

Die vorliegende pdf-Datei wurde auf Wunsch des Mandanten erstellt; es handelt sich insoweit lediglich um ein unverbindliches Ansichtsexemplar des Prüfungsberichtes.

Für die Berichterstattung über die Jahresabschlussprüfung ist ausschließlich der Prüfungsbericht in der unterzeichneten Originalfassung in Papierform maßgeblich.

Da nur der gebundene und unterzeichnete Bericht das berufsrechtlich verbindliche Ergebnis der Prüfung darstellt, kann für die inhaltliche Richtigkeit und Vollständigkeit der Ihnen als pdf-Datei überlassenen Berichtsversion keine Haftung übernommen werden.

Hinsichtlich der Weitergabe an Dritte ist darauf hinzuweisen, dass sich unsere Verantwortlichkeit - auch gegenüber Dritten - allein nach den Auftragsbedingungen im Bericht (Allgemeine Auftragsbedingungen vom 1. Januar 2002) richtet.

B E R I C H T
über die
Prüfung

G E S A M T A B S C H L U S S

zum

31.12.2010

Stadt Menden (Sauerland)

GESCHÄFTSFÜHRER:

DIPL.-KFM. DR. GUNTER FRIEBE	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater
DIPL.-KFM. MICHAEL ENGELS	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater ■ Fachberater für Internationales Steuerrecht*
DR. KLAUS PRINZ	Rechtsanwalt ■ Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater
DIPL.-KFM. DR. KARL-FRIEDRICH KÖHLE	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
DIPL.-KFM. KLAUS-PETER STOLZ	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
DIPL.-KFM. FRANK LEUCHTENBERG	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater*
JOHANNES SCHELLSCHEIDT	Steuerberater
DIPL.-KFM. ECKHARD BERTHOLD	Wirtschaftsprüfer ■ Steuerberater

Die Gesellschaft hat am System der Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer erfolgreich teilgenommen.
Die Gesellschaft ist als Prüfer für Qualitätskontrolle im System der Qualitätskontrolle der Wirtschaftsprüferkammer registriert.

Internationale Kooperation mit:
WPV Wirtschaftsprüfer-Verbund GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Telefon (0 23 51) 15 33 75
Telefax (0 23 51) 15 33 80
E-Mail wpg@suedwestfalen-revision.de
Internet www.suedwestfalen-revision.de

Sitz: Parkstraße 54 ■ 58509 Lüdenscheid
Amtsgericht Iserlohn HRB 3863
Zwvl: Franziskanerstraße 5 ■ 57462 Olpe
* Prüfer für Qualitätskontrolle
(§ 57a Abs. 3 WPO)

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. Auftrag und Auftragsdurchführung	1 - 2
B. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Kernverwaltung und der verselbständigten Aufgabenbereiche	3
I. Kernverwaltung	3
II. Verselbständigte Aufgabenbereiche	4 - 13
III. Wichtige Verträge innerhalb des Konsolidierungskreises	14
C. Grundsätzliche Feststellungen	15
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister	15 - 17
II. Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung	18
D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	19
I. Gegenstand der Prüfung	19
II. Art und Umfang der Prüfung	19 - 21
E. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtrechnungslegung	22
I. Konsolidierungskreis, Gesamtabschlussstichtag	22
1. Konsolidierungskreis	22
2. Gesamtabschlussstichtag	23
II. Konsolidierungsgrundsätze	23
1. Kapitalkonsolidierung	23 - 24
2. Schuldenkonsolidierung	24
3. Zwischenergebniseliminierung	24
4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung	24
III. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse	25
IV. Gesamtabschluss	26
1. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtbuchführung	26
2. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabschlusses	26

	<u>Seite</u>
V. Gesamtlagebericht	26
VI. Gesamtaussage des Gesamtabchlusses	27
VII. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage	28
1. Analytische Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage anhand von wesentlichen Posten des Gesamtabchlusses	28
2. Vermögens- und Schuldengesamtlage (Gesamtbilanz)	28 - 30
3. Ertragsgesamtlage (Gesamtergebnisrechnung)	31
4. Finanzgesamtlage (Gesamtkapitalflussrechnung)	32
5. Markante Gesamtbilanz- und Gesamterfolgskennzahlen	33 - 34
 F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes	 35 - 36
 G. Schlussbemerkung	 37
 H. Anlagen zum Prüfungsbericht	
Anlage 1: Gesamtbilanz zum 31.12.2010	
Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung zum 31.12.2010	
Anlage 3: Gesamtanhang für das Haushaltsjahr 2010	
Anlage 1 zum Gesamtanhang: Gesamtkapitalflussrechnung	
Anlage 2 zum Gesamtanhang: Gesamtverbindlichkeitspiegel	
Anlage 4: Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2010	
Anlage 5: Beteiligungsbericht zum Stand 31.12.2010	
Anlage 6: Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	
Anlage 7: Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002	

A. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Stadt Menden (Sauerland) hat uns beauftragt, den Gesamtabschluss zum 31.12.2010 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2010 nach berufsüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis unserer Prüfung einen schriftlichen Prüfungsbericht zu erstellen. Grundlage ist die Auftragserteilung der Stadt Menden (Sauerland) mit Schreiben vom 02.05.2012.

Gemäß § 116 Abs. 6 GO NRW ist der Gesamtabschluss vom Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Menden hat sich gem. § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 8 GO NRW uns als Prüfer bedient, weshalb der Prüfungsbericht an den Rechnungsprüfungsausschuss gerichtet ist.

Gemäß § 116 Abs. 6 i. V. m. § 101 Abs. 2 GO NRW ist dem Bürgermeister vor Abgabe des Prüfungsberichts durch den Rechnungsprüfungsausschuss an den Rat der Stadt Menden Gelegenheit zur Stellungnahme zum Prüfungsergebnis zu geben.

Wir bestätigen gem. § 321 Abs. 4 a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450 - Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. Prüfungsstandard 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt C. vorweg unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Gesamtlage der Stadt Menden durch den Bürgermeister, Herrn Volker Fleige.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten D. und E. im Einzelnen dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt F. wiedergegeben.

Unserem Bericht haben wir den geprüften Gesamtabchluss - bestehend aus der Gesamtbilanz (Anlage 1), der Gesamtergebnisrechnung (Anlage 2), dem Gesamtanhang (Anlage 3), den geprüften Gesamtlagebericht (Anlage 4) sowie den Beteiligungsbericht (Anlage 5) beigefügt.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, sind die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage 7 beigefügten "Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002" maßgebend.

**B. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der
Kernverwaltung und der verselbständigten Aufgabenbereiche**

I. Kernverwaltung

Name: Stadt Menden (Sauerland)

Landkreis: Märkischer Kreis

Fläche des Gemeindegebiets: 86,07 qkm

Einwohner gemäß IT.NRW: 27.064 weiblich
27.898 männlich

54.962 insgesamt (Stand: 30.06.2012)

Hauptsatzung: Hauptsatzung der Stadt Menden (Sauerland) vom 06.02.2012

II. Verselbständigte Aufgabenbereiche

I. Stadtwerke Menden GmbH

- Name: Stadtwerke Menden GmbH
- Gründung: Die ehemals als Eigenbetrieb der Stadt Menden geführten Stadtwerke sind mit Wirkung vom 01. Januar 1987 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) umgewandelt und unter der Firma Stadtwerke Menden GmbH mit Sitz in Menden im Handelsregister Abteilung B unter Nummer 4838 beim Amtsgericht Arnsberg eingetragen.
- Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Gesellschaftsvertrag: Vom 24.06.1987 in der derzeit gültigen Fassung vom 09.01.2009
- Gegenstand des Unternehmens: Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist die Aufgabe der Gesellschaft die
- Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme
 - Entsorgung
 - Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die ihr von der Stadt Menden übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Ferner darf sie Unternehmenszusammenschlüsse und Solidargemeinschaften abschließen.

Stammkapital: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 11.759.750,00.

Gesellschafter: Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Menden.

Wirtschaftsjahr: Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Unternehmensverbindungen
und Beteiligungen:

Die Stadtwerke Menden GmbH ist alleinige Gesellschafterin der E-Services GmbH, Menden, Stammkapital EUR 25.000.

Die Gesellschaft ist zu einem Drittel am Grundkapital der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn-Menden, Menden, beteiligt. Die EnAG ist mit Satzung vom 06./29.08.1993 gegründet worden und beim Amtsgericht Arnsberg unter der Nummer HR B 4971 im Handelsregister eingetragen. Von dem in 60.000 Aktien zerlegten Grundkapital von 30 Mio. DM der EnAG hat die Gesellschaft 20.000 Aktien zum Nennwert von DEM 500,00 je Stück übernommen.

Weiterhin werden Anteile gehalten an:

- Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena, EUR 5.000
- TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, EUR 275.500
- TOBI Management GmbH, Bocholt, EUR 2.910
- TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L., EUR 17.500
- TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, EUR 370

Organe der Gesellschaft:

- Geschäftsführer
- Aufsichtsrat
- Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth

Der Geschäftsführer war im Berichtsjahr allein vertretungsberechtigt.

Einzelprokura:

Im Berichtsjahr war Franz Josef Gurriss Einzelprokura erteilt.

Zusammensetzung des

Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern.

Vorstand:

Klaus Steinhage, Diplominformatiker

1. stellv. Vorsitzender, Belegschaftsvertreter:

Markus Leifer, Gas- und Wassermeister

2. stellv. Vorsitzender:

Dr. Sven Langbein, Ingenieur

Der Aufsichtsrat hat sich am 04.12.1987 eine Geschäftsordnung gegeben.

II. Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe

<u>Name:</u>	Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe
<u>Anschrift:</u>	Neumarkt 5, 58706 Menden
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetrieb
<u>Trägerkörperschaft:</u>	Stadt Menden
<u>Gegenstand des Eigenbetriebs:</u>	Bereitstellung von Räumen für Gemeinschaftsveranstaltungen sowie Übernahme von Dienstleistungen für die Stadt Menden
<u>Geschäftsjahr:</u>	Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
<u>Betriebssatzung:</u>	Vom 18.05.2006
Stammkapital lt. § 11 der <u>Betriebssatzung:</u> _____	EUR 715.808,63
<u>Betriebsleitung:</u>	Klaus-Peter Schulte (kaufmännischer Betrieb) bis 28.02.2011 Thomas Höddinghaus (technischer Bereich) ab 01.01.2010
<u>Betriebsausschuss:</u>	10 Ratsmitglieder und 5 sachkundige Bürger

III. Stadtentwässerung Menden

<u>Name:</u>	Stadtentwässerung Menden
<u>Sitz:</u>	Menden
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Trägerkörperschaft:</u>	Stadt Menden
<u>Gründung:</u>	Am 3. Juni 1977 beschloss der Rat der Stadt Menden, die Stadtentwässerung Menden ab dem 12. Juli 1997 gemäß § 107 Abs. 2 GO NW nach den Vorschriften für Eigenbetriebe zu führen.
<u>Betriebssatzung:</u>	Vom 11.11.2009
<u>Gegenstand des Eigenbetriebs:</u>	Zweck des Betriebes ist nach § 1 der Betriebssatzung, nach den Bestimmungen der Entwässerungssatzung der Stadt Menden in der jeweils geltenden Fassung für Zwecke der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Menden sowie für Zwecke der Verwertung oder Beseitigung der bei der städtischen Abwasserbeseitigung anfallenden Rückstände die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung zu stellen und zu betreiben. Zum Betriebszweck gehört ferner, die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (abflussfreie Gruben und Kläranlagen für häusliches Schmutzwasser) nach Maßgabe der Satzung der Stadt Menden über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der jeweils gültigen Fassung durchzuführen.

Geschäftsjahr: Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr (§10 der Betriebssatzung).

Stammkapital lt. § 11 der
Betriebssatzung: EUR 511.291,88

Organe: Organe des Betriebes sind:
- der Betriebsleiter
- der Betriebsausschuss
- der Rat der Stadt Menden

Betriebsleiter: Hans H. Maibaum (bis 20.12.2010)
Michael Mathmann (ab 20.12.2010)

Sämtliche Aufgaben der Betriebsleitung der Stadtentwässerung sind in § 3 der Satzung aufgeführt.

Rat: Gemäß § 5 der Satzung entscheidet der Rat der Stadt Menden in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Betriebsausschuss: Der Betriebsausschuss besteht gemäß § 4 der Satzung aus 15 stimmberechtigten Mitgliedern, die vom Rat gewählt werden.

IV. Immobilienservice Menden

<u>Name:</u>	Immobilienservice Menden (ISM)
<u>Sitz:</u>	Menden (Sauerland), Neumarkt 5
<u>Betriebsform:</u>	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Betriebssatzung:</u>	Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Immobilienservice Menden" (ISM) der Stadt Menden (Sauerland) vom 11.11.2009 mit Wirkung vom 10.11.2009
<u>Gegenstand und Zweck:</u>	<p>Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die zentrale Bewirtschaftung von gemieteten, gepachteten oder im Eigentum der Stadt Menden (Sauerland) stehenden unbebauten und bebauten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Gebäude des Brandschutzes und Rettungswesens, der Kultur- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.</p> <p>Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Menden (Sauerland), jedoch ohne ihre Sondervermögen und ihre Eigengesellschaften, mit Grundstücken, Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen.</p>
<u>Organe:</u>	<p>Organe des Betriebes sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung- der Betriebsausschuss- der Rat der Stadt Menden
<u>Betriebsleitung:</u>	Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus (Erster Betriebsleiter vom 01.01.2010 bis 14.04.2011)

Gesetzliche Grundlage:

Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(GO NRW),
Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden
im Land Nordrhein-Westfalen
(Gemeindehaushaltsverordnung NRW - GemHVO NRW),
Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
(EigVO NRW)

Rechnungslegung:

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung führt ihr Rechnungswesen nach § 27 EigVO NRW, so dass die Vorschriften der GemHVO NRW bezüglich des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) anzuwenden sind.

V. Mendener Baubetrieb

Name: Mendener Baubetrieb

Anschrift: Am Ziegelbrand 20, 58706 Menden

Betriebsform: Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Betriebssatzung: In der Fassung vom 18.05.2006

Betriebszweck Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst,
Kanalunterhaltung, Unterhaltung öffentlicher Grünflächen,
Leistungen im Verkehrswesen, Betrieb des Fuhrparks,
Unterhaltung von Sport-und Spielplätzen, Pflege und Betrieb
der städtischen Friedhöfe, Durchführung von Transportarbeiten

Geschäftsjahr: Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Stammkapital lt. § 11 der
Betriebssatzung: _____ EUR 500.000,00

Trägerkörperschaft: Stadt Menden

Betriebsleitung: Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus

Betriebsausschuss: Der Ausschuss umfasst 15 Mitglieder.

VI. WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH

<u>Firma:</u>	WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH
<u>Rechtsform:</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Sitz der Gesellschaft:</u>	Menden
<u>Anschrift:</u>	Franz-Kissing-Str. 7, 58706 Menden
<u>Handelsregister:</u>	Arnsberg HRB 4939
<u>Gesellschaftsvertrag:</u>	Notarieller Vertrag vom 04.09.1998, zuletzt neugefasst am 29.11.2001
<u>Gegenstand des Unternehmens:</u>	Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung
<u>Gezeichnetes Kapital:</u>	EUR 511.291,88
<u>Gesellschafter:</u>	Stadt Menden Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden Initiativkreis Mendener Wirtschaft e.V. SIHK Hagen
<u>Organe:</u>	- Geschäftsführer - Aufsichtsrat - Gesellschafterversammlung
<u>Geschäftsführung :</u>	Diplom-Verwaltungswirt Stefan Sommer
<u>Einzelprokura:</u>	Bianca Wirths

III. Wichtige Verträge innerhalb des Konsolidierungskreises

Wichtige Verträge

Konzessionsverträge

1. Zwischen der Stadtwerke Menden GmbH und der Stadt Menden wurden in 2007 Konzessionsverträge für Gas und Wasser, die Nutzung von Verkehrsräumen, sonstige Grundstücke und Gebäude einschließlich Folgekostenregelung betreffend, abgeschlossen. Der Vertrag ist zum 01.01.2007 in Kraft getreten und läuft bis zum 31.12.2026.
2. Die Städte Menden und Iserlohn haben einen Konzessionsvertrag Strom mit der Energie AG Iserlohn abgeschlossen. Der Vertrag ist am 01.01.1995 in Kraft getreten. Nach Auflösung der Energie AG ist der Vertrag auf die Stadtwerke Menden GmbH übergegangen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre und endet am 31.12.2014.

Ab dem 01.01.2015, wenn der alte Vertrag ausgelaufen ist, ist die Stadtwerke Menden GmbH für die nächsten 20 Jahre wiederum Konzessionsnehmer.

C. Grundsätzliche Feststellungen

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch den Bürgermeister

Der Gesamtlagebericht ist gem. § 116 Abs. 6 GO NRW daraufhin zu prüfen, ob er mit dem Gesamtabschluss in Einklang steht und ob seine sonstigen Angaben nicht eine falsche Vorstellung von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden erwecken. Dabei ist auch darauf einzugehen, ob die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland) mit den verselbständigten Aufgabenbereichen zutreffend dargestellt sind.

Der Gesamtlagebericht im Gesamtabschluss 2010 enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Schulden- und Ertragslage der Stadt Menden:

- a) Das Gesamtvermögen hat sich im Jahresverlauf um TEUR 15.645 (3,3 %) verringert. Das Anlagevermögen verringerte sich um TEUR 6.492 (1,5 %).
- b) Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich in 2010 um TEUR 9.153 (28,4 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 7.147 sowie der Rückgang an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 2.471). Die Vorräte setzen sich überwiegend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (TEUR 535) und veräußerbaren Grundstücken (TEUR 378) zusammen. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden u. a. die Beamtenbesoldung des Monats Januar gebucht, die bereits Ende Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird, sowie der im Voraus gezahlte Ruhrverbandsbeitrag (TEUR 929).
- c) Das Eigenkapital des "Konzerns Stadt Menden" beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag auf TEUR 58.140 und hat sich in 2010 um insgesamt TEUR 16.060 (21,6 %) verringert. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote beträgt 12,74 %. Gesamtabschlüsse anderer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.
- d) Unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (TEUR 121.947) beträgt das langfristig verfügbare Kapital TEUR 319.207 und deckt zu 73,65 % des langfristig gebundene Vermögen in Höhe von TEUR 433.394.

- e) Der Konzern hat in 2010 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet. Dieser konnte daher keinen Beitrag zur Deckung des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit leisten. Der Finanzmittelfonds verringerte sich im Laufe des Jahres um TEUR 7.147 auf TEUR 3.501.
- f) Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Menden dar (TEUR 47.536). Zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit TEUR 23.799.
- g) Die Aufwandsseite ist geprägt von den Personal- und Versorgungsaufwendungen (TEUR 38.941), den Bezugskosten für Energie und Wasser (TEUR 32.266) sowie der Kreisumlage (TEUR 28.194), die zusammen bereits 57,19 % der Aufwendungen ausmachen,
- h) Die Lage des Gesamtkonzerns wird im Wesentlichen geprägt durch die Situation der Konzernmutter. Ihr ist es aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre, mit zum Teil massiven Gewerbesteuerrückgängen als Folge, steigenden Belastungen durch die Kreisumlage sowie der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land bei gleichzeitig zunehmenden Aufgaben, nicht gelungen, ausgeglichene Jahresergebnisse zu erwirtschaften.
- i) Die Situation bei den Tochterunternehmen, die ebenfalls nennenswert auf den Gesamtabchluss einwirken, ist eine andere. Neben den Stadtwerken haben die Stadtentwässerung, der Baubetriebshof sowie der Immobilienservice ebenfalls einen Jahresüberschuss erwirtschaftet. Jedoch kann auch durch diese Überschüsse der erhebliche Jahresfehlbetrag der Konzernmutter nicht kompensiert werden.

Zukünftige Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der Gesamtlagebericht des Bürgermeisters enthält nach unserer Auffassung folgende Kernaussagen zur künftigen Entwicklung sowie zu den Chancen und Risiken der Stadt Menden:

- a) Dieser Gesamtabschluss ist der erste des "Konzerns Stadt Menden".
Die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns kann somit derzeit im Wesentlichen nur auf der Basis der Einzelbetriebe sowie der Konzernmutter erfolgen.
- b) Die Stadt Menden hat das Jahr 2010 mit einem erheblichen Fehlbetrag abgeschlossen. So unerfreulich dieses Ergebnis auch ist, es war absehbar und hauptsächlich durch externe Einflüsse bestimmt.
- c) In den Jahren 2011 bis 2012 fiel das Defizit der Konzernmutter mit TEUR 2.008 bzw. TEUR 1.462 deutlich niedriger aus. Die Stadt Menden ist Pflichtteilnehmer am Stärkungspakt NRW. Der Ende 2011 beschlossene und ab 2012 in Kraft getretene Haushaltssanierungsplan lässt für die Folgejahre eine deutliche Verbesserung der Haushaltssituation erwarten.
- d) Durch die Einbeziehung von aus unterschiedlichen Gründen ausgelagerten Aufgabenbereichen entsteht jedoch ein vervollständigtes Bild aller kommunalen Dienstleistungen auch unter Kostengesichtspunkten.
- e) Da die Einbeziehung aller Abschlüsse im Gesamtabschluss zu einem Gesamtergebnis führt, welches in der Nähe des Ergebnisses der Konzernmutter liegt, bestehen keine ausgegliederten Verlustrisiken. Diese Betrachtungsweise wird zukünftig dazu führen, die Aktivitäten der Einzelbetriebe des Konzern im Rahmen der Möglichkeiten so aufeinander abzustimmen, dass ein optimiertes Gesamtergebnis erzielt wird.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Gesamtabchlusses der Stadt Menden einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Bürgermeister, Herrn Volker Fleige, ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

II. Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung

Im Rahmen der von uns durchgeführten Prüfung des Gesamtjahresabschlusses und des Gesamtlageberichtes sind keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Annahme der Fortführung der gemeindlichen Aufgabenerfüllung der Stadt Menden einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sprechen würden.

D. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

I. Gegenstand der Prüfung

Wir haben den Gesamtabchluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Gesamtlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 geprüft. Die Gesamtbuchführung und die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Kämmerers der Stadt Menden. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss unter Einbeziehung der Gesamtbuchführung und über den Gesamtlagebericht abzugeben.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Gesamtabchlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Gesamtabchluss oder den Gesamtlagebericht ergeben.

II. Art und Umfang der Prüfung

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Gesamtbuchführung, der Gesamtabchluss und der Gesamtlagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in der Gesamtbuchführung, im Gesamtabchluss und im Gesamtlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Gliederungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass die Art und der Umfang unseres im Folgenden dargestellten Prüfungsvorgehens eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unserer Prüfungsplanung und -durchführung lag ein risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde. Dieser basiert u. a. auf einer Einschätzung des Gesamtumfeldes sowie auf Auskünften der Verwaltungsführung und von Mitarbeitern über die wesentlichen Ziele, Strategien und Risiken des "Konzerns Stadt Menden". In diesem Rahmen haben wir Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen aus verschiedenen Faktoren abgeleitet.

Im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir zunächst auf Gesamtebene das Risiko von wesentlichen falschen Angaben in der Rechnungslegung aufgrund von Unrichtigkeiten und Verstößen (Fehlerrisiko) hinsichtlich der Abbildung von Geschäftsvorfällen bzw. einzelner Kontensalden und Abschlussangaben beurteilt. Die Beurteilung dieser Risiken basierte auf einer Analyse der gesamtspezifischen Risiken (inhärentes Risiko) sowie des internen Kontrollsystems des "Konzerns Stadt Menden".

In einem nächsten Schritt erfolgte auf Prüffeldebene eine Beurteilung des inhärenten Risikos jedes einzelnen Prüffeldes sowie bei wesentlichen Positionen oder bedeutsamen Risiken auch des Kontrollrisikos des betreffenden Prüffeldes unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Beurteilung des Fehlerrisikos auf Gesamtebene.

Auf der Grundlage der Resultate der Risikobeurteilung haben wir alsdann eine Prüfungsstrategie entwickelt, Prüfungsschwerpunkte bestimmt und darauf das Prüfprogramm ausgerichtet, in welchem Art und Umfang der Funktionsprüfungen und der aussagebezogenen Prüfungshandlungen (analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen), deren zeitliche Abfolge und der Mitarbeiterinsatz festgelegt sind.

Folgende Prüfungsschwerpunkte haben wir für die Durchführung der Prüfung des Gesamtabschlusses der Stadt Menden festgelegt:

- Abgrenzung des Konsolidierungskreises nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. §§ 294 bis 296 HGB*
- Kapitalkonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 301 HGB*
- Schuldenkonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 303 HGB*
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 306 HGB*

** Die in § 50 Abs. 1 und 3, § 51 Abs. 3 und § 52 Abs. 2 GemHVO NRW zur Anwendung durch die Gemeinden im Rahmen ihres Haushaltsrechts bestimmten handelsrechtlichen Vorschriften §§ 301 bis 309 sowie §§ 311 und 312 sind nach § 49 Abs. 4 GemHVO NRW in der Fassung des Handelsgesetzbuches vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002, entsprechend anzuwenden, die übrigen in der GO NRW und GemHVO NRW genannten Paragraphen in ihrer jeweils aktuellen Fassung .*

Soweit Stichproben vorgenommen wurden, erfolgte die Auswahl der Stichproben bewusst und trug dem Kontrollumfang, der Fehlererwartung und der Bedeutung des Prüffeldes Rechnung.

Die Ausführungen zum Umfang der Prüfung stellen keinen lückenlosen Nachweis der durchgeführten Prüfungshandlungen dar. Sie geben lediglich einen Überblick über die Prüfungsstrategie. Der Nachweis der Prüfungshandlungen wird durch unsere Arbeitspapiere im Einzelnen erbracht.

Die erforderlichen Prüfungsarbeiten wurden mit Unterbrechungen in den Monaten Dezember 2013 bis März 2014 in den Räumen der Stadt Menden und zum Teil in unserem Büro durchgeführt.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns von Herrn Siemonsmeier (Kämmerer) und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern der verselbständigten Aufgabenbereiche bereitwillig erteilt.

In der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung hat uns der Bürgermeister schriftlich bestätigt, dass in den vorgelegten Gesamtabschluss alle Gesamtunternehmen i. S. v. §§ 294 - 296 HGB einbezogen worden sind und dass die in den Gesamtabschluss einbezogenen Abschlüsse alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen sowie sämtliche Aufwendungen und Erträge sowie erforderlichen Angaben enthalten. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Gesamtlagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des "Konzerns Stadt Menden" wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 315 Abs. 2 HGB erforderlichen Angaben enthält. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

E. Feststellungen und Erläuterungen zur Gesamtrechnungslegung

I. Konsolidierungskreis, Gesamtabschlussstichtag

1. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Stadt Menden als Kernverwaltung folgende unter der einheitlichen Leitung der Stadt Menden stehenden Unternehmen:

	Buchwert der Beteiligung nom. <u>EUR</u>	Beteiligung <u>%</u>
Stadtwerke Menden GmbH	41.856.000,00	100
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	872.749,00	75
Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	877.512,00	100
Stadtentwässerung der Stadt Menden	57.521.922,00	100
Immobilienervice Menden	1.571.860,75	100
Mendener Baubetrieb	694.235,00	100

Der Kreis der in dem Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen ist zutreffend ermittelt worden.

Wegen untergeordneter Bedeutung werden die Beteiligungen, an denen der maßgebliche Einfluss der Kommune nicht mindestens 20 % beträgt, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Diese Beteiligungen ergeben sich aus dem als Anlage 5 beigefügten Beteiligungsbericht.

2. Gesamtabschlussstichtag

Gesamtabschlussstichtag ist der 31.12.2010. Alle Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen schlossen mit demselben Stichtag ab.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir vorab auf die Angaben des Gesamtanhanges.

Ergänzend werden folgende Erläuterungen gegeben:

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode.

Aus der Kapitalkonsolidierung entstand ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 30.239.176,73.

Zusammensetzung:

Stadtwerke Menden GmbH	28.235.068,89
Stadtentwässerung Menden	1.292.808,96
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	517.063,88
Mendener Baubetrieb	194.235,00
	30.239.176,73

In Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 309 Abs. 1 S. 3 HGB ist der Geschäfts- oder Firmenwert über eine Dauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die jährliche Abschreibung beträgt EUR 2.015.945,12.

Somit beträgt der Geschäfts- oder Firmenwert zum 31.12.2010 EUR 28.223.231,61.

Darüber hinaus entstand ein passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 2.861.496,98.

Dieser entsteht nur aus der Konsolidierung der Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe.

Der Unterschiedsbetrag wird in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW i. V. m. § 306 Abs. 2 HGB als passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in der Gesamtbilanz ausgewiesen.

Bei dem verselbständigten Aufgabenbereich Immobilienservice Menden entstand weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein passiver Unterschiedsbetrag. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass der Immobilienservice Menden erst am 01.01.2009 ausgegliedert wurde und das Eigenkapital noch dem Beteiligungsbuchwert bei der Stadt entspricht.

2. Schuldenkonsolidierung

Gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW wird bestimmt, dass die Konsolidierung im Gesamtabchluss nach den Maßgaben der §§ 300 bis 309 HGB zu erfolgen hat. Demzufolge ist im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der § 303 HGB anzuwenden.

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 9.080.493,50 miteinander verrechnet.

3. Zwischenergebniseliminierung

Gewinne, die aus Lieferungen und Leistungen der Unternehmen und Betriebe des "Konzerns Stadt" untereinander resultieren, gelten gemäß § 304 HGB als nicht realisiert und sind zu eliminieren. Im Berichtsjahr wurden keine Zwischenergebnisse realisiert.

4. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die zentrale Norm zur Durchführung der Aufwands- und Ertragskonsolidierung bildet wegen § 50 Abs. 1 GemHVO NRW der § 305 HGB.

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde die Eliminierung der gesamten Erlöse und Aufwendungen zwischen den in den Gesamtabchluss einbezogenen Unternehmen vorgenommen. Es wurden EUR 27.172.817,79 Erträge und Aufwendungen konsolidiert.

III. Ordnungsmäßigkeit der in den Gesamtabchluss einbezogenen Jahresabschlüsse

Die in den Gesamtabchluss einzubeziehenden Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 der Stadt Menden und des Immobilienservice Menden haben wir geprüft.

Die Jahresabschlüsse wurden mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 der WSG Menden Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, der Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe und des Mendener Baubetrieb wurden von VÖLKERING & HUMPERT Wirtschaftsprüfer Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss per 31.12.2010 der Stadtentwässerung der Stadt Menden wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Jahresabschluss ist ebenfalls mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Stadtwerke Menden GmbH wurde von DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Gegen die Einbeziehung sämtlicher durch diese anderen Abschlussprüfer geprüften Jahresabschlüsse in den Gesamtabchluss bestanden nach Überprüfung der geprüften Jahresabschlüsse keine Bedenken.

IV. Gesamtabchluss

1. Ordnungsmäßigkeit der Gesamtbuchführung

Die Gesamtbuchführung ist ordnungsgemäß geführt. Sie entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Soweit Bewertungsanpassungen bei den Einzelabschlüssen gem. § 50 Abs. 1 GemHVO i. V. m. § 308 HGB erforderlich waren, wurden diese vorgenommen.

2. Ordnungsmäßigkeit des Gesamtabchlusses

Der uns vorgelegte Gesamtabchluss zum 31.12.2010 ist nach den Vorschriften der GO NRW aufgestellt worden. Die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung sind ordnungsgemäß aus der Gesamtbuchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden. Der als Anlage 3 wiedergegebene Gesamtanhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben zu den einzelnen Positionen des Gesamtabchlusses und die sonstigen Angaben sind richtig und vollständig enthalten. Die als Anlage 1 zum Gesamtanhang wiedergegebene Gesamtkapitalflussrechnung und der als Anlage 2 wiedergegebene Gesamtverbindlichkeitspiegel entsprechen ebenfalls den gesetzlichen Vorschriften.

V. Gesamtlagebericht

Die Prüfung des Gesamtlageberichtes für das Haushaltsjahr 2010 hat ergeben, dass der Gesamtlagebericht mit dem Gesamtabchluss und den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Einklang steht und dass er insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des "Konzern Stadt Menden" vermittelt.

Ferner hat die Prüfung ergeben, dass die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend im Gesamtlagebericht dargestellt sind und dass die Angaben nach § 51 GemHVO NRW vollständig und zutreffend sind.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Gesamtlagebericht alle vorgeschriebenen Angaben enthält und damit den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

VI. Gesamtaussage des Gesamtabchlusses

Unsere Prüfung hat ergeben, dass § 116 GO NRW beachtet wurde und der Gesamtabchluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung, Gesamtanhang und Gesamtkapitalflussrechnung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des "Konzern Stadt Menden" vermittelt.

Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben der gesetzlichen Vertreter im Gesamtanhang (Anlage 3).

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen, über die zu berichten wäre, wurden von den gesetzlichen Vertretern der Stadtverwaltung und den gesetzlichen Vertretern der in den Gesamtabchluss des "Konzern Stadt Menden" einbezogenen Unternehmen nicht ausgeübt.

Im Übrigen verweisen wir auf die Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage folgenden Abschnitt VII.

VII. Analyse der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage

1. Analytische Darstellung der Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage anhand von wesentlichen Posten des Gesamtjahresabschlusses

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Die Gesamtbilanz zum 31.12.2010 schließt mit einer Gesamtbilanzsumme von EUR 456.497.266,07.

Die Gesamtergebnisrechnung weist einen Gesamtjahresfehlbetrag von EUR 15.709.989,67 aus.

Wesentliche Posten der Gesamtergebnisrechnung:

Jahr	Ordentliche Gesamterträge		Personal-aufwand		Transfer-aufwendungen		Abschrei-bungen		Gesamt-jahresergebnis	
	TEUR	% d. ordentl. Gesamt-erträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamt-erträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamt-erträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamt-erträge	TEUR	% d. ordentl. Gesamt-erträge
2010	165.669	100,0	33.413	20,2	55.044	33,2	14.790	8,9	- 15.710	-9,2

2. Vermögens- und Schuldengesamtlage (Gesamtbilanz)

In der folgenden Gesamtbilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2010 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst.

Zur Darstellung der Gesamtvermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fristigkeit größer als ein Jahr) bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Gesamtschuldenlage bzw. der Gesamtkapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als fünf Jahre) bzw. mittel- und kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Gesamtvermögens- und Gesamtkapitalstruktur zeigt sich wie folgt:

	31.12.2010	
	TEUR	%
<u>Aktiva</u>		
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.609	7,1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	43.727	9,6
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	124.387	27,2
Infrastrukturvermögen	204.167	44,7
Übrige Sachanlagen	20.749	4,5
Summe Sachanlagen	393.030	86,1
Finanzanlagen	7.755	1,7
Langfristig gebundenes Gesamtvermögen	433.394	94,9
Vorräte	983	0,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.589	3,6
Liquide Mittel	3.501	0,8
Rechnungsabgrenzungsposten	2.030	0,4
Mittel- und kurzfristig gebundenes Gesamtvermögen	23.103	5,1
<u>Gesamtvermögen</u>	456.497	100,0

	31.12.2010	
	TEUR	%
<u>Passiva</u>		
Eigenkapital	58.140	12,7
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	139.125	30,5
Pensionsrückstellungen	69.172	15,2
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	51.712	11,3
Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	371	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	686	0,2
Langfristig verfügbares Gesamtkapital	319.207	69,9
Mittelfristiges Fremdkapital	114.108	25,0
Kurzfristiges Fremdkapital	21.797	4,8
Rechnungsabgrenzungsposten	1.385	0,3
Mittel- und kurzfristig verfügbares Gesamtkapital	137.290	30,1
<u>Gesamtkapital</u>	456.497	100,0

3. Ertragsgesamtlage (Gesamtergebnisrechnung)

Die Gesamtergebnisstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Ertrags- und Aufwandsarten		2010 TEUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	52.924,0	31,9
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.564,2	9,4
3	+ Sonstige Transfererträge	493,3	0,3
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.386,3	14,1
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.485,4	34,1
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.611,3	5,2
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.136,2	4,3
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	1.065,5	0,6
9	+/- Bestandsveränderungen	2,4	0,0
10	= Ordentliche Gesamterträge	165.668,6	100,0
11	- Personalaufwendungen	33.413,4	20,2
12	- Versorgungsaufwendungen	5.527,8	3,3
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.582,4	37,2
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.790,4	8,9
15	- Transferaufwendungen	55.044,2	33,2
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.433,6	3,3
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	175.791,8	106,1
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.123,2	-6,1
19	+ Finanzerträge	438,6	0,3
20	- Finanzaufwendungen	5.695,7	3,4
21	= Gesamtfinanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.257,1	-3,1
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.380,3	-9,2
23	+ Außerordentliche Erträge	81,7	0,0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	416,9	0,3
25	= Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeilen 23 und 24)	-335,2	-0,2
26	= Gesamtjahresfehlbetrag (= Zeilen 22 und 25)	-15.715,4	-9,4
27	- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	5,4	0,00
28	= Gesamtbilanzverlust	-15.710,0	-9,4

4. Finanzgesamtlage (Gesamtkapitalflussrechnung)

Zeile	Position	Haushaltsjahr 2010 €
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (Korrekturen in der Gewinnabführung bleiben unberücksichtigt)	-15.715.427,89
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	14.788.489,27
02a	Erträge auf der Auflösung und dem Abgang von Sopo	-5.485.612,77
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.591.289,89
04	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.873,96
05	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-60.820,01
06	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.051.939,49
07	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.663.361,92
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-983.841,03
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	-4.658.050,79
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.360.150,32
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.490.813,79
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	12.000,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-419.019,00
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.530.463,09
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	491.557,12
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	4.261.927,46
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-3.253.734,80
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	765.247,32
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	765.247,32
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	-7.146.538,27
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.648.031,93
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.501.493,66

5. Markante Gesamtbilanz- und Gesamterfolgskennzahlen

Kennzahlen	31.12.2010
Anlagenintensität (in %) = $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	94,9
Infrastrukturquote (in %) = $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	44,7
Eigenkapitalquote I (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	12,7
Eigenkapitalquote II (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	43,2
Anlagendeckungsgrad II (in %) = $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	73,7
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (in %) = $\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Gesamtbilanzsumme}}$	4,8

Kennzahlen	31.12.2010
Steuerquote (in %) = $\frac{\text{Steuererträge}}{\text{ordentliche Gesamterträge}}$	31,9
Personalintensität (in %) = $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	19,0
Transferaufwandsquote (in %) = $\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	31,3
Sach- und Dienstleistungsintensität (in %) = $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	35,0
Zinslastquote (in %) = $\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Gesamtaufwendungen}}$	3,2

F. Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes

Wir haben dem als Anlage 1 - 3 beigefügten Gesamtabchluss der Stadt Menden (Sauerland) zum 31.12.2010 und dem als Anlage 4 beigefügten Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Stadt Menden (Sauerland) aufgestellten Gesamtabchluss, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang, und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 geprüft. Die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland). Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 116 Abs. 6 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die

Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland) sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer -IDW-).

Der von uns mit Datum vom 18.03.2014 erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist im vorangehenden Abschnitt F. wiedergegeben und im Anlagenteil als Anlage 6 beigefügt.

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Gesamtabschlusses und/oder des Gesamtlageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 Abs. 5 HGB, 32 WPO wie folgt unterzeichnet:

Lüdenscheid, den 18.03.2014

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



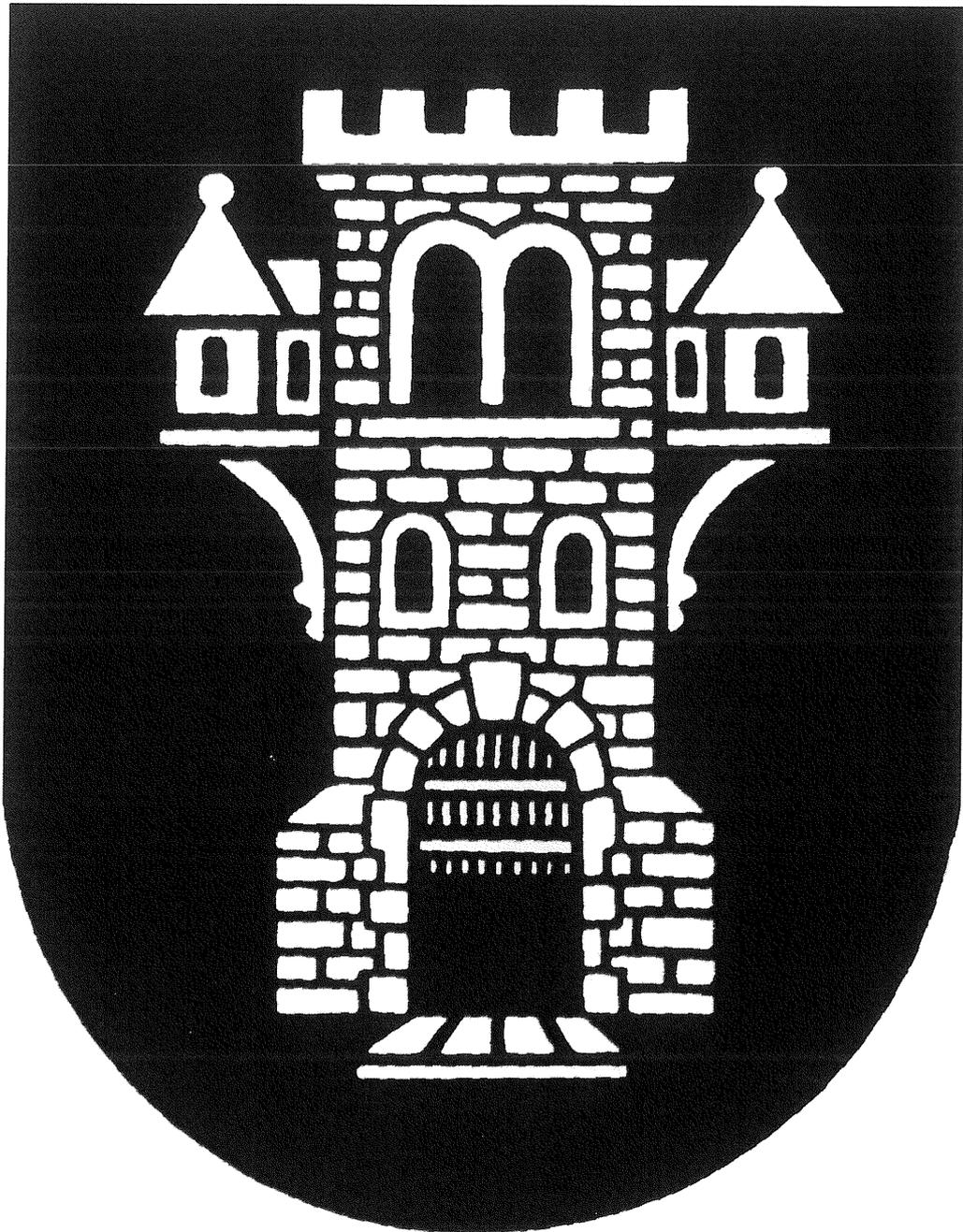
Engels
Wirtschaftsprüfer

Gesamtbilanz der Stadt Menden zum 31.12.2010									
Aktivseite	€	€	€	€	Passivseite	€	€	€	
	31.12.2010			01.01.2010		31.12.2010			01.01.2010
Anlagevermögen	433.394.151,08			439.886.465,67	Eigenkapital	58.140.266,25			74.200.322,93
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.608.550,58			34.188.756,70	Allgemeine Rücklage	67.940.098,26		68.235.663,35	
Sachanlagen					Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	2.861.496,98			
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						70.801.595,24		2.861.496,98	
Grünflächen	15.549.050,38			15.302.247,22	Sonderrücklagen		253.103,10	302.166,80	
Ackerland	4.384.819,00			4.384.819,00	Ausgleichsrücklage		2.682.434,09	23.452.809,00	
Wald, Forsten	8.249.560,32			8.249.560,32	Gesamtjahresüberschuss/ -fehlbetrag		-15.709.989,67	-20.770.374,91	
Sonstige unbebaute Grundstücke	15.543.896,21	43.727.325,91		16.425.042,14	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellsch.		113.123,49	118.561,71	
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					Sonderposten		140.130.833,83	140.899.296,11	
Grundstücke mit Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.450.517,54			7.662.552,94	Sonderposten für Zuwendungen		108.941.619,21	109.633.342,74	
Grundstücke mit Schulen	61.988.456,82			63.714.853,11	Sonderposten für Beiträge		28.593.191,84	29.063.213,42	
Grundstücke mit Wohnbauten	6.841.311,79			6.981.449,71	Sonderposten für den Gebührenaussgleich		1.005.591,54	550.368,51	
Grundstücke mit Sportstätten	9.521.455,44			9.753.910,44	Sonstige Sonderposten		1.590.431,24	1.652.371,44	
Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden	38.585.218,29	124.386.959,88		39.795.891,23	Rückstellungen		95.669.328,31	97.715.841,23	
Infrastrukturvermögen					Pensionsrückstellungen		69.172.371,00	68.248.079,00	
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	36.986.154,74			36.986.154,74	Instandhaltungsrückstellungen		6.580.576,38	7.101.868,93	
Brücken und Tunnel	4.955.674,00			5.027.369,00	Steuerrückstellungen		0,00	85.091,18	
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	74.978.539,17			76.138.308,05	Sonstige Rückstellungen		19.916.380,93	22.280.802,12	
Straßennetz mit Wegen, Plätzen u. Verkehrsl.anl.	64.240.332,85			66.300.404,49	Verbindlichkeiten		161.172.047,48	157.765.383,48	
Stromversorgungsanlagen	4.667.140,00			4.405.489,00	Verb. aus Krediten für Investitionen		91.687.334,65	98.144.636,84	
Gasversorgungsanlagen	7.890.343,00			7.790.347,00	Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung		49.000.985,28	36.652.379,64	
Wasserversorgungsanlagen	9.107.670,00			9.077.015,00	Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)		371.203,41	283.825,25	
Fernwärmanlagen	80.412,00			34.482,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.742.711,58	4.028.532,49	
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.260.850,00	204.167.115,76		1.260.850,00	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		323.794,99	101.429,62	
Bauten auf fremdem Grund und Boden		510.066,82		309.795,38	Sonstige Verbindlichkeiten		13.928.196,65	18.289.370,44	
Kunstgegenstände		9.980,00		10.714,00	Erhaltene Anzahlungen		117.820,92	265.209,20	
Maschinen und technische Anlagen		2.117.739,10		2.335.680,19	Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)		1.384.790,20	1.561.519,51	
Sonstige Fahrzeuge		452.644,00		550.136,00					
Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.482.495,82		4.405.333,48					
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau		619.737,12		619.476,65					
Anlagen im Bau		12.556.341,70	393.030.406,11	9.148.768,78					
Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		25.000,00					
Anteile an assoziierten Unternehmen, Buchwert		249.534,99		249.534,99					
Übrige Beteiligungen		5.421.280,00		5.420.910,00					
Ausleihungen		588.224,26		2.022.581,01					
Wertpapiere des Anlagevermögens		1.471.155,14	7.755.194,39	1.309.033,10					
Umlaufvermögen	21.073.362,42			30.688.627,95					
Vorräte									
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial		593.880,50		595.216,61					
Waren und Verkaufsgrundstücke		389.313,65	983.194,15	385.322,65					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
Forderungen		16.259.677,40		17.684.607,36					
Sonstige Vermögensgegenstände		328.997,21	16.588.674,61	1.375.449,40					
Liquide Mittel	3.501.493,66			10.648.031,93					
Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	2.029.752,57			1.567.269,64					
Bilanzsumme	456.497.266,07			472.142.363,26	Bilanzsumme		456.497.266,07	472.142.363,26	

Gesamtergebnisrechnung Konzern Stadt Menden zum 31.12.2010

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2010
1	Steuern und ähnliche Abgaben	52.923.980,43
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.564.224,05
3	Sonstige Transfererträge	493.326,91
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.386.253,25
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	56.485.389,59
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.611.330,54
7	Sonstige ordentliche Erträge	7.136.198,84
8	Aktivierete Eigenleistungen	1.065.454,04
9	Bestandsveränderungen	2.426,00
10	Ordentliche Gesamterträge	165.668.583,65
11	Personalaufwendungen	33.413.397,93
12	Versorgungsaufwendungen	5.527.834,22
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.582.433,42
14	Bilanzielle Abschreibungen	14.790.363,23
15	Transferaufwendungen	55.044.174,83
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.433.585,19
17	Ordentliche Gesamtaufwendungen	175.791.788,82
18	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (17 - 10)	-10.123.205,17
19	Finanzerträge	438.641,17
20	Finanzaufwendungen	-5.695.695,91
21	Gesamtfinanzergebnis (19 + 20)	-5.257.054,74
22	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (18 + 21)	-15.380.259,91
23	Außerordentliche Gesamterträge	81.739,55
24	Außerordentliche Gesamtaufwendungen	416.907,53
25	Außerordentliches Gesamtergebnis (23 - 24)	-335.167,98
26	Gesamtjahresüberschuss/Gesamtjahresfehlbetrag (22 + 25)	-15.715.427,89
27	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	5.438,22
28	Gesamtbilanzgewinn/Gesamtbilanzverlust (26 + 28)	-15.709.989,67

**Anhang zum Gesamtabschluss der
Stadt Menden (Sauerland)
zum 31.12.2010**



Anhang

zum Gesamtabchluss

der Stadt Menden zum 31.12.2010

1. Gesetzliche Grundlagen

Die Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes NRW haben nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) spätestens ab dem Haushaltsjahr 2010 jährlich, jeweils zum Stichtag 31.12., einen den Regeln ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung entsprechenden Gesamtabchluss aufzustellen. Einschlägig hierfür sind die §§ 116 ff. GO NRW i. V. m. den §§ 49 ff. Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

Der Gesamtabchluss besteht aus

- der Gesamtergebnisrechnung,
- der Gesamtbilanz,
- dem Gesamtanhang und ist

um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen.

Den rechtlichen Rahmen für die allgemeinen Bewertungsanforderungen setzen die §§ 32 ff. GemHVO NRW. Danach sind beispielsweise im Anhang die bei den Posten der Bilanz und den Positionen der Ergebnisrechnung verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und so zu erläutern, dass diese von sachverständigen Dritten beurteilt werden können. Außerdem sind angewendete Vereinfachungsregelungen und vorgenommene Schätzungen zu beschreiben.

2. Der Konsolidierungskreis der Stadt Menden

Die Aufstellung des Gesamtabchlusses erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW im Rahmen der Vollkonsolidierung entsprechend den Vorschriften der §§ 300 bis 309 HGB soweit die Unternehmen und Einrichtungen unter der einheitlichen Leitung der Gemeinde stehen oder ein beherrschender Einfluss der Kommune gegeben ist.

Sofern die Betriebe gemäß § 50 Abs. 3 GemHVO NRW „nur“ unter maßgeblichem Einfluss der Kommune stehen, sind sie entsprechend den §§ 311 und 312 des HGB nach der Methoden „At-Equity“ zu konsolidieren.

Alle übrigen Beteiligungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten („At-Cost“) in den Gesamtabchluss unter dem Posten Finanzanlagen „Übrige Beteiligungen“ übernommen.

Verselbständigte Aufgabenbereiche, die für die Verpflichtung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln von untergeordneter Bedeutung sind, müssen gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW nicht in den Gesamtabchluss einbezogen werden.

Die Stadtwerke Menden GmbH sowie die Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH stellen verselbständigte Aufgabenbereiche dar und sind im kommunalen Jahresabschluss als verbundene Unternehmen anzusehen und somit voll zu konsolidieren.

Die Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe als Eigenbetrieb sowie der Mendener Baubetrieb, die Stadtentwässerung Menden und der Immobilienservice Menden als eigenbetriebsähnliche Einrichtungen stellen organisatorisch selbständige, jedoch rechtlich zur Körperschaft der Stadt Menden gehörende Aufgabenbereiche dar. Sie sind ebenfalls voll zu konsolidieren

Der Konsolidierungskreis für den Gesamtabchluss 2010 der Stadt Menden (Sauerland) lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Vollkonsolidierung

- a.) Stadtwerke Menden GmbH
- b.) Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH (75 %)
- c.) Saalbetriebe Wilhelmshöhe
- d.) Mendener Baubetrieb
- e.) Immobilienservice Menden
- f.) Stadtentwässerung Menden

At – Cost (Anschaffungskosten des Einzelabschlusses)

- a.) Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH
- b.) Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG
- c.) Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG
- d.) Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH

Weitere Informationen zu den Beteiligungen der Stadt Menden können dem beigefügten Beteiligungsbericht des Jahres 2010 entnommen werden.

3. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernbetriebe in den Gesamtabchluss. Der aus der Konsolidierung resultierenden Unterschiedsbeträge der Aktivseite (= Geschäfts- oder Firmenwert) in Höhe von 30.239.176,73 € wird unter den Immateriellen Vermögensgegenständen aufgeführt und hier über eine Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Unterschiedsbeträge der Passivseite wurden nicht verrechnet oder ertragswirksam aufgelöst, sondern verbleiben in der Position „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgte durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer Zwischenergebniseliminierung wurde abgesehen, da Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernbetrieben zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden. Die Ermittlung der Wertansätze erfordert einen unverhältnismäßig hohen Aufwand und ist für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

4. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Gesamtbilanz auf den 31.12.2010

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Betriebe wurden unter unterschiedlichen gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurden für den Gesamtabchluss an die Vorgaben des NKF angepasst.

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Der bei der Kapitalkonsolidierung der Stadtwerke Menden GmbH, der Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, der Stadtentwässerung Menden und des Mendener Baubetriebs entstandene aktive Unterschiedsbetrag wurde in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert in die Bilanz aufgenommen und wird über eine Dauer von 15 Jahren abgeschrieben. Zum 01.01.2010 wies dieser einen Wert von 30.239.176,73 € auf und wurde in Jahr 2010 bis auf 28.223.231,61 € abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Die in den Einzelabschlüssen der zu konsolidierenden Betriebe bei der linearen Abschreibung zur Anwendung gelangten Nutzungsdauern entsprechen grundsätzlich den Vorgaben des Innenministeriums von NRW. Bei Anlagegütern mit Anschaffungs- und Herstellungskosten unter 10.000 € wurde bei abweichenden Nutzungsdauern entsprechend der Gesamtabchlussrichtlinie auf eine Neubewertung verzichtet. Aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wurde auf eine Anpassung in Anlehnung an § 308 Abs. 2 S. 3 HGB verzichtet.

Bei der Stadtentwässerung werden die jährlichen Bilanzwerte des Anlagevermögens und die jährliche Abschreibung von einem beauftragten Ingenieurbüro ermittelt. Es ist davon auszugehen, dass diese Werte dem tatsächlichen Werteverzehr entsprechen und damit im Einklang mit den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements stehen.

Bei der Stadt Menden und den nach NKF bilanzierenden Eigenbetrieben wurden geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410,00 € (ohne Vorsteuer) gemäß § 33 Abs. 4 GemHVO NRW grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben. Bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen wurden Anschaffungskosten bis 150,00 € unmittelbar im Aufwand erfasst und Anschaffungskosten ab 150,00 € bis 1.000,00 € als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung wurde der bei den sonstigen voll zu konsolidierenden Unternehmen abweichende buchhalterische Umgang mit den geringwertigen Vermögensgegenständen nicht angepasst.

In den Einzelabschlüssen enthaltene Fest- und Gruppenwerte gemäß § 34 GemHVO NRW wurden unverändert übernommen. Das Sachanlagevermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Sachanlagevermögen zum 31.12.2010 in T€								
	Stadt Menden	Stadtwerke	WSG	EBStE/SEM	MBB	ISM	Wilhelmshöhe	Gesamt
Unbebaute Grundstücke	30.814	0	0	0	0	12.913	0	43.727
Bebaute Grundstücke	31.142	5.915	542	370	1.431	84.814	173	124.387
Infrastrukturvermögen	107.390	21.746	0	74.979	0	53	0	204.167
Bauten auf fremdem Grund und Boden	510	0	0	0	0	0	0	510
Kunstgegenstände	10	0	0	0	0	0	0	10
Maschinen und technische Anlagen	2.092	0	0	24	453	0	2	2.570
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.718	505	24	33	144	1	57	4.482
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	8.477	878	0	620	0	3.202	0	13.176
Gesamt	184.153	29.044	566	76.026	2.028	100.983	232	393.029
Gesamt %	46,85%	7,39%	0,14%	19,34%	0,52%	25,69%	0,06%	100,00%

Rund 47 % des Gesamtsachanlagevermögens ist bei der Konzernmutter bilanziert. Die Stadtentwässerung steuert im Wesentlichen durch das Kanalnetz insgesamt rd. 19 %, der Immobilienservice etwa 26 % und die Stadtwerke 7 % bei.

Währenddessen weisen die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Menden GmbH, der Mendener Baubetrieb und die städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe nur Sachanlagevermögen in verhältnismäßig unbedeutender Höhe auf.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Im Einzelabschluss der Stadt Menden enthaltene Anteile an verbundenen Unternehmen sowie das Sondervermögen wurden im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Ausleihungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Die nicht konsolidierten Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 25.000 € betreffen die Tochtergesellschaft der Stadtwerke, die E-Service GmbH.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen den VHS Zweckverband (1 €), die KDVB Citkomm (1 €), den Zweckverband für Abfallbeseitigung (235.309,42 €), den Zweckverband für psychologische Hilfe (14.223,57 €).

Unter Übrige Beteiligungen entfallen die Energie AG Iserlohn Menden (5.120.000 €), die TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L. (17.500 €), die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG (275.500 €), die TOBI Management GmbH (2.910 €), die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG (370 €), die Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH (5.000 €).

Unter die sonstigen Ausleihungen entfallen Mitarbeiterdarlehen der Stadtwerke i.H.v. 534.824,26 € und die Genossenschaftsanteile an der GBS (22.800 €) und der GeWoGe (30.600 €).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen der Erfüllung von Altersteilzeitverpflichtungen (807.509 €) und stellen Anteile an den Unternehmen Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH (1 €) und Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE (267,29 €) dar. Des Weiteren ist hier der Kommunale Versorgungsfond WVK (663.117,82 €) bilanziert.

Umlaufvermögen

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Der Ausweis von insgesamt 983 T€ betrifft in erster Linie zur Veräußerung stehende bebaubare Grundstücke (389 T€) der WSG, sowie Bau- und Installationsmaterialien für die Errichtung und Unterhaltung von Energie- und Wasserversorgungsanlagen (557 T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Für das allgemeine Ausfallrisiko erfolgten teilweise Pauschalwertberichtigungen.

Zusammensetzung der Forderungen in T€								
	Stadt Menden	Stadtwerke Menden	WSG	EbSte	MBB	ISM	Wilhelmshöhe	Gesamt
31.12.2010	7.539	8.306	12	422	6	235	69	16.589
Anteil 31.12.2010	45,45%	50,07%	0,07%	2,54%	0,03%	1,42%	0,42%	100,00%

Die Gesamtforderungen des Konzerns Stadt Menden belaufen sich zum 31.12.2010 auf 16,6 Mio. €. Die 8,3 Mio. € Forderungen der Stadtwerke stellen dabei mit rd. 50 % den größten Anteil. Der Forderungsbestand der Konzernmutter Stadt Menden beläuft sich zum 31.12.2010 auf insgesamt 7,5 Mio. € (45 %).

Einzelheiten zu den Fälligkeiten sind dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen.

Liquide Mittel

Der Konzern verfügt am 31.12.2010 über liquide Mittel von 3.501 T€. Hierbei handelt es sich um Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung (2.029 T€) resultiert im Wesentlichen aus den Einzelabschlüssen der Stadt Menden und der Stadtentwässerung. Er beinhaltet die im Dezember

2010 gezahlten Beamtenbesoldungen für Januar 2011, sowie den vorab gezahlten Ruhrverbandsbeitrag.

Passiva

Passivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der bei der Kapitalkonsolidierung der Wilhelmshöhe entstandene passive Unterschiedsbetrag i.H.v. 2.861.496,98 € resultiert aus dem Unterschied zwischen dem Stammkapital der Wilhelmshöhe und dem Beteiligungswert bei der Stadt Menden, welcher für die Eröffnungsbilanz der Stadt zum 01.01.2008 neu ermittelt wurde. Er wird nicht aufgelöst, sondern in Anlehnung an § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i.V.m. § 301 Abs. 3 HGB als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage i. S .v. § 75 Abs. 3 GO NRW beläuft sich zum 31.12.2010 auf 2.682 T€.

Gesamtbilanzverlust

Der Gesamtbilanzverlust des Jahres 2010 beträgt 15.710 T€. Im Wesentlichen geprägt ist dieser durch das negative Jahresergebnis der Konzernmutter, was durch die positiven Jahresergebnisse der Stadtwerke Menden GmbH und der Stadtentwässerung verbessert wurde.

Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Da die Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WSG) aufgrund des beherrschenden Einflusses der Stadt Menden (Beteiligung zu 75 %) voll konsolidiert wurde, andere Gesellschafter hieran jedoch Geschäftsanteile zeichnen, ist hierfür ein Ausgleichsposten auszuweisen. Danach stehen den anderen Gesellschaftern Minderheitenanteile zum 31.12.2010 von insgesamt 113.123,49 € zu. Im Vorjahr betrug dieser Ausgleichsposten noch 118.561,71 €.

Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge

Die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge belaufen sich auf insgesamt 137.535 T€. Als Sonderposten werden Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen ausgewiesen.

Zugänge im Berichtsjahr wurden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte grundsätzlich nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Eine weitere Ausnahme bilden die vom Abwasserbetrieb bis zum 31.12.2005 erhobenen Kanalanschlussbeiträge und Zuschüsse, die pauschal mit 3 % aufgelöst werden, da sie auch im Einzelabschluss keinen Vermögensgegenständen konkret zugeordnet sind.

Sonderposten für den Gebührenaussgleich

In den Sonderposten für den Gebührenaussgleich fließen die Jahresüberschüsse der kostenrechnenden Einrichtungen („Gebührenhaushalte“) ein.

Sonstige Sonderposten

Die sonstigen Sonderposten i.H.v. 1.590 T€ betreffen Schenkungen an die Stadt aus Vorjahren.

Rückstellungen

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen ausreichend Rechnung getragen worden. Nachfolgender Übersicht ist die Gesamtentwicklung der Rückstellungen in 2010 zu entnehmen:

Übersicht über die Rückstellungen (in T€)		
	01.01.2010	31.12.2010
Pensionsrückstellungen	68.248	69.172
Instandhaltungsrückstellungen	7.102	6.581
Steuerrückstellungen	85	0
Sonstige Rückstellungen	22.281	19.916
Gesamt	97.716	95.669

Der Wert für die Pensionsrückstellungen wurde auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten abgeleitet. Die Rückstellungen beinhalten neben den künftigen Versorgungslasten der Stadt und der Stadtwerke auch die Ansprüche auf Beihilfen nach § 88 Landesbeamtengesetz für Beamte der Stadt.

Die Bewertung bei der Stadt erfolgte mit dem im NKF-Gesetz des Landes NRW vorgesehenen Rechnungszins von 5 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck.

Für die Wertermittlung bei den Stadtwerken wurde analog verfahren. Im Jahr 2009 betrug der Zinssatz 5,25 % und im Jahr 2010 5,15 %. Es wurden dieselben Richttafeln zugrunde gelegt.

Die Instandhaltungsrückstellungen wurden im Rahmen der NKF-Einführung gebildet. Sie betreffen im Wesentlichen das städtische Straßenanlagevermögen und die Gebäude der Stadt (im Eigenbetrieb ISM ausgelagert).

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 19.916 T€. Sie wurden in Höhe der Beträge gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung geboten waren. Sie betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalangelegenheiten, Drohverlustrückstellungen, Rückstellungen für Jahresabschlusskosten und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus enthalten sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie dem Barwert der Rückstellungen für zu verrechnende Netznutzungsentgelte.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Unverzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Gesamtverbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31.12.2010 auf 91.687 T€. In 2010 sind sie um 6.457 T€ gesunken. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung bestanden zum 31.12.2010 i.H.v. 49.000 T€ und sind im Jahr 2010 um 12.349 T€ angestiegen. Liquiditätskredite werden in der Regel nur von der Stadt Menden aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 31.12.2010 auf 5.743 T€ und resultieren überwiegend aus erhaltenen aber zum Bilanzstichtag noch nicht beglichene Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzungsentgelten der sog. vorgelagerten Netze sowie diversen und von der Stadt Menden empfangenen Bau-, Sach- und Dienstleistungen.

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten (13.928 T€) finden sich vereinnahmte, aber noch nicht zweckentsprechend verwendete Schul-, Investitions-, Sport-, Feuerschutzpauschalen. Zudem werden hier Kundenüberzahlungen für Energie- und Wasserlieferungen (2.201 T€) sowie Zahlungsverpflichtungen aus der Umsatz-, Mineralöl- sowie Lohn- und Kirchensteuer ausgewiesen.

Weitere Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten des Gesamtkonzerns - insbesondere zu den Fälligkeiten - ergeben sich aus dem als Anlage beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungen wurden u.a. vereinnahmte Grabnutzungsentgelte bilanziert.

5. Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Der erste Gesamtabschluss der Stadt Menden zum 31.12.2010 beinhaltet die Gesamtergebnisrechnung des Jahres 2010. Mangels verfügbarer Vorjahresergebnisse sind keine Zeitreihenvergleiche möglich.

Ordentliche Gesamterträge (165.669 T€)

Die Steuern und ähnlichen Abgaben belaufen sich auf 52.924 T€. Sie beinhalten in erster Linie Gewerbesteuererträge, den Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer sowie die Grundsteuererträge.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (15.564 T€) betreffen insbesondere die Schlüsselzuweisungen und die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte (23.386 T€) resultieren im Wesentlichen aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren.

Neben den Steuern und Abgaben stellen die privatrechtlichen Leistungsentgelte (56.485 T€) die bedeutendste Ertragsart dar. Sie stammen überwiegend aus dem Energie- und Wasserverkauf.

Ordentliche Gesamtaufwendungen (175.792 T€)

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen belaufen sich auf 38.941 T€.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen stellen mit 61.582 T€ den größten Aufwandsblock dar.

Die Transferaufwendungen (55.044 T€) stellen den zweitgrößten Aufwandsposten dar. Diese fallen ausschließlich bei der Konzernmutter an, sie bestehen überwiegend aus der Kreisumlage (28.194 T€), der Gewerbesteuerumlage und der Beteiligung am Fonds Deutsche Einheit (1.862 T€) sowie sonstigen Zuschüssen, Zuweisungen und Umlagen.

Die bilanziellen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen im Jahr 2010 beliefen sich auf 14.790 T€, hiervon entfällt der überwiegende Teil auf das Infrastrukturvermögen (Straßen, Kanalnetz und Versorgungsleitungen) sowie die Gebäude der Betriebe (bspw. Schul- und Verwaltungsgebäude). Zudem wird der Geschäfts- oder Firmenwert mit jährlich 2.016 T € abgeschrieben (Abschreibungsdauer: 15 Jahre).

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen sind Folge einer Bewertungsänderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und betreffen Rückstellungen und Forderungen der Stadtwerke Menden GmbH.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge sind den Vorjahren zuzurechnende, periodenfremde Erträge.

Das anderen Gesellschaftern zuzurechnende Jahresergebnis in Höhe von 5 T€ betrifft die Minderheitenanteile der anderen Gesellschafter an der Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH.

6. Gesamtkapitalflussrechnung

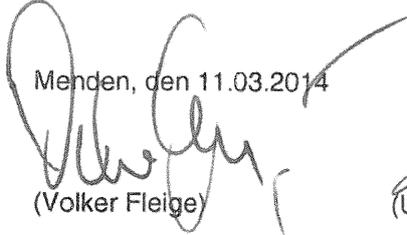
Dem Gesamtanhang ist eine nach den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) aufgestellte Kapitalflussrechnung (Anlage1 zum Anhang) beigelegt

Der Kapitalflussrechnung ist der Finanzmittelfond als Ergebnis zu entnehmen, dieser beinhaltet den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Handvorschüsse.

Die konkrete Zusammensetzung des Finanzmittelfonds des Konzerns Stadt Menden ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Kommune/Betrieb/Sondervermögen	Bestand 31.12.2010
Stadt Menden	451.387,47 €
Stadtwerke Menden GmbH	516.050,96 €
Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	816.065,51 €
Stadtentwässerung Menden	202.710,45 €
Mendener Baubetriebshof	218,20 €
Immobilienervice Menden	1.513.061,07 €
Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	2.000,00 €
Summe	3.501.493,66 €

Menden, den 11.03.2014



(Volker Fleige)

Bürgermeister



(Uwe Siemonsmeier)

Stadtkämmerer

Konzern Stadt Menden		Haushaltsjahr 2010 EUR
Gesamtkapitalflussrechnung 2010		
01	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (Korrekturen in der Gewinnabführung bleiben unberücksichtigt)	-15.715.427,89
02	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	14.788.489,27
02a	Erträge auf der Auflösung und dem Abgang von Sopo	-5.485.612,77
03	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.591.289,89
04	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.873,96
05	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-60.820,01
06	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.051.939,49
07	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.663.361,92
08	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-983.841,03
09	Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	-4.658.050,79
10	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.360.150,32
11	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.490.813,79
12	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	12.000,00
13	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-419.019,00
14	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1.530.463,09
15	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	491.557,12
16	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19a	Einzahlungen für Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen	4.261.927,46
20	Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-3.253.734,80
21	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
22	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
23	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-	765.247,32
24	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00
25	Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	765.247,32
26	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 20. und 25.)	-7.146.538,27
27	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
28	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.648.031,93
29	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.501.493,66

Gesamtverbindlichkeitspiegel zum 31.12.2010

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag zum 31.12.2010	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag zum 01.01.,2010 01.01.2010
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
	1	2	3	4	5
1. Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	91.687.334,65	4.848.264,36	35.127.078,72	51.711.991,57	98.144.636,84
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	49.000.985,28	350.885,53	48.650.099,75		36.652.379,64
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	371.203,41			371.203,41	283.825,25
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.742.711,58	5.737.235,64		5.475,94	4.028.532,49
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	323.794,99	323.794,99			101.429,62
7. Erhaltene Anzahlungen	117.820,92	117.820,92			265.209,20
8. Sonstige Verbindlichkeiten	13.928.196,65	10.536.535,68	2.705.980,97	685.680,00	18.289.370,44
9. Summe aller Verbindlichkeiten	161.172.047,48	21.914.537,12	86.483.159,44	52.774.350,92	157.765.383,48

Lagebericht zum Gesamtabschluss der Stadt Menden zum 31.12.2010

1. Allgemeines zum Lagebericht

Aufgrund der gesetzlichen Regelungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 116, 117 GO NRW), der Gemeindehaushaltsverordnung (§§ 49 bis 52 GemHVO NRW) sowie des Handelsgesetzbuches (§§ 300 bis 309, §§311 und 312 HGB) haben die Kommunen bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen spätestens zum Stichtag 31.12.2010 einen Gesamtabschluss aufzustellen. Die Beteiligungsverhältnisse der Stadt Menden sind so gestaltet, dass die entsprechenden Normen einschlägig sind und demzufolge ein Gesamtabschluss vorzulegen ist. Der nachfolgende Bericht zur Lage im „Konzern Stadt Menden“ bezieht daher, neben der Stadt Menden selbst, die nachfolgenden vollkonsolidierungspflichtigen Betriebe mit ein, da sie nach Aufrechnung gegenseitiger Leistungsbeziehungen maßgeblichen Einfluss auf die Gesamtlage im Konzern haben:

- Stadtwerke Menden GmbH
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH
- Saalbetriebe Wilhelmshöhe
- Mendener Baubetrieb
- Immobilienservice Menden
- Stadtentwässerung Menden

Im Gesamtlagebericht nach § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des „Konzerns“ zu erläutern. Ferner ist ein Überblick über den Geschäftsverlauf zu geben, der die wichtigsten Ergebnisse des Gesamtabschlusses und die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen unter Einbeziehung einer Analyse der Haushaltswirtschaft darstellt. Letztlich ist auch noch auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen. Ein Vergleich zu Vorjahren ist, da es sich um den ersten Gesamtabschluss handelt, nur bedingt möglich.

Genauere Erkenntnisse über jeden der zum Konzern Stadt Menden gehörenden Betriebe lassen sich aus dem Beteiligungsbericht 2010 ableiten.

2. Das Haushaltsjahr 2010 im Überblick

Der „Konzern Stadt Menden“ hat im „Konzerngeschäftsjahr 2010“ einen Gesamtbilanzverlust in Höhe von 15.709.989,67 € erwirtschaftet. Dieser Verlust resultiert im Wesentlichen aus dem hohen Jahresfehlbetrag (16.668 T€) der Konzernmutter. Jahresüberschüsse insbesondere bei der Stadtwerke Menden GmbH führten zu der Ergebnisverbesserung des Gesamtkonzerns.

3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Gesamtbilanzstrukturanalyse

	31.12.2010		01.01.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aktiva						
<u>Anlagevermögen</u>						
Immaterielle Vermögensgegenstände	32.609	7,1%	34.189	7,2%	-1.580	-4,6%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	43.727	9,6%	44.362	9,4%	-634	-1,4%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	124.387	27,2%	127.909	27,1%	-3.522	-2,8%
Infrastrukturvermögen	204.167	44,7%	207.020	43,8%	-2.853	-1,4%
Übrige Sachanlagen	20.749	4,5%	17.380	3,7%	3.369	19,4%
Summe Sachanlagen	393.030	86,1%	396.671	84,0%	-3.640	-0,9%
Finanzanlagen	7.755	1,7%	9.027	1,9%	-1.272	-14,1%
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	433.394	94,9%	439.886	93,2%	-6.492	-1,5%
<u>Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten</u>						
Vorräte	983	0,2%	981	0,2%	3	0,3%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.589	3,6%	19.060	4,0%	-2.471	-13,0%
Liquide Mittel	3.501	0,8%	10.648	2,3%	-7.147	-67,1%
Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	2.030	0,4%	1.567	0,3%	462	29,5%
<u>Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	23.103	5,1%	32.256	6,8%	-9.153	-28,4%
<u>Gesamtvermögen</u>	456.497	100,0%	472.142	100,0%	-15.645	-3,3%
Passiva						
Eigenkapital	58.140	12,7%	74.200	15,7%	-16.060	-21,6%
Sonderposten (ohne Gebührenaussgleich)	139.125	30,5%	140.349	29,7%	-1.224	-0,9%
Pensionsrückstellungen	69.172	15,2%	68.248	14,5%	924	1,4%
Verb. aus Krediten für Investitionen, langfristig	51.712	11,3%	67.661	14,3%	-15.949	-23,6%
Verb. aus Vorgängen (Kreditaufn. wirtsch. gleich)	371	0,1%	284	0,1%	87	30,8%
Verb. aus Lieferungen und Leistungen, langfristig	5	0,0%	5	0,0%	0	0,0%
Sonstige Verbindlichkeiten, langfristig	686	0,2%	0	0,0%	686	-
<u>Langfristig verfügbares Kapital</u>	319.212	69,9%	350.747	74,3%	-31.535	-9,0%
Mittelfristiges Fremdkapital	113.986	25,0%	79.241	16,8%	34.744	43,8%
Kurzfristiges Fremdkapital	21.915	4,8%	40.592	8,6%	-18.677	-46,0%
Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	1.385	0,3%	1.562	0,3%	-177	-11,3%
<u>Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital</u>	137.285	30,1%	121.395	25,7%	15.890	13,1%
<u>Gesamtkapital</u>	456.497	100,0%	472.142	100,0%	-15.645	-3,3%

Das **Gesamtvermögen** hat sich im Jahresverlauf um 15.645 T€ (3,3 %) verringert. Das Anlagevermögen verringerte sich um 6.492 T€ (1,5 %), Investitionen in Höhe von 10.907 T€ standen dabei Abschreibungen von 14.790 T€ gegenüber.

Das **Umlaufvermögen** einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten reduziert sich in 2010 um 9.153 T€ (28,4 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der liquiden Mittel um 7.147 T€, sowie der Rückgang an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (2.471 T€). Die Vorräte setzen sich überwiegend aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (535 T€) und veräußerbaren Baugrundstücken (378 T€) zusammen. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden u.a. die Beamtenbesoldung des Monats Januar gebucht, die bereits Ende Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird, sowie der im Voraus gezahlte Ruhrverbandsbeitrag (929 T€).

Das **Eigenkapital** des Konzerns Stadt Menden beläuft sich zum Jahresabschlussstichtag auf 58.140 T€ und hat sich in 2010 um insgesamt 16.060 T€ (21,6 %) verringert. Die auf den Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapitalquote beträgt 12,74 %. Gesamtabschlüsse anderer Kommunen in Nordrhein-Westfalen werden zukünftig zeigen, wie diese Quote im Vergleich zu beurteilen ist.

Die **Sonderposten** resultieren im Wesentlichen aus vereinnahmten Zuwendungen, Beiträgen und Baukostenzuschüssen für Investitionen und sind in 2010 um 1.224 T€ (0,9 %) verringert worden. Auf der Grundlage der Summe der langfristigen Sonderposten (ohne Sonderposten für den Gebührenaussgleich) und dem Eigenkapital errechnet sich eine **Eigenkapitalquote** von 43,21 %.

Die **Rückstellungen** betreffen in erster Linie Pensionen und Beihilfen (69.172 T€), die sich im Berichtsjahr um 924 T€ erhöht haben.

Unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals (121.947 T€) beträgt das **langfristig verfügbare Kapital** 319.212 T€ und deckt zu 73,65 % das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 433.394 T€.

Das **kurzfristige Fremdkapital** verringert sich um 18.677 T€ auf 21.915 T€.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

Kennzahlen	31.12.2010
Anlagenintensität (Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme)	94,94%
Infrastrukturquote (Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme)	44,72%
Eigenkapitalquote I (Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme)	12,74%
Eigenkapitalquote II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) x 100 / Bilanzsumme)	43,21%
Anlagendeckungsgrad II (Eigenkapital + Sonderposten (ohne SoPo Gebührenaussgleich) + langfristiges Fremdkapital x 100 / Anlagevermögen)	73,65%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme)	4,80%

4. Finanzlage

Die Liquidität des Konzerns ist der dem Anhang als Anlage beigefügten Kapitalflussrechnung zu entnehmen, die nachfolgend in verkürzter Fassung wiedergegeben ist.

Finanzmittelfond zum 01.01.2010	10.648.031,93 €
+/- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-433.260,17 €
+/- Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.253.734,80 €
+/- Cashflow der Finanzierungstätigkeit	-3.459.543,30 €
= Finanzmittelfonds zum 31.12.2010	3.501.493,66 €

Der Konzern hat in 2010 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftet. Dieser konnte daher keinen Beitrag zur Deckung des negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit leisten. Der Finanzmittelfonds verringert sich im Laufe des Jahres um 7.147 T€ auf 3.501 T€.

5. Ertragslage

Erträge

Bezeichnung	Ergebnis- rechnung	% an den Gesamterträgen
Erträge aus Energie- und Wasserverkauf	47.535.904,63	28693,30%
Gewerbsteuer	23.799.006,82	14365,40%
Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer	18.498.366,00	11165,86%
Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	9.930.641,73	5994,27%
Schlüsselzuweisungen	8.768.960,00	5293,06%
Grundsteuer A u. B	8.109.136,35	4894,78%
Gesamterträge	165.669,00	100,00%

Den größten Posten bei den Erträgen stellen die Erträge aus dem Energie- und Wasserverkauf der Stadtwerke Menden dar (47.536 T€). Zweitgrößte Ertragsquelle bildet die Gewerbesteuer mit 23.799 T€, gefolgt von den Gemeindeanteilen an der Einkommens- und Umsatzsteuer mit 18.498 T€. Die Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte (9.931 T€) setzen sich zusammen aus Entwässerungsgebühren, Krankentransportgebühren, OGS-Beiträgen und sonstigen Entgeltarten. Es werden Erträge aus Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 8.769 T€ verzeichnet. Die Grundsteuern A u. B machen insgesamt 8.109 T€ der Gesamterträge aus.

Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis- rechnung T€	% an den Gesamt- aufwendungen
Personal- und Versorgungsaufwand	38.941	22,15%
Bezugsaufwendungen für Energie u. Wasser	32.266	18,35%
Kreisumlage	28.194	16,04%
Bilanzielle Abschreibung	14.786	8,41%
Klärkostenbeitrag an den Ruhrverband	4.819	2,74%
Soziale Leistungen an natürliche Personen	4.101	2,33%
Gesamtaufwendungen	175.792	100,00%

Die Aufwandsseite ist geprägt von den Personal- und Versorgungsaufwendungen (38.941 T€), den Bezugskosten für Energie und Wasser (32.266 T€) sowie der Kreisumlage (28.194 T€), die zusammen bereits 57,19 % der Aufwendungen ausmachen. Einen weiteren großen Posten bilden die bilanziellen Abschreibungen (14.786 T€), der Klärkostenbeitrag (4.819 T€) sowie soziale Leistungen an natürliche Personen (4.101 T€).

Kennzahlen	31.12.2010
Steuerquote (Steuererträge x 100 / ordentliche Erträge)	31,95%
Personalintensität (Personalaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	19,01%
Transferaufwendungen (Transferaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	31,31%
Sach- und Dienstleistungsintensität (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	35,03%
Zinslastquote (Finanzaufwendungen x 100 / ordentliche Aufwendungen)	3,24%

6. Wirtschaftliche Lage

Die Lage des Gesamtkonzerns wird im Wesentlichen geprägt durch die Situation der Konzernmutter.

Ihr ist es aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre, mit zum Teil massiven Gewerbesteuerückgängen als Folge, steigenden Belastungen durch die Kreisumlage sowie der unzureichenden Finanzausstattung der Kommunen durch Bund und Land bei gleichzeitig zunehmenden Aufgaben nicht gelungen, ausgeglichene Jahresergebnisse zu erwirtschaften. Trotz erheblicher eigener Konsolidierungsbemühungen, die besonders im Bereich der freiwilligen Leistungen unmittelbar die Bürgerinnen und Bürger getroffen haben, war es notwendig - im Rahmen der Ergebnisverwendung – die Ausgleichsrücklage bis zu ihrem vollständigen Verzehr in Anspruch zu nehmen und hierüber hinaus die Allgemeine Rücklage zu beanspruchen.

Die Situation bei den Tochterunternehmen, die ebenfalls nennenswert auf den Gesamtabchluss einwirken, ist eine andere. Neben den Stadtwerken haben die Stadtentwässerung, der Baubetriebshof, sowie der Immobilienservice ebenfalls einen Jahresüberschuss erwirtschaftet. Jedoch können auch durch diese Überschüsse der erhebliche Jahresfehlbetrag der Konzernmutter nicht kompensiert werden.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Besondere Vorgänge, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten und wesentliche Auswirkungen auf die künftige Entwicklung der Vermögens-, Schulden-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, bestehen nicht.

8. Chancen, Risiken und Ausblick

Ein Jahres- bzw. Gesamtabchluss ist dem Grunde nach zunächst einmal vergangenheitsbezogen. In den Lagebericht sind an dieser Stelle jedoch auch zukunftsorientierte Elemente einzupflegen.

Dieser Gesamtabchluss ist der erste des „Konzerns Stadt Menden“. Der gedankliche Ansatz einer „wirtschaftlichen Einheit“ aller Teilbereiche des Konzerns ist daher noch in gewissem Maße für alle Akteure Neuland. Die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Konzerns kann somit derzeit im Wesentlichen nur auf der Basis der Einzelbetriebe sowie der Konzernmutter erfolgen.

Das Gesamtergebnis des „Konzerns Stadt Menden“ wird selbstverständlich maßgeblich durch das Einzelergebnis der Stadt Menden geprägt. Die Stadt Menden hat das Jahr 2010 mit einem erheblichen Fehlbetrag abgeschlossen.

So unerfreulich dieses Ergebnis auch ist, es war absehbar und hauptsächlich durch externe Einflüsse bestimmt. Hierzu trugen unter anderem die weggebrochenen Erträge aus der Gewerbe- und Einkommenssteuer bei.

In den Jahren 2011 und 2012 fiel das Defizit der Konzernmutter mit 2.008 T€ bzw. 1.462 T€ deutlich niedriger aus. Die Stadt Menden (Sauerland) ist Pflichtteilnehmer am Stärkungspakt NRW. Der Ende 2011 beschlossene und ab 2012 in Kraft getretene Haushaltssanierungsplan lässt für die Folgejahre eine deutliche Verbesserung der Haushaltssituation erwarten.

Durch die Einbeziehung von aus unterschiedlichen Gründen ausgelagerten Aufgabenbereichen entsteht jedoch ein vervollständigtes Bild aller kommunalen Dienstleistungen auch unter Kostengesichtspunkten.

Da die Einbeziehung aller Abschlüsse im Gesamtabschluss zu einem Gesamtergebnis führt, welches in der Nähe des Ergebnisses der Konzernmutter liegt, bestehen keine ausgegliederten Verlustrisiken.

Diese Betrachtungsweise wird zukünftig dazu führen, die Aktivitäten der Einzelbetriebe des Konzerns im Rahmen der Möglichkeiten so aufeinander abzustimmen, dass ein optimiertes Gesamtergebnis erzielt wird.

9. Organe und Mitgliedschaften für den Zeitraum 01.01.2010 bis 31.12.2010

Nach § 116 Abs. 4 GO NRW sind am Schluss des Lageberichts für die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes und des Stadtrates neben dem Vor- und Familiennamen anzugeben

1. der ausgeübte Beruf
2. Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
3. die Mitgliedschaft in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
4. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

Die Angaben zu 1 bis 4 sind in den nachfolgend aufgeführten alphabetisch geordneten Listen zu entnehmen.

ADOLPH	Monika	Bürgermeister- Hillebrand- Straße 9	58708 Menden
Beruf:		Sozialberaterin	
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung			

ALBAN	Anne	Pastor- Funke- Straße 7	58706 Menden
Beruf:		Heilpädagogin	
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung			
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung			

ALBAN	Bernd	Pastor- Funke- Straße 7	58706 Menden
Beruf:		Dipl.- Sozialarbeiter	
- LEG NW, Gesellschafterversammlung			
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung			

ARLT	Sebastian	Erich- Kästner- Straße 51	58710 Menden
Beruf:		Jurist, 1. Beigeordneter	Ab 01.05.2010
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat			
- Stadtwerke Menden GmbH, Gesellschafterversammlung			
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung			

BÖHME	Norman	Wehrschau 36	58708 Menden
Beruf:		Maurer und Betonbaumeister	

BRANDWEIN	Bernhard	Wälkesbergweg 18	58708 Menden
Beruf:		Angestellter	
- Rat der Gemeinden Europas			
- Werbegemeinschaft Menden			
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat			

BUß	Joachim	Heinestraße 5	58710 Menden
Beruf:		Vermessungstechniker	

- Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Genossenschaftsversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

DR. HARDT	Thomas	Am Obsthof 8	58706 Menden
Beruf:		Schulleiter	

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verwaltungsrat

DR. LANGBEIN	Sven	Fette- Bruch- Straße 10a	58708 Menden
Beruf:		Dipl.- Ingenieur	

- Förderverein Fachhochschule Südwestfalen e.V.
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung

DR. RICHTER	Achim	Graf-vonGalen-Straße 8	58706 Menden
Beruf:		Pensionär	

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung

EBBECKE	Klaus	Dahlbreite 17	58708 Menden
Beruf:		freiberuflicher Informationsgrafiker und PR-Fachmann	

EGGERS	Matthias Julian	Harzstraße 5	58706 Menden
Beruf:		Student	

- Rat der Gemeinden Europas
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

ERDEM	Brigitta	Stiftstraße 40	58706 Menden
Beruf:		Dipl.- Verwaltungswirtin	

- Freizeit- und Touristikverband im MK
- Heimat- und Verkehrsverein Menden (Sauerland) e.V.
- Hönnetal/Sauerland Touristik e.V.
- Sauerland Tourismus e.V., Mitgliederversammlung
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

ERVER	Annerose	Liegnitzer Straße 8	58710 Menden
Beruf:		Erzieherin/ Kindergartenleiterin	

- Jagdgenossenschaft Asbeck/Böingsen
- Wasserverband Bieber

EXLER	Wolfgang	Bergstraße 24b	58710 Menden
Beruf: Kriminaloberkommissar			

- KDVZ Citkomm, Verbandsversammlung
- Landesverkehrsverband Westfalen
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Zweckverband für psychologische Hilfen und Beratung

FLEIGE	Volker	Salzweg 11	58710 Menden
Beruf: Dipl. Verwaltungswirt, jetzt Bürgermeister			

- KDVZ Citkomm, Verbandsversammlung
- KGSt, Mitgliederversammlung
- Kommunaler Arbeitgeberverband "Gruppenversammlung Verwaltung"
- Nordrhein-Westfälischer Sauerländischer Heimatbund
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Teufelsturm Menden, Stiftungsbeirat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer- Balve, Verwaltungsrat

GLÖRFELD	Horst	In den Feldern 16	58710 Menden
Beruf: Dipl.- Verwaltungswirt			

GUTBERLET	Gisbert	Mendener Straße 18g	58710 Menden
Beruf: Postarbeiter, jetzt Pensionär			

- GeWoGe, Genossenschaftsversammlung

HAMER	Ernst	Eisborner Weg 86	58710 Menden
Beruf: Stadtkämmerer			

- Energie AG Iserlohn-Menden, Aufsichtsrat
- Fachverband der Kämmerer
- GeWoGe, Vorsitzender Aufsichtsrat
- Mulde-Elbe-Energie GmbH (Enag M), Aufsichtsrat
- Stadtwerke Menden, Aufsichtsrat
- Verein zur Förderung der Abt. Hagen der Fachhochschule für öffentl. Verwaltung NRW
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Vertreter Verbandsvorstand

HALDORN	Bernd	Von- Lilien- Straße 20	58706 Menden
Beruf: Staatsanwalt			

- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer- Menden, Verwaltungsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

HARTMANN	Rosemarie	Provinzialstraße 159	58708 Menden
Beruf: Personalleiterin			

- Jagdgenossenschaft Halingen
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wasserverband Böisperde/Halingen
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

HEINRICH	Andrea	Eupener Straße 1	58706 Menden
Beruf:	Krankenpflegerin		

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

HEINRICH	Eugen	Eupener Straße 1	58706 Menden
Beruf:	Privatier		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

HETTLING	Annette	Loconer Weg 4	58708 Menden
Beruf:	Schulleiterin, ab 1.2.10 Pensionärin		

- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer - Menden, Verwaltungsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

KABATH	Werner	Kampstraße 12	58710 Menden
Beruf:	Unternehmensberater		bis 26.03.2010

- KDVB Citkomm, Verbandsversammlung
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

JOLK	Christian	Eisborner Weg 66	58710 Menden
Beruf:	Wissenschaftlicher Mitarbeiter		

- Ruhrverband, Verbandsversammlung
- Wasserverband Hönne I
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KARHOFF	Heinrich Josef	Fuchshöhlenweg 26a	58706 Menden
Beruf:	Schulleiter		

- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verwaltungsrat

KÄSEBERG	Kurt	Friedrich- Glunz- Straße 22	58706 Menden
Beruf:	Rentner		

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wasserverband Hönne II
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Heimat- und Verkehrsverein Menden (Sauerland) e.V.

KÄSEBERG	Renate	Friedrich- Glunz- Straße 22	58706 Menden
Beruf:	Hausfrau		

KETZSCHER	Ingrid	Vinckeweg 10	58706 Menden
Beruf:	Erzieherin		

- Freizeit- und Touristikverband im MK
- Klimabündnis/Allianza del Klima e.V.
- Hönnetal/Sauerland Touristik e.V.
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Umweltschutzverband Greenpeace
- Wasserverband Oese
- Sauerland- Tourismus e.V., Mitgliederversammlung

KÖHLER	Peter	Fröndenberger Straße 175	58706 Menden
Beruf:		Bildungsreferent	

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Wasserverband Hönne III
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KRAATZ	Sebastian	Am Stein 13	58706 Menden
Beruf:		Selbstständiger	

- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

KROLL	Robin Benjamin	Friedrichstraße 25	58708 Menden
Beruf:		Arbeitsvermittler	

- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

LEWALD	Barbara	Ludwig- Richter- Straße 39	58706 Menden
Beruf:		Rentnerin	

- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung

MANGER	Jutta	Wälkesbergweg 2a	58708 Menden
Beruf:		Lehrerin	

- Neue Philharmonie Westfalen

NEFF	Udo Peter	Holzener Dorfstraße 7	58708 Menden
Beruf:		Kaufmann	

- Jagdgenossenschaft Böisperde
- MVG, Gesellschaftsversammlung
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

REERS	Martina	Eichendorffstraße 33	58708 Menden
Beruf:		Heilpädagogin	

- Zweckverband für psychologische Hilfen und Beratung

REMES	Luzia	Ob dem Lahrtal 5	58706 Menden
Beruf:	Hausfrau		

RICHTER	Bodo	Kolpingstraße	58706 Menden
Beruf:	Rentner		
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat			

RODDE	Stephan	Nikolaus- Groß- Straße 2	58706 Menden
Beruf:	Dipl.- Bauingenieur		
- KDVB Citkomm, Verbandsversammlung			

ROSENTHAL- REHBEIN	Doris	Walburgisstraße 13	58706 Menden
Beruf:	pädagogische Mitarbeiterin		
- Zweckverband für die VHS Menden-Hemer-Balve, Verbandsversammlung			

ROSSIN- KEHNE	Annette	Klosterstraße 12	58706 Menden
Beruf:	Diplom- Kauffrau		
- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung			
- Werbegemeinschaft Menden			
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat			

SALMEN	Andreas	Provinzialstraße 241	58708 Menden
Beruf:	kaufmännischer Angestellter		
- Jagdgenossenschaft Halingen			
- Ruhrverband, Verbandsversammlung			
- Wasserverband Böisperde/Halingen			
- Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverb. u. öffentl-rechtl. Körperschaften NW			
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat			
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Verbandsversammlung			

SÄLZER	Markus	Über'm Gaxberg 159	58706 Menden
Beruf:	Geschäftsführer		

SCHATTNER	Joachim	Hederichweg 19	58708 Menden
Beruf:	Bauleiter		
- Bau- und Siedlungsgenossenschaft, Gesellschafterversammlung			
- Jagdgenossenschaft Ostsümmern			
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung			

SCHELTE	Uwe	Friesenstraße 17	58706 Menden
Beruf:	Rentner		

SCHMIDT	Sebastian	Am Föhrling 52	58708 Menden
Beruf:	Bankkaufmann		
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat			

SCHNURBUS	Peter	Veilchenweg 3	58708 Menden
Beruf:	Rechtsanwalt und Notar		

SCHULTE	Hubert	Erich- Kästner-Straße 60	58710 Menden
Beruf:	Rentner		

- GeWoGe, Genossenschaftsversammlung
- Wasserverband Bieber
- Werbegemeinschaft Lendringsen
- Zweckverband für Abfallbeseitigung, Verbandsversammlung

STEINHAGE	Klaus	Kaplan- Wiesemann-Straße 14	58706 Menden
Beruf:	Diplom- Informatiker		

- Sparkassenzweckverband der Städte Hemer und Menden, Verbandsversammlung
- Sparkasse Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Verwaltungsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

THIESMANN	Thomas	Gollacksplatz 8	58706 Menden
Beruf:	Verkäufer		

- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat

TRIPPE	Marion	Loconer Weg 11	58708 Menden
Beruf:	Angestellte		

- Werbegemeinschaft Lendringsen

WÄCHTER	Martin	Wolfskuhle 29	58708 Menden
Beruf:	Diplom- Betriebswirt		

- Jagdgenossenschaft Oesbern

WEBER	Rudolf	Karl- Zeller-Straße 22	58708 Menden
Beruf:	Bankkaufmann im Ruhestand		

- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

WEIGE	Stefan	Goethestraße 21a	58708 Menden
Beruf:	Leiter ERP/ IT/ strategische Logistikplanung		

- KDZ Citkomm, Verbandsversammlung
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Gesellschafterversammlung
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat
- Städte- und Gemeindebund NRW, Mitgliederversammlung

WROBLEWSKI	Hans Günter	Stiftstraße 88	58708 Menden
Beruf:	technischer Angestellter		

- TeleMark GmbH, Aufsichtsrat
- Stadtwerke Menden GmbH, Aufsichtsrat

Menden, den 11.03.2014



(Volker Fleige)

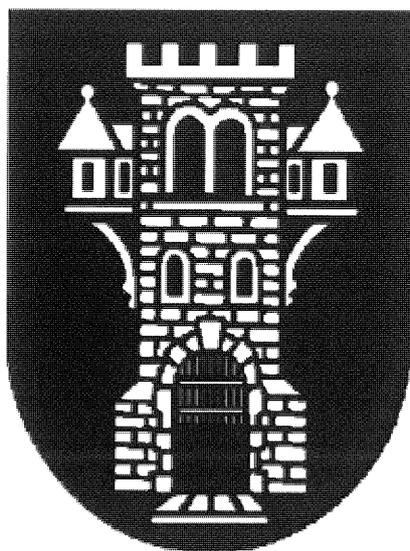
Bürgermeister



(Uwe Siemonsmeier)

Stadtkämmerer

Beteiligungsbericht
der
Stadt
Menden
(Sauerland)



Grundlagen:
Abschlüsse des Wirtschaftsjahres 2010

Erarbeitet durch:
Stadt Menden (Sauerland), Abteilung Finanzverwaltung, Kämmerei
Rückfragen an
Frau Tschorn, Tel. 903-426



<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>Seite</i>
Kleines betriebswirtschaftliches Lexikon	III
Rechtsformen kommunaler Unternehmen	V
A. Allgemeiner Teil	
1. Gegenstand und Aufbau des Beteiligungsberichtes	1
2. Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen	2
B. Gesamtübersicht der Beteiligungen	
1. Grafische Darstellung der Beteiligungen	3
2. Beteiligungen der Stadt Menden (Sauerland)	
2.1 Unmittelbare Beteiligungen	4
2.2 Mittelbare Beteiligungen	5
C. Einzelberichte zu den Beteiligungsunternehmen	
1. Bau- und Siedlungsunternehmen	
1.1 Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG	6
1.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG	11
2. Versorgungs- und ähnliche Unternehmen	
2.1 Stadtwerke Menden GmbH	15
2.1.1 Energie AG Iserlohn – Menden	22
2.1.1.1 TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH	27
2.1.1.2 Quantum GmbH	31
2.1.1.3 Items GmbH	35
2.1.1.4 Elementerra GmbH	40
2.1.2 E-Services GmbH	42
2.1.3 TOBI Kraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co KG i.L.	44
2.1.4 TOBI Windenergie GmbH & Co. KG	47



Beteiligungsbericht

2.1.4.1	CaSa Energy GmbH	50
2.1.5	TOBI Management GmbH	52
2.1.6	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG	55
2.1.7	Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH	57
2.2	Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH (KAV)	60
3.	Verkehrsunternehmen	63
3.1	MVG Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH	63
4.	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	69
4.1	Wirtschaftsförderungs- u. Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH	69
5.	Sondervermögen	75
5.1	Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	75
5.2	Stadtentwässerung Menden	79
5.3	Immobilienervice Menden	83
5.4	Mendener Baubetrieb	87



Kleines betriebswirtschaftliches Lexikon

Beteiligung	Beteiligungen sind nach § 271 Abs. 1 HGB Anteile an anderen Unternehmen, die dazu bestimmt sind, dem eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenem Unternehmen zu dienen. Es müssen also mitgliedschaftsrechtliche Beziehungen zu einem anderen Unternehmen bestehen, die in einem, i.d.R. durch die Überlassung von Eigenkapital begründeten, wirtschaftlichen Miteigentum zum Ausdruck kommen. Es muss die Möglichkeit und die Absicht der unternehmerischen Einflussnahme gegeben sein.
Beteiligungsunternehmen	s. Beteiligung
Bilanz	Die Bilanz ist eine Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital eines Unternehmens. Das Vermögen stellt als Gesamtheit aller im Betrieb eingesetzten Wirtschaftsgüter und Geldmittel die Aktiva, das Eigen- und Fremdkapital die Passiva dar. Beide Seiten der Bilanz sind Ausdruck für ein und dieselbe Wertgesamtheit. Die Passivseite zeigt die Herkunft des finanziellen Mittel, die Aktivseite die Verwendung der Mittel. Die Differenz beider Seiten bezeichnet man als Reinvermögen. Es ist gleich dem auf der Passivseite ausgewiesenen Eigenkapital. Eine Bilanz wird stichtagsbezogen zum Bilanzstichtag aufgestellt.
Cash-flow	Cash-flow ist eine aus dem Jahresabschluss, insbesondere aus der Gewinn- und Verlustrechnung, abgeleitete Größe, die der Beurteilung der Liquiditätssituation und der finanziellen Entwicklung eines Unternehmens dienen soll. Die Liquiditätslage ergibt sich durch Ein- und Auszahlungen, während in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen und Erträge erfasst werden.
Eigenkapital	Das Eigenkapital (§ 272 HGB) setzt sich aus folgenden Positionen zusammen: <ul style="list-style-type: none">• Gezeichnetes Kapital• Kapitalrücklage• Gewinnrücklage• Gewinnvortrag• Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag Eigenkapital ist das Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (u.U. auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.
Eigenkapitalquote	Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert.



Beteiligungsbericht

Fremdkapital	Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.
Gewinn- und Verlustrechnung	Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) gibt Auskunft über die Art, Höhe und Quellen der Erfolgskomponenten Aufwand und Ertrag. Die GuV ist eine zeitraumbezogene Rechnung.
Konzernabschluss	Der Konzernabschluss stellt die Zusammenfassung der Einzelabschlüsse rechtlich selbständiger, wirtschaftlich jedoch von einer übergeordneten Einheit dominierter Unternehmen dar.
Personalaufwand	Unter Personalaufwand sind alle Geld- und Sachleistungen an Arbeiter, Angestellte und Vorstandsmitglieder der Unternehmung auszuweisen, soweit sie während des Geschäftsjahres als Arbeitsentgelt angefallen sind, unabhängig davon, für welche Arbeit, in welcher Form unter welcher Beziehung sie geleistet oder zugesagt wurden.
Rentabilität	Die Rentabilität zeigt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Kapital in einer Periode verzinst hat. Man unterscheidet danach Gesamtkapitalrentabilität und Eigenkapitalrentabilität.
Rücklage	Rücklagen gehören zu den variablen Eigenkapitalkonten. Sie sind ihrer betriebswirtschaftlicher Bedeutung nach nicht als Konto flüssiger Mittel zu interpretieren. Ihnen stehen grundsätzlich keine korrespondierenden Posten auf der Aktivseite der Bilanz gegenüber. Man unterscheidet „offene“ und „stille“ Rücklagen. „Offene“ Rücklagen werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. „Stille“ Rücklagen sind hingegen nicht aus der Bilanz ersichtlich. Sie entstehen durch Unterbewertung von Aktivposten oder Überbewertung von Passivposten.
Umsatzerlöse	Zu den Umsatzerlösen gehören die Erlöse aus dem Verkauf sowie der Vermietung und Verpachtung von Fertigfabrikaten und Waren, ferner Vergütungen für Dienstleistungen, aus Werkverträgen, Erlöse aus Nebenprodukten und Abfällen aus Verkäufen an Belegschaftsmitgliedern u.a.
Unternehmen, verbundene	Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, die gem. § 290 HGB auf Grund einheitlicher Leitung einer Beteiligung (Abs.1) oder konzerntypischer Merkmale (Abs.2) als Mutter- oder Tochterunternehmen in einem Konzernabschluss einzubeziehen sind.
Zwecksetzung, öffentliche	Eine öffentlicher Zweck ist immer dann gegeben, wenn die wirtschaftliche Betätigung eine dem Gemeinwohl dienende Versorgung der Einwohner zum Ziel hat, also eine gemeinwohl- und damit einwohnergünstige Aufgabe wahrgenommen wird.



Rechtsformen kommunaler Unternehmen

Im Folgenden werden die in diesem Bericht erwähnten Rechtsformen, in denen sich die Stadt Menden (Sauerland) betätigt, kurz erläutert:

Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Seit 1999 regelt § 114a GO NRW gemeinsam mit der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) die AöR. Sie ist als rechtsfähige Anstalt ausgestattet und erlangt als juristische Person des öffentlichen Rechts den Charakter eines selbständigen Verwaltungsträgers. Demgemäß kann die Gemeinde einer Anstalt einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben (hoheitliche und nicht-hoheitliche) ganz oder teilweise übertragen. Wird eine hoheitliche Aufgabe auf die AöR übertragen, so kann die Anstalt selbst z.B. den Anschluss- und Benutzungszwang durchsetzen, Kommunalabgaben erheben, Satzung und Verwaltungsakte erlassen sowie zugleich auch vollstrecken. Organe dieser Anstalten sind Vorstand, Verwaltungsrat, Beirat und Gewährträgersammlung. AöR sind z.B. Sparkassen, die Landesrundfunkanstalten der ARD, das ZDF, aber auch Studentenwerke und öffentliche Krankenhäuser können eine AöR sein.

Eigenbetrieb / eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Bei einem Eigenbetrieb handelt es sich um einen vermögensmäßig verselbständigten Betrieb mit eigener Verfassung (Betriebsatzung) und eigenem Rechnungswesen (kaufmännisches Rechnungswesen), jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Eigenbetrieb ist wirtschaftlich aus dem Vermögen der Gemeinde ausgegliedert. Der Eigenbetrieb verfügt einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Betriebsleitung und Betriebsausschuss), untersteht andererseits dem Rat und dem Bürgermeister als Verwaltungschef.

Der Eigenbetrieb kommt als Betriebsform für öffentliche Einrichtungen in Betracht, die nach kommunalem Wirtschaftsrecht als wirtschaftliche Unternehmen gelten. Unternehmen, die sich nicht-wirtschaftlich i.S.d. § 107 Abs. 2 GO NRW betätigen, können als eigenbetriebsähnliche Einrichtung geführt werden. Rechtsgrundlage: § 114 GO NW, Eigenbetriebsverordnung – EigVO-

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit, an der sich die Gesellschafter mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Schulden der Gesellschaft zu haften. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (z.B. GmbH-Gesetz).

Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzungen abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingend vorgeschriebene Organe der GmbH sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Der Geschäftsführung obliegt die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie z.B. Satzungsänderungen, Feststellung des Jahresergebnisses. Daneben kann freiwillig von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat gebildet werden, bzw. bei großen Unternehmen mit über 500 Beschäftigten ist die Bildung eines Aufsichtsrates zwingend vorgeschrieben. Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. Rechtsgrundlage: GmbH-Gesetz, Handelsgesetzbuch



Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) ist im deutschen Recht eine Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG) und somit eine Personengesellschaft. Anders als bei einer typischen Kommanditgesellschaft ist der persönlich haftende Gesellschafter (Komplementär) keine natürliche Person, sondern eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Ziel dieser gesellschaftsrechtlichen Konstruktion ist es, Haftungsrisiken für die hinter der Gesellschaft stehenden Personen auszuschließen oder zu begrenzen.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist wie die GmbH eine Kapitalgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter (Aktionäre) erwerben ihre Rechte durch die Übernahme von Anteilen des in Aktien zerlegten Grundkapitals. Für Schulden der Gesellschaft haftet auch nur das Gesellschaftsvermögen. Im Gegensatz zur freien Gestaltung des Gesellschaftsverhältnisses in der GmbH enthält das Aktiengesetz umfangreiche bindende Regelungen und Formvorschriften, so dass für ergänzende Ausgestaltungen des Vertragsverhältnisses der Aktionäre untereinander weniger Raum bleibt.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind z.B. die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrates oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand. Rechtsgrundlage: Aktien-Gesetz, Handelsgesetzbuch

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat wie die GmbH und die AG eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel der Genossenschaft ist nach dem Genossenschaftsgesetz die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach dem weitgehenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung. Die Aufgaben der eG sind denen der AG vergleichbar.



A Allgemeiner Teil

1 Gegenstand und Aufbau des Beteiligungsberichtes

Mit Inkrafttreten der Neufassung der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) zum 17.10.1994 (zuletzt geändert durch den Artikel 4 des Transparenzgesetz vom 17.12.2009) sind die Gemeinden laut § 117 Abs. 1 GO NRW verpflichtet, einen Bericht zu erstellen, in dem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung zu erläutern ist und diesen jährlich fortzuschreiben.

Adressiert ist der Beteiligungsbericht sowohl an die Ratsmitglieder als auch an alle Einwohner einer Gemeinde.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Menden (Sauerland) gibt einen allgemeinen Überblick über die städtischen Beteiligungen und basiert auf den Jahresabschlüssen und Lageberichten des Wirtschaftsjahres 2010 der Unternehmen. Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- Allgemeine Erläuterungen und Grundlagen der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde.
- Grafische Darstellung der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Menden (Sauerland) mit prozentualen Angaben des Beteiligungsverhältnisses.
- Gesamtübersicht der Beteiligungen mit Angabe des Stamm-/Grundkapitals des Unternehmens und der Höhe der Beteiligung der Stadt Menden (Sauerland) zum 31.12.2010.
- Einzelangaben zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen (diese enthalten unter anderem allgemeine Unternehmensdaten, Angaben der Beteiligungsverhältnisse, Besetzung der Organe und finanzwirtschaftliche Kennzahlen).



2 Wirtschaftliche Unternehmen und Beteiligungen

Die wirtschaftliche Betätigung einer Gemeinde richtet sich nach den Bestimmungen der §§ 107 ff GO NRW. Dabei wird zwischen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde unterschieden.

Der § 107 Abs. 1 GO NRW definiert **wirtschaftliche Betätigung** als den Betrieb von Unternehmen, „die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.“

Als **nichtwirtschaftliche Betätigung** gelten nach § 107 Abs. 2 GO NRW u.a. „der Betrieb von Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind,“ sowie von „Einrichtungen des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens“.

Während § 107 GO NRW sich auf alle kommunalen Aktivitäten unabhängig von der wirtschaftlichen Zielsetzung und der Organisationsform (Regiebetrieb, Eigenbetrieb oder privatrechtlicher Betrieb) bezieht, werden in § 108 GO NRW die für diesen Beteiligungsbericht wesentlichen privatrechtlichen Betätigungsformen gesondert geregelt.

Danach gelten als Voraussetzung für die Gründung einer eigenen kommunalen Gesellschaft oder die Beteiligung an einem Unternehmen, dass

- ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert und dieser im Gesellschaftsvertrag, in der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut festgeschrieben wird;
- eine Rechtsform gewählt wird, bei der die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist;
- die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht;
- die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet;
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird;
- das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet ist;
- der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso die in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden.

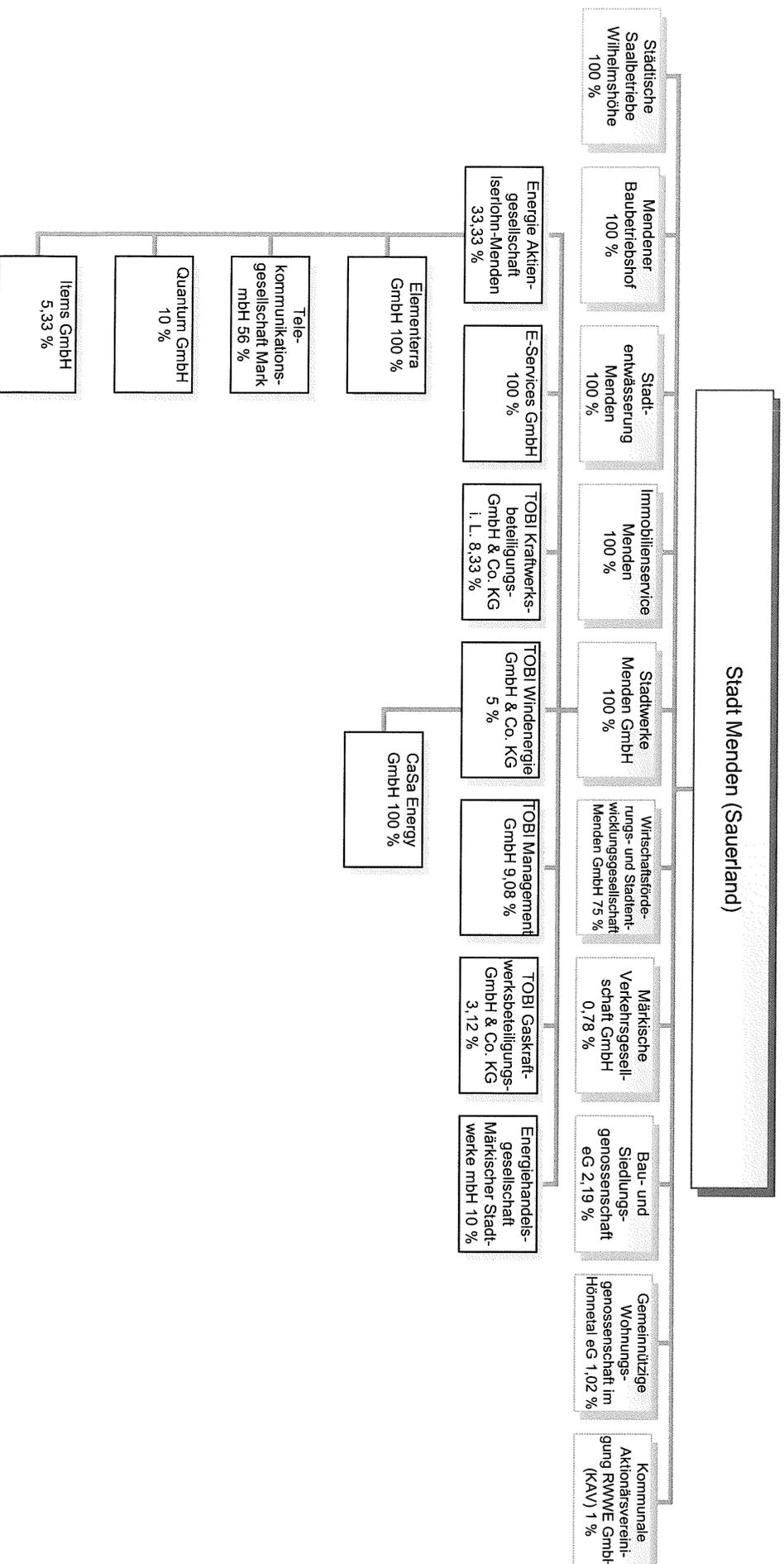
Für eine unmittelbare oder eine mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft mit mehr als 25 vom Hundert kommunalen Anteils ist zusätzlich nach § 108 Abs. 6 GO NRW u.a. die ausdrückliche Zustimmung des Rates erforderlich.



B Gesamtübersicht der Beteiligungen

1 Grafische Darstellung der Beteiligungen

Stand: 31.12.2010





2 Beteiligungen der Stadt Menden (Sauerland)

2.1 Unmittelbare Beteiligungen (Stand: 31.12.2010)

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital in €	Höhe der Beteiligung zum 31.12.2010	
			in €	in %
1	Bau- und Siedlungsunternehmen			
1.1	Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG, Menden	1.041.603,68	22.800,00	2,19
1.2	Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft, im Hönnetal eG, Menden	3.008.940,04	30.600,00	1,02
2	Versorgungs- und ähnliche Unternehmen			
2.1	Stadtwerke Menden GmbH, Menden	11.759.750,00	11.759.750,00	100,00
2.2	Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH (KAV), Dortmund	26.000,00	260,00	1,00
3	Verkehrsunternehmen			
3.1	Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid	5.410.541,82	42.202,27	0,78
4	Unternehmen der Wirtschaftsförderung			
4.1	Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Menden	511.291,88	383.468,91	75,00
5	Sondervermögen			
5.1	Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe	715.808,63	715.808,63	100,00
5.2	Stadtentwässerung Menden	511.291,88	511.291,88	100,00
5.3	Immobilienervice Menden	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00
5.4	Mendener Baubetrieb	500.000,00	500.000,00	100,00



**2.2 Mittelbare Beteiligungen über die Beteiligung der Stadtwerke
(Stand: 31.12.2010)**

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital	Höhe der Beteiligung der Stadtwerke zum 31.12.2010	
			in €	in %
2.1.1	Energie AG Iserlohn – Menden, Menden	15.360.000,00	5.120.000,00	33,33
2.1.2	E-Services GmbH, Menden	25.000,00	25.000,00	100,00
2.1.3	TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L., Bocholt	30.000,00	2.500,00	8,33
2.1.4	TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt	10.000,00	500,00	5,00
2.1.5	TOBI Management GmbH, Bocholt	32.057,00	2.910,00	9,08
2.1.6	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt	11.850,00	370,00	3,12
2.1.7	Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena	50.000,00	5.000,00	10,00

Über die mittelbare Beteiligung an der Energie AG Iserlohn – Menden bestehen weitere mittelbare Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital	Höhe der Beteiligung der Energie AG Iserlohn – Menden zum 31.12.2010			Beteiligungsanteil Stadt Menden zum 31.12.2010	
			in T €	in T €	in %	in T €	in %
2.1.1.1	TeleMark GmbH	3.630	2.033	56,00	677	18,66	
2.1.1.2	Quantum GmbH	825	83	10,00	27	3,33	
2.1.1.3	Items GmbH	1.237	66	5,33	22	1,78	
2.1.1.4	Elementerra GmbH	50	50	100,00	17	33,33	

Darüber hinaus besteht über die mittelbare Beteiligung an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG eine weitere mittelbare Beteiligung an folgendem Unternehmen:

Ifd. Nr.	Name des Unternehmens	Stammkapital	Höhe der Beteiligung der Energie AG Iserlohn – Menden zum 31.12.2010		Beteiligungsanteil Stadt Menden zum 31.12.2010	
			in T €	in T €	in %	in T €
2.1.4.1	CaSa Energy GmbH	29	29	100,00	1	5,00



C. Einzelberichte zu den Beteiligungsunternehmen

1 Bau- und Siedlungsunternehmen

1.1 B & S Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Hedwig- Dransfeld- Str. 9 58708 Menden
	Tel: (02373) 9670 –0 Fax: (02373) 9670 –27
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Menden 29.03.1921, Nr. 104 Ab 06.03.2003 Amtsgericht Arnsberg Nr. 164
Gründungsjahr:	1920
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Stand Satzung:	05.09.2003
Stammkapital/ Geschäftsguthaben:	1.041.603,68 € (31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Genossenschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Sie besteht in der Förderung ihrer Mitglieder mit dem Ziel, diese vorrangig durch gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungen zu versorgen, sie in ihren Belangen zu unterstützen und lebenslanges Wohnen zu ermöglichen. Die Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Genossenschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die Genossenschaft errichtet und bewirtschaftet gemäß § 2 ihrer Satzung ausschließlich Kleinwohnungen mit den entsprechenden Folgeeinrichtungen. Sie kann zur Ergänzung der wohnlichen Versorgung ihrer Mitglieder Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen bereitstellen. Daneben kann sie die Errichtung von Wohnungsbauten sowie die in Satz 1 genannten Bauten betreuen und fremde Wohnungen bewirtschaften. Außerdem kann sie alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben eines gemeinnützigen Wohnungsunternehmens übernehmen. Die Genossenschaft darf nur die durch das Recht über die Gemeinnützigkeit im Wohnungswesen zugelassenen Geschäfte und Maßnahmen betreiben.



d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

38 Geschäftsanteile zu 600,00 € = 22.800,00 € (2,19 %)

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die B & S Bau- und Siedlungsgenossenschaft eG ist eine vermögenshaltende Vermietungsgenossenschaft. Die GBS Wohnungsbaugesellschaft mbH Menden ist eine hundertprozentige Tochter der B & S.

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	63.989.830,68	64.705.194,04	64.850.421,00
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	332.155,05	386.930,95	427.976,00
davon in Rücklagen eingestellt	35.000,00	50.000,00	50.000,00
Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	1.207.354,16	910.199,11	573.268,00
Umsatzerlöse	8.054.571,85	8.414.671,98	8.386.267,00
Eigenkapital / gez. Kapital	13.060.301,16	12.738.923,35	12.374.511,00
Eigenkapitalquote	20,41%	19,69 %	19,08 %
Personalaufwand	9.897,51	26.353,61	26.021,00

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge/ Einzahlung**

Tilgungsleistungen von gewährten Baudarlehen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus in Höhe von 10.287,21 € im Jahr 2010

▫ **Aufwendungen**

Keine

▫ **Vertragliche Verpflichtungen**

Zwischen der Genossenschaft und der Stadt bestehen Darlehensverträge über diverse städtische Baudarlehen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus.

Weiterhin bestehen zwischen der Genossenschaft und der Stadt vertragliche Beziehung im Bau- und Erschließungsbereich.



h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ Wohnungs- und Vermietungssituation

Der negative Trend in der Vermietung hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 seine Fortsetzung gefunden. Ganzjährige Auswirkungen von leer stehenden Wohnungen haben zum Teil zur Erhöhung von Erlösschmälerungen beigetragen. Unter Berücksichtigung der schwierigen Vermietungslage ist der Verkauf der Mietobjekte in den Städten „Fröndenberg und Neheim-Hüsten“ von Bedeutung. Mieterhöhungen wurden nur bei Wegfall der Fördermittel wie in den Vorjahren verhalten weitergegeben. Die durchschnittliche Miete der Wohnungen beläuft sich auf 4,59 €/m² - die Minderung ist teilweise durch den Verkauf begründet – gegenüber 4,65 €/m² im Vorjahr.

Die Sollmieten ausfälle wegen Leerstand haben sich von 1.119 T€ um 141 T€ auf 1.260 T€ erhöht.

Die Leerstandssituation ist im Wesentlichen auf die Mieterstruktur und das soziale Umfeld zurück zu führen, während die Siebengebirgsstraße sich aufgrund fehlender Balkone (ausgestattet mit Wintergärten) nur schwer vermieten lässt.

Im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung bildet die nachhaltige und zukunftsgerechte Entwicklung des Wohnungsbestandes den Schwerpunkt der Aktivität des Unternehmens.

Der Bestand hat sich zum Ende des Berichtsjahres verändert. Am Bilanzstichtag waren durchschnittlich 284 Häuser mit 1.700 Wohnungen, 200 Garagen, 1 Büro und 5 sonstige Vermietungseinheiten im Bestand der Genossenschaft. Die Wohn-/Nutzflächen bei den Wohnbauten betragen 115.792 m². Die Grundstücksflächen betragen 253.324 m².

Die Minderung betrifft den Verkauf der Mietobjekte in Fröndenberg „Paul-Löbe-Straße“ und in Menden „Berkenhofskamp“.

Um den Bestand an Wohnungen auch weiter nachhaltig zu sichern wurden 2010 insgesamt 720 T€ für Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Baumaßnahmen begonnen. Es wurden Maßnahmen eingeleitet um den Leerstand abzubauen.

▫ Wirtschaftliche Lage

Die Bilanzstruktur entspricht dem branchentypischen Charakter eines anlageintensiven Wohnungsunternehmens. Die Bilanzsumme verminderte sich um 715 T€ auf 63.990 T€.

Das Sachanlagevermögen hat sich um 3.134 T€ auf 56.384 T€ vermindert. Das Sachanlagevermögen belegt 89,1% der gesunkenen Bilanzsumme (im Vorjahr 92,6%). Den Investitionen von 35 T€ stehen Abschreibungen in Höhe von 1.702 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen von 4.584 T€ in 2009 hat sich 2010 im Saldo um 2.418 T€ auf 7.002 T€ erhöht.

Der bilanzielle Beteiligungsausweis von 600 T€ an der 100%-igen Tochtergesellschaft GBS Wohnungsbaugesellschaft mbH, Menden entspricht dem Eigenkapital der GBS von 622 T€ Ende 2010 (Vj. 592 T€).

Das Eigenkapital der Bau und Siedlungsgenossenschaft eG erhöhte sich um 321 T€ auf 13.060 T€ und beträgt am Bilanzstichtag 20,4 % (langfristige Eigenkapitalquote)



der Bilanzsumme im Gegensatz zu 19,6 % im Vorjahr. Auswirkungen auf die Finanzlage / Cashflow ergeben sich nicht.

In der jährlich erfolgten Konsolidierung beider Einzelbilanzen der Unternehmen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um 351 T€ auf 13.082 T€ gestiegenes Eigenkapital. Der Jahresüberschuss der konsolidierten Firmen beträgt 354 T€.

▫ Risikomanagement

Die allgemeine Lage im Immobiliensektor hat sich im Berichtsjahr regional nicht wesentlich verbessert. Die durchschnittliche Leerstandsquote hat sich auf einem zu hohen Niveau verfestigt. Die demografische Entwicklung mit einer schleichend ansteigenden Überalterung der Einwohner und mit immer weniger Menschen, die im eher ländlich geprägten Raum im Arbeitsleben stehen, macht die Vermietungssituation nicht einfacher. Die Erhaltung der bestehenden Arbeitsplätze ist zwar weitgehend gelungen, bei der notwendigen Schaffung neuer Arbeitsplätze ist die Wirtschaft bei der ebenso notwendigen positiven Stadtentwicklung hinter den von Ihnen selbst erweckten Erwartungen zurückgeblieben.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt in Menden und Umgebung wird sich kurzfristig nicht verbessern lassen. Mittelfristig müssen gemeinsam mit Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Stadtmarketing neue Akzente gesetzt werden.

Die B&S hat ein Konzept zur Verstärkung ihrer sozialen Kompetenz und der Umsetzung ihres sozialen Auftrags entwickelt und umgesetzt.

Zusätzlich wird die B&S ein „soziales Ergänzungsprogramm“ starten. Dieses Programm unterstreicht für bestimmte Zielgruppen zusätzlich die Vorteile und die Attraktivität des Wohnens bei der B&S und beinhaltet viele hauseigene Dienste und Spezialangebote für ältere und behinderte Mitbürger. Der mögliche Wechsel von Mietern in ein Altenheim, Altenzentrum oder in eine Altenwohnanlage soll verhindert werden in dem ein angemessenes, attraktives und bezahlbares Angebot zur Erleichterung von Leben und Wohnen im bekannten Wohnumfeld möglich ist.

i) Organe des Unternehmens

▫ Vorstand

Karl-Heinz Borggraefe
Thomas Gerles

▫ Aufsichtsrat

Klemens Morgenstern	(Bauer, Vorsitzender)
Wilhelm Köster	(Bankkaufmann a.D., stellv. Vorsitzender)
Dieter Pehl	(Rentner)
Gerhardt Schmidt	(Redakteur)
Hans-Rüdiger Tepe	(Architekt)
Wolfgang Zentis	(Stukkateurmeister a.D.)



▫ **Mitgliederversammlung**

Mitglieder der Genossenschaft

	2010	
	Mitglieder	Geschäfts- anteile
Jahresanfang	1.676	1.727
Jahresende	1.634	1.684
Differenz	-42	-43

j) **Bestellte Vertreter der Stadt Menden**

▫ **Genossenschaftsversammlung**

Joachim Gerd Schattner
Joachim Buß (Stellvertreter)



1.2 Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft im Hönnetal eG, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Lendingser Platz 1 58710 Menden
	Tel: (02373) 9890 – 0 Fax: (02373) 9890 – 99
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Menden 05.05.1899, fortgeführt Amtsgericht Arnsberg, Gen-Reg.-Nr. 163
Gründungsjahr:	28. April 1899
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft (eG)
Geschäftsguthaben:	2.797.468,30 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Genossenschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Sie besteht in der Sicherstellung einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Versorgung mit Wohnraum ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge.

Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Genossenschaft vor und ist auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist gemäß § 2 ihrer Satzung die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck).

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungen sind zulässig. Die Genossenschaft führt ihre Geschäfte nach den Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit.



Beteiligungsbericht

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

51 Geschäftsanteile zu 600,00 € = 30.600,00 € (1,02 %)

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Tochtergesellschaft der Genossenschaft ist die GEWOGE Bauträgersgesellschaft mbH, Menden, sie steht zu 100 % in ihrem Eigentum.

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss :

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	90.629.261,46	89.314.051,93	86.739.856,00
Jahresüberschuss	1.679.838,72	3.269.124,97	2.205.226,00
davon in Rücklagen einge- stellt	1.340.000,00	2.930.000,00	1.880.000,00
Bilanzgewinn	339.838,72	339.124,97	325.226,00
Umsatzerlöse	9.516.660,43	9.599.578,44	9.651.356,00
Eigenkapital	71.209.450,10	69.774.678,98	65.554.602,00
Eigenkapitalquote	78,57 %	78,12 %	75,58 %
Personalaufwand	6.487,66	8.048,51	12.243,00

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ Einnahmen

Dividendengutschrift für 2010 i.H.v. 2.448,00 €. Daraus ergibt sich eine jährlich Verzinsung von 8 %, da auf die Dividenden keine Ertragsteuern zu entrichten sind.

Tilgungsleistungen für gewährte Baudarlehen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus in Höhe von 3.476,78 € im Jahr 2010.

▫ Ausgaben

Zinszahlungen in Höhe von 954,24 € im Jahr 2010 für eine eingezahlte hinterlegte Sicherheitsgewährleistung aus dem Erschließungsbereich, die als Kredit zur Liquiditätssicherung bei der Stadt Menden geführt wird.

▫ Vertragliche Verpflichtungen

Zwischen der Genossenschaft und der Stadt bestehen Darlehensverträge über diverse städtische Baudarlehen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus.

Weiterhin bestehen zwischen der Genossenschaft und der Stadt vertragliche Beziehungen im Bau- und Erschließungsbereich.



h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ Wohnungs- und Vermietungssituation

Seit dem 1.1.1990 nimmt die GEWOGE Bauträgergesellschaft mbH, als Tochtergesellschaft, den gesamten Geschäftsbetrieb im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahr. Die Aufwendungen dafür betragen in 2010 725.607,00 €.

Der bewirtschaftete Wohnungsbestand der Genossenschaft umfasste durchschnittlich 2.138 Wohnungen in 390 Häusern mit einer Wohnfläche von insgesamt 131.105 m² sowie 1 Tagesstätte und 8 sonstige Objekte (Gartenhäuser) sowie 451 Garagen/Boxen.

Außerdem bewirtschaftete die GEWOGE Bauträgergesellschaft mbH weitere 510 eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 33.695 m² und 11 gewerbliche Einheiten, zudem auf fremde Rechnung 363 Wohnungen, 173 Eigentumswohnungen und 228 Garagen/Einstellplätze.

Das Marktgebiet der Genossenschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin durch einen Angebotsüberhang gekennzeichnet. Fluktuationsbedingt wurden 207 Wohnungen neu vermietet.

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete stieg 2010 nur um 0,06 € auf 4,89 €/m² und hielt damit nicht mit der Inflationsrate Schritt.

Erneut nahm die Genossenschaft erhebliche Instandhaltungs- bzw. Modernisierungsaufwendungen im Wohnungsbestand vor. 14 Häuser mit 77 Wohnungen im Bereich Rosenweg/Tulpenweg in Lendringsen wurden umfassend modernisiert. Vielfach löste der Einbau umweltgerechter Gasheizungen mit modernster Brennwerttechnik veraltete Systeme ab und wirkt einem weiteren Anstieg der Energiekosten entgegen. Anlässlich von Anschlussvermietungen erhielten eine Vielzahl der Wohnungen neue, komfortable und altersgerechte Badezimmer. Darüber hinaus wurden Bodenbeläge, Innentüren und Elektroinstallationen erneuert sowie weitere Balkone angebaut.

Die Instandhaltungskosten lagen mit 37,2 % der Sollmieten höher als im Durchschnitt bei Vergleichsgenossenschaften im Sauer- und Siegerland.

Der gezielte Rückbau von Wohnbauten mit schlechten Wohnungszuschnitten im Altbestand wird konsequent fortgesetzt.

Zudem werden den Mitgliedern auch in Lendringsen vermehrt attraktive Neubauwohnungen angeboten werden können und für eine Attraktivitätssteigerung der vorhandenen Wohnquartiere sorgen. Neubauten will die Genossenschaft vornehmlich in zentralen oder zentrumsnahen Lagen erstellen. Die Neubautätigkeit in der zentralen Innenstadt Menden kann bald intensiviert werden.

i) Organe des Unternehmens

▫ Vorstand

RA Manfred Döring	(Geschäftsführer)
Brigitta Erdem	(ehrenamtlich)
Joachim Paul	(ehrenamtlich)



Beteiligungsbericht

▫ Aufsichtsrat bis Oktober 2011

Dipl. Kfm. Ernst Hamer (Vorsitzender, Stadtkämmerer)
Werner Dunker (stellv. Vorsitzender, Geschäftsführer a. D.)
Friedhelm Bachstein (Pensionär)
Christine Schröder (Hausfrau)
Elisabeth Tiems (Steuerberaterin)

▫ Aufsichtsrat ab Oktober 2011

Dirk Rinsche (Vorsitzender, Rechtsanwalt und Notar)
Ernst Hamer (stellv. Vorsitzender, Stadtkämmerer a.D.)
Elisabeth Tiems (Steuerberaterin)
Hubert Flöper (Wohnungswirtschaftler a.D.)

▫ Mitgliederversammlung /-bewegung

	2010	
	Mitglieder	Anteile
Jahresanfang	2.975	5.793
Zugang	242	496
Abgang	250	491
Jahresende	2.967	5.798
	-8	+5

j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

	2010	
	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	11	5
Auszubildende	0	0
Hauswarte/ Regiebetrieb/ Raumpflegerin	3	10
Personal/ Restaurant	2	8
	16	23
	39	

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

▫ Genossenschaftsversammlung

Hubert Schulte
Gisbert Gutberlet (Stellvertreter)



2 Versorgung- und ähnliche Unternehmen

2.1 Stadtwerke Menden GmbH, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Papenbusch 8 - 10 58708 Menden
	Tel: (0 23 73) 169 - 0 Fax: (0 23 73) 169 - 240
Postanschrift:	Postfach 628 58688 Menden
Handelsregister:	Amtsgericht Arnberg HRB 4838
Gründungsjahr:	1987
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	vom 24.06.1987 in der Fassung November 2008
Stammkapital:	11.759.750,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Belieferung der Bevölkerung mit Energie und Wasser sind lebenswichtige Grundbedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie die Wahrnehmung weiterer Aufgaben, die von der Stadt Menden (Sauerland) übertragen werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der vorgenannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebengeschäfte errichten, erwerben oder verpachten.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

11.759.750,00 € (100%)



e) **Verbundene Unternehmen und unmittelbare Beteiligungen**

Stand 31.12.2010

Name der Gesellschaft / Sitz	Stammkapital in €	Beteiligungs- quote in %
Energie Aktiengesellschaft Iserlohn – Menden, Menden	15.360.000,00	33,33
E-Services GmbH, Menden	25.000,00	100,00
TOBI Kraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG i.L., Bocholt	30.000,00	8,33
TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt	10.000,00	5,00
TOBI Management GmbH, Bocholt	32.057,00	9,08
TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs-GmbH & Co. KG, Bocholt	11.850,00	3,12
Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadt- werke mbH, Altena	50.000,00	10,00

Die Stadtwerke Menden GmbH hat für einen Kontokorrentkredit der EnAG bei der Sparkasse Menden eine Stützungserklärung an die Sparkasse Iserlohn für 3,5 Mio. € abgegeben.

Für die Erfüllung der von der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, übernommenen Verpflichtungen gegenüber der Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH, Bocholt, hat die Stadtwerke Menden GmbH eine Höchstbetragsbürgschaft auf erstes Anfordern in Höhe von T€ 323 übernommen.

f) **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens**

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	47.462.064,68	55.282.597,62	55.187.212,00
Jahresüberschuss	3.329.955,12	2.272.017,69	1.043.798,00
Erträge aus Beteiligungen	388.766,39	139.298,74	1.556.636,00
Umsatzerlöse	52.293.753,53	50.472.366,27	49.958.051,00
Eigenkapital	16.950.886,23	15.328.700,20	14.100.480,00
Kapitalrücklage	1.204.899,77	1.204.899,77	1.204.900,00
Gewinnrücklage	656.281,34	92.032,64	92.032,00
Eigenkapitalquote	35,72 %	27,73 %	25,55 %
Konzessionsabgabe	2.357.660,21	2.237.558,12	2.438.321,00
Personalaufwand	7.043.920,61	7.180.506,07	6.736.929,00



g) Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge / Einzahlungen**

Im Haushaltsjahr 2010 wurden 2.272.017,69 € Gewinnabführung (aus dem Wirtschaftsjahr 2009) im städtischen Haushalt vereinnahmt.

Zudem wurden 2010 Konzessionsabgaben in Höhe von 2.357.660,21 € verbucht.

▫ **Aufwendungen / Auszahlungen**

Keine

▫ **Bürgschaften und Patronatserklärungen**

Die Stadt Menden hat für die Stadtwerke Menden GmbH folgende Bürgschaften übernommen bzw. Patronatserklärungen abgegeben:

Gläubiger der Darlehen / Patronatserklärungen	Ratsbeschluss / Patronatserklärung	Ursprungshöhe des Darlehens	voraus. Stand zum 31.12.2010	Bürgschaftsprovision 2010
		in T€	in T€	in €
Landesbank Thüringen- Hessen	13.12.1994	4.602	1.295	keine
Landesbank Thüringen- Hessen	21.03.1995	1.534	345	keine
Landesbank Sachsen	04.02.1997	8.181	4.053	9.307,74
Hypo Vereinsbank	26.03.1996/ 04.04.1996	4.090	1.074	keine
Patronatserklärungen Commerzbank	31.03.2003	877	195	keine
Patronatserklärungen Commerzbank	18.12.2003	1.110	333	keine
Patronatserklärungen Commerzbank	01.02.2005	843	337	keine

▫ **Vertragliche Verpflichtungen mit der Stadt Menden (Sauerland)**

Mit der Stadt Menden wurden Konzessionsverträge für Gas und Wasser in 2007 betreffend die Nutzung von Verkehrsräumen, sonstigen Grundstücken und Gebäuden einschließlich Folgekostenregelung abgeschlossen. Die Verträge sind zum 01. Januar in Kraft getreten und laufen bis zum 31. Dezember 2026.

Hinsichtlich der Stromversorgung ist das Konzessionsverhältnis für das Gebiet der Stadt Menden mit Wirkung vom 01. Januar 1995 unter Einbeziehung der EnAG geregelt worden.

Zwischen der Stadtwerke Menden GmbH und der Stadt Menden (Sauerland) besteht seit dem Jahr 2000 weiterhin ein Kooperationsvertrag. Ziel des Kooperationsvertrages ist der Ausbau der Geschäftsbeziehungen, insbesondere über die energiewirtschaftliche Zusammenarbeit, mit dem Ziel, zum beiderseitigen Nutzen Kostensenkungs- und Rationalisierungspotentiale zu erschließen.



h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemeines**

Die Stadtwerke haben ihr geplantes Ergebnis für 2010 auch auf Grund einiger Sondereinflüsse um T€ 1.795 übertroffen.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf T€ 3.330. Der Gesamtumsatz wurde um 3 % gesteigert. Die Umsatzsteigerung hat die Bezugskostenentwicklung kompensiert, so dass der Rohüberschuss günstiger gestaltet werden konnte. Bezogen auf das Betriebsergebnis ist die Umsatzrendite von 11 % auf 13 % gestiegen. Die Ertragslage ist als sehr gut zu bezeichnen. Nahezu sämtliche Unternehmenszweige leisten positive Ergebnisbeträge.

Investiert wurden im Geschäftsjahr T€ 4.612 in die planmäßige Erweiterung und Erneuerung der Versorgungsanlagen sowie in die nach den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes EDV-seitige Trennung von Netz und Vertrieb im Strom- und Gasbereich. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte zu 69 % aus verdienten Abschreibungen und Baukostenzuschüssen. Die Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug 103 Personen. Die Entlohnung erfolgt auf der Basis des Tarifvertrages für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

▫ **Stromversorgung**

Die Stadtwerke konnten den Absatz von elektrischer Energie deutlich steigern. Bei zum 01. Januar 2010 angepassten Abgabepreisen wurden Mehrerlöse erzielt. Diese haben ausgereicht, um die Bezugspreissteigerungen aufzufangen, so dass sich das Kerngeschäft verbessert zeigt.

Die Verdoppelung des Betriebsergebnisses ist gleichwohl durch die Auflösung nicht mehr benötigter sonstiger Rückstellungen für die Mehrerlösabschöpfung begründet.

▫ **Gasversorgung**

Das Ergebnis der Gasversorgung hat sich in 2010 nahezu halbiert. Trotz einer deutlichen Absatzsteigerung wurde auf Grund von Preisanpassungen ein um 3% niedrigerer Umsatz erzielt. Zum anderen hat die Gasversorgung das rückläufige Bezugspreisniveau im Wesentlichen an die Kunden weitergegeben.

▫ **Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung hat im Geschäftsjahr 2010 trotz einer Absatzsteigerung im Tarif- und Sonderkundenbereich einen Jahresfehlbetrag erlitten. Dies ist zum einen durch die deutliche Minderabnahme eines großen Weiterverkäufers und dem damit verbundenen Umsatzrückgang begründet. Zum anderen haben sich höhere Kosten durch die EDV-Umstellung ergeben. Einsparungen konnten im Bereich der Fremdleistungen für Unterhaltung erzielt werden.

▫ **Wärmeversorgung**

Die Wärmeversorgung hat im Geschäftsjahr ihren Jahresüberschuss von 148 T€ in etwa auf Vorjahresniveau halten können. Ursächlich waren bei höheren Aufwendungen für den Gaseinsatz gestiegene Erlöse aus Installationen für Kunden.



Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energie Aktiengesellschaft Iserlohn - Menden, Iserlohn, erbrachte im Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 389 T€, die deutlich über dem Vorjahresniveau liegt. Das Beteiligungsergebnis konnte bei wenig veränderter Aufwands- und Ertragsstruktur gesteigert werden.

▫ Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Die Abschreibungen und die erhobenen Baukostenzuschüsse reichten zu 70% aus, um die Investitionen des Geschäftsjahres zu finanzieren. Die Darlehensverbindlichkeiten konnten aufgrund planmäßiger Tilgung weiter zurückgeführt werden. Eine ausreichende Liquidität war sichergestellt. Die Eigenkapitalausstattung ist unter Berücksichtigung von 60 % der vereinnahmten Baukostenzuschüsse mit 34 % als gut zu bezeichnen. Die Stadtwerke haben im Jahr 2010 einen Jahresüberschuss von 3.330 T€ erzielt, der um 1.058 T€ über dem des Vorjahres liegt.

▫ Ausblick

Die Stadtwerke Menden GmbH hat ein Risiko- und Chancen-Managementsystem implementiert, welches die Gesellschaft Chancen frühzeitig und wesentliche Risiken rechtzeitig erkennen lassen soll.

Grundsätzliche und weitreichende Ertragsrisiken birgt die sich aus der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes ergebende Regulierung der Strom und Gasnetze. Die Intensität des einsetzenden Wettbewerbs auf dem Erdgasmarkt birgt ein weiteres Ertragsrisiko. Um diesem zu begegnen haben die Stadtwerke ihre Gasbeschaffungsaktivitäten in der Energiehandelsgesellschaft gebündelt. Dort wird, wie bereits im Strombereich üblich, konsequent die strukturierte Beschaffung durchgeführt.

In der Wasserversorgung wird sich der Trend zum sparsameren Umgang mit Trinkwasser fortsetzen. Die Abgabemengen entwickeln sich rückläufig. Die Umstrukturierung der Wasserversorgung in Menden wurde in 2008 begonnen und wird in 2011 abgeschlossen sein. Zu diesem Zweck haben die Stadtwerke Menden im Wege der interkommunalen Kooperation mit der Stadtwerke Fröndenberg GmbH eine gemeinsame Gesellschaft gegründet, die die Wasseraufbereitung für die beiden Gesellschafterinnen übernehmen soll. Die Stadtwerke sind der Überzeugung, dass sich hierdurch Synergien heben lassen. Dies unterstützt das Ziel der Kostenneutralität bei hohen Qualitätsanforderungen. Preisanpassungen sind in 2011 nicht beabsichtigt. Mögliche Kostensteigerungen auf Grund erhöhter Qualitätsanforderungen bleiben abzuwarten. Die sich aus den Änderungen des EnWG ergebenden Umwälzungen können für das Unternehmen auch Chancen darstellen. Dies erfordert eine konsequente Ausrichtung des Unternehmens an den neuen Rahmenbedingungen. Die Vorgaben der Regulierungsbehörde in Form der Festlegung der Erlösobergrenzen liegen den Stadtwerken vor. Es gilt zum einen die Effizienz des Netzbereiches zu steigern und mögliche Dienstleistungen in netzbetriebnahen Bereichen für Dritte zu erbringen. Zum anderen ist der Vertrieb als Wachstumsbereich zu optimieren.

Für 2011 erwartet die Geschäftsführung einen Jahresüberschuss, der auf Grund der nicht zu erwartenden Sondereinflüsse unter dem Niveau des Jahres 2010 liegen wird. Die Investitionen in 2011 erfolgen planmäßig in die Erneuerung und Erweiterung der Versorgungsanlagen sowie in die Anlagen der Wasseraufbereitung. Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu erkennen.



i) Organe

Organe der Gesellschaft sind nach § 7 des Gesellschaftsvertrages:

▫ **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Helmut Heidenbluth

▫ **Aufsichtsrat**

In der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages gehören dem Aufsichtsrat stets der Bürgermeister, der Stadtkämmerer, der Betriebsratsvorsitzende sowie ein weiteres, von der Belegschaftsversammlung zu wählendes Mitglied an.

Die weiteren Mitglieder werden durch den Rat nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen über die Besetzung der Ausschüsse gewählt. Die von der Stadt Menden bestellten Mitglieder des Aufsichtsrates sind an Weisungen des Rates der Stadt Menden gebunden.

• **Ab dem 03. März 2010 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:**

Klaus Steinhage	Dipl.-Informatiker (Vorsitzender)
Markus Leifer	Gas- und Wassermeister (stellv. Vorsitzender, Belegschaftsvertreter)
Dr. Sven Langbein	Ingenieur (stellv. Vorsitzender)
Volker Fleige	Bürgermeister
Ernst Hamer	Stadtkämmerer (bis 22.12.2011)
Eugen Heinrich	Privatier
Annette Hettling	Sonderschuldirektorin (09.03.2010 bis 17.08.2010)
Wolfgang Jürgens	Steuerberater (bis 08.03.2010)
Lothar Linnhoff	kfm. Angestellter (Betriebsratsvorsitzender)
Hans Sander	Rentner
Sebastian Schmidt	Bankkaufmann
Rudolf Weber	Bankkaufmann
Friedrich Weische	Ingenieur
Stefan Weige	Leiter IT (ab 18.08.2010)

▫ **Gesellschafterversammlung**

Ein bestellter Vertreter gem. §11 (6) Gesellschaftsvertrag.

Sebastian Arlt (Stellv. Ernst Hamer)

j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2010 waren 103 Personen beschäftigt. Die Entlohnung erfolgte auf der Basis des Tarifvertrages für Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

	2010	2009	2008
Arbeitnehmer	103	106	116



k) **Bestellte Vertreter der Stadt Menden**

▫ **Aufsichtsrat bis zum 03. März 2010**

Sebastian Arlt	(Beigeordneter)
Matthias Eggers	(Student)
Wolfgang Exler	(Polizeibeamter)
Egbert Hans	(Gas- und Wasserinstallateur)
Thomas Höddinghaus	(Fachbereichsleiter)
Annette Hettling	(Sonderschuldirektorin)
Ingrid Ketzscher	(Versicherungskauffrau)
Barbara Lewald	(Steuerfachgehilfin)
Jochen Mertin	(Elektroinstallateurmeister)
Udo Neff	(Industriekaufmann)
Bodo Richter	(Rentner)
Günther Wroblewski	(techn. Angestellter)

▫ **Aufsichtsrat ab 03. März 2010**

Sebastian Arlt	(Beigeordneter)
Matthias Eggers	(Student)
Wolfgang Exler	(Polizeibeamter)
Egbert Hans	(Gas- und Wasserinstallateur)
Thomas Höddinghaus	(Fachbereichsleiter)
Annette Hettling	(Sonderschuldirektorin)
	(bis 08.03.2010, ab 09.09.2010)
Ingrid Ketzscher	(Versicherungskauffrau)
Barbara Lewald	(Steuerfachgehilfin)
Jochen Mertin	(Elektroinstallateurmeister)
Udo Neff	(Industriekaufmann)
Bodo Richter	(Rentner)
Stefan Weige	(Leiter IT)
	(ab 09.03.2010)
Günther Wroblewski	(techn. Angestellter)
	(bis 27.12.2010)



2.1.1 Energie AG Iserlohn- Menden, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Papenbusch 8 - 10 58708 Menden
	Tel: (02373) 169 - 0 Fax: (02373) 169 -240
Geschäftsbereich Iserlohn:	Geschäftsbereich Iserlohn Stefanstr. 4 – 8 58638 Iserlohn Tel: 02371 / 807 – 0 Fax: 02371 / 807 - 1495
Postanschrift:	Postfach 28 48 58688 Menden
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg, HRB Nr. 4971
Gründungsjahr	1993
Rechtsform	Aktiengesellschaft (AG)
Satzung vom:	26.02.04
Grundkapital	15.360.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Wahrnehmung von versorgungswirtschaftlichen Aufgaben ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind der Kauf und der Betrieb von Versorgungsnetzen und Versorgungsanlagen, die Beschaffung und Lieferung von elektrischer Energie sowie die Wahrnehmung aller weiteren entsorgungs- und versorgungswirtschaftlichen Aufgaben. Der Unternehmensgegenstand ist mit der Änderung der Satzung um die Wahrnehmung von entsorgungswirtschaftlichen Aufgaben erweitert worden.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden GmbH hielt im Geschäftsjahr 2010 20.000 Aktien von je 256,00 € = Gesamtwert 5.120.000,00 € vom Grundkapital (33,33%). Die restlichen 40.000 Aktien in



Höhe von 10.240.000,00 € wurden von den Stadtwerken Iserlohn GmbH (66,67 %) gehalten.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die zwei Teilbetriebe Iserlohn und Menden geschaffen. Das dem Teilbetrieb Menden zugeordnete Vermögen ging mit Eintragung in das Handelsregister der Stadtwerke Menden über.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen Stand 31.12.2010

Name der Gesellschaft / Sitz	Eigenkapital in T€	Beteiligungs- quote in %
TeleMark Kommunikationsgesellschaft mbH, Lüdenscheid	3.630 T€	56,00 %
Quantum GmbH, Düsseldorf	825 T€	10,00 %
Items GmbH, Münster	1.237 T€	5,33 %
Elementerra GmbH, Iserlohn	50 T€	100,00 %

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	51.477.941,30	49.748.593,07	47.159.823,00
Bilanzgewinn /-verlust	3.172.311,83	1.166.299,17	417.896,00
Erträge aus Beteiligungen	86.087,57	89.722,17	65.874,00
Umsatzerlöse	108.942.985,66	92.748.320,62	86.796.274,00
Eigenkapital	19.028.439,83	16.855.463,17	16.045.675,00
In Rücklagen eingestellt	496.128,00	329.164,00	267.779,00
Eigenkapitalquote	36,96%	33,88 %	34,02 %
Konzessionsabgabe	932.252,82	916.721,80	946.108,00
Personalaufwand	2.751.865,55	2.669.179,44	2.187.997,00

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge / Einzahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) konnte im Haushaltsjahr 2010 Konzessionsabgaben in Höhe von 932.252,82 € vereinnahmen.

▫ **Aufwendungen / Auszahlungen**

Keine



▫ Vertragliche Verpflichtungen

Zwischen der Stadt Menden (Sauerland), der Stadt Iserlohn und der Energie AG Iserlohn – Menden wurde am 08.02.1994 ein Konzessionsvertrag geschlossen. Der Konzessionsvertrag trat am 01.01.1995 in Kraft und hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf die künftigen Geschäftsjahre

▫ Allgemein

Nach den negativen Auswirkungen der Finanzkrise, konnte sich die Konjunktur 2010 erholen und die Nachfrage nach Energie konnte wieder gesteigert werden. Die Stromnachfrage in Deutschland liegt 2010 um rd. 3,8% über dem Vorjahreswert. Der Vertrieb von „grüner Energie“ liegt weiterhin im Trend.

▫ Energieversorgung

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2010 um 16,2 Mio. € auf 108,9 Mio. € gestiegen. Von dem Anstieg entfallen 16,1 Mio. € (+ 22,6 %) auf den Stromverkauf an Endkunden (87,5 Mio. €), wobei der Stromabsatz mit 721 GWh um 136 GWh über dem Vorjahreswert liegt.

Aus dem Stromverkauf an Kunden im eigenen Netzgebiet sind die Umsatzerlöse um 0,3 Mio. € (+ 0,7 %) auf 45,1 Mio. € gestiegen, die Abgabe ist dagegen um 7 GWh (./ 2,00 %) zurückgegangen.

Die Umsatzerlöse aus dem bundesweiten Stromvertrieb sind preis- und mengenbedingt um 15,8 Mio. € (+59,7 %) auf 42,3 Mio. € gestiegen; dies ist vor allem auf den Zuwachs an Sondervertragskunden zurückzuführen. Die Abgabe liegt mit 370 GWh um 144 GWh über dem Vorjahreswert.

Externe Händler lieferten im Berichtsjahr 63,5 Mio. kWh (Vj. 55,4 kWh) an Privat-, Geschäfts- und Sondervertragskunden im Netzgebiet der Energie AG. Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten lagen mit 2,0 Mio. € um 0,3 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die Energie AG Iserlohn-Menden ist Netzbetreiber des Teilnetzes in Menden. Das Teilnetz in Iserlohn ist an die Stadtwerke Iserlohn GmbH verpachtet. Aus der betriebsgeführten Verpachtung des Teilnetzes in Iserlohn an die Stadtwerke Iserlohn GmbH sind Erträge von 6,3 Mio. € angefallen.

Der Materialaufwand ist um 13,8 Mio. € (+16,1 %) auf 99,5 Mio. € gestiegen. Hierin enthalten sind insbesondere die Strombeschaffungskosten (97,1 Mio. €). Auf den Unterhaltungsaufwand für die Verteilungsanlagen entfallen 1,4 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €).

Auch in 2010 wurde der Strombedarf im Wesentlichen über die Quantum GmbH, Düsseldorf, gedeckt. Das eigene Blockheizkraftwerk hat im Geschäftsjahr 2010 mit 6,1 Mio. kWh Strom (Vj. 5,2 Mio. kWh) und mit 6,8 Mio. kWh Wärme (Vj. 5,8 Mio. kWh) zu der Energiebilanz beigetragen.

Die Energie AG weist für 2010 einen Jahresüberschuss von 3.339 T€ (Vj. 1.227 T€) aus; dies bedeutet eine Ergebnisverbesserung von 2.112 T€. Das Vorjahresergebnis war insbesondere durch die Bildung von Rückstellungen für Mehrerlösabschöpfung und steuerliche Risiken belastet. Nach Einstellung von 167 T€ in die gesetzliche Rücklage beträgt der Bilanzgewinn 3.172 T€.



▫ **Wirtschaftliche Lage**

Die Bilanzsumme zum 31.12.2010 erhöhte sich um 1,7 Mio. € auf 51,5 Mio. €. Das Grundkapital beträgt unverändert 15,4 Mio. €. Der Anteil des Grundkapitals und der gesetzlichen Rücklage an der Bilanzsumme beträgt 31 %. Das Anlagevermögen ist hierdurch zu 58 % gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen war am Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 7,3 Mio. €.

Im Geschäftsjahr wurden 1,8 Mio. € investiert; hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf Anzahlungen für die Einführung des 2-Mandantensystems und 0,9 Mio. € auf Verteilungsanlagen. Die Investitionen sind in voller Höhe durch Abschreibungen finanziert.

i) **Organe**

▫ **Vorstand**

Dr. jur. Klaus Weimer, Hagen
Norbert Schmitt, Menden

▫ **Aufsichtsrat zum 31.12.2010**

Hartmut Bogatzki Vorsitzender	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn Geschäftsführer
Ernst Hamer Stellvertretender Vorsitzender	Stadtkämmerer der Stadt Menden
Dr. Peter Paul Ahrens	Bürgermeister der Stadt Iserlohn
Ernst Brenscheidt	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Lothar Brüggemann	Arbeitnehmersvertreter, Energieanlageninstallateur
Volker Fleige	Bürgermeister der Stadt Menden
Jörg Franke	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Michael Hufnagel	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Kriminalkommissar
Wolfgang Jürgens	Ratsmitglied der Stadt Menden, Steuerberater
Rolf Kramer	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Diplom-Bauingenieur
Dr. Sven Langbein	Ratsmitglied der Stadt Menden, Diplom-Ingenieur
Ralf Langner	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Gerichtsvollzieher
Peter Leye	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Oberstudienrat



Beteiligungsbericht

Ulrich Padberg	Arbeitnehmersvertreter, Gewerkschaftssekretär der VERDI; Bezirk Südwestfalen/Märkischer Kreis/ Ennepe-Ruhr-Kreis
Hans-Joachim Propp	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Ralf Rodrega	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Michael Schäfer	Arbeitnehmersvertreter, Elektroinstallateurmeister
Thorsten Schick (ab 01.06.2010)	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Journalist
Sebastian Schmidt	Ratsmitglied der Stadt Menden, Diplom-Bankkaufmann
Michael Schmitt	Ratsmitglied der Stadt Iserlohn, Diplom-Ingenieur
Klaus Steinhage	Ratsmitglied der Stadt Menden, Diplom-Informatiker

j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

	2010	2009
Angestellte	19	19
Gewerbliche Mitarbeiter	15	17
Auszubildende	3	3
Gesamt	37	39

k) Vertreter der Stadt Menden

▫ Aufsichtsrat

Volker Fleige	Bürgermeister der Stadt Menden
Ernst Hamer	Stadtkämmerer der Stadt Menden
Sebastian Schmidt	Ratsmitglied der Stadt Menden
Dr. Sven Langbein	Ratsmitglied der Stadt Menden
Wolfgang Jürgens	Ratsmitglied der Stadt Menden
Klaus Steinhage	Ratsmitglied der Stadt Menden



**2.1.1.1 TeleMark -
Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid**

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Lennestr. 2 58507 Lüdenscheid
	Tel: (02351) 157 - 0 Fax: (02351) 157 - 290
Geschäftsbereich Iserlohn:	Stefanstr. 4 – 8 58638 Iserlohn Tel: (02371) 807 – 0 Fax: (02371) 807 – 499
Postanschrift:	Postfach 2443 58594 Iserlohn
Handelsregister:	Amtsgericht Lüdenscheid, HRB Nr. 2857
Gründungsjahr:	1998
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	z.Zt. gültige Fassung 19.03.1999
Stammkapital	3.630.172,36 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Bereitstellung von Telekommunikationseinrichtungen und der Betrieb von Fernmeldeinfrastrukturen für die Bevölkerung ist ein lebenswichtiges Bedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die zentrale Steuerung, die Planung, der Bau, die Nutzung sowie der Betrieb der Fernmeldeinfrastruktur der Gesellschaft und die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, Beteiligungen erwerben oder andere Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.



d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden GmbH sind an der Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH Lüdenscheid mittelbar über die Beteiligung an der Energie AG Iserlohn-Menden mit 56% beteiligt. Die restlichen Anteile in Höhe von 44% halten die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Es bestehen keine Beteiligungen.

Die bestehenden Verträge mit der Energie AG Iserlohn-Menden, der Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Stadtwerke Menden GmbH sind für die Ertragskraft der Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Der inhaltliche Fortbestand dieser Verträge schließt bestandsgefährdende Ertragsrisiken für die Gesellschaft nahezu aus.

Zusätzlich für die Ertragskraft der Gesellschaft bedeutend sind die mit verschiedenen Carriern bestehenden langfristigen Mietverträge

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	7.099.740,62	6.950.502,31	7.065.569,00
Jahresüberschuss	76.502,35	45.239,51	42.092,00
Umsatzerlöse gesamt	3.636.110,56	3.351.261,44	3.353.652,00
Eigenkapital	5.135.490,61	5.104.227,77	5.101.081,00
in Rücklagen eingestellt	1.428.815,90	1.428.815,90	1.428.816,00
Eigenkapitalquote	72,33%	73,44%	72,20 %
Personalaufwand	1.505.500,12	1.311.977,49	1.132.684,00

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Vertragliche Verpflichtung**

Seit dem 01.01.2010 besteht zwischen der Stadt Menden (Sauerland) und der Tele-Mark GmbH ein Vertrag über die Wartung und Unterhaltung der Telefonanlagen der Stadtverwaltung und diverser Nebenstellen.

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

In 2010 konnten verschiedene namhafte Kunden für TK-Systeme gewonnen werden. Auch im Bereich des Netzes konnten neue Partner gewonnen werden, die nun als Multiplikator für die Vermarktung von Netzprodukten agieren. Das langjährige Geschäfts-



modell der Vermietung von Glasfaserinfrastrukturen wurde weiter forciert und Umsätze und Investitionen hier wirtschaftlich gesteigert.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Die Bilanzsumme ist um 0,1 Mio € gestiegen; die Eigenkapitalquote (vor Gewinnverwendung) ist rechnerisch von rd. 73 % auf 72 % gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rd. 90 % (i.Vj. rd. 92 %).

Das Anlagevermögen ist zu rd. 79 % durch Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) finanziert (i.Vj. 80 %). Die finanziellen Verpflichtungen wurden stets durch termingerechte Zahlung erfüllt. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Geschäftsjahr 2010 geringfügig von 3,35 Mio € auf 3,64 Mio. Hierin sind Telekommunikationserlöse in Höhe von rd. 2,93 Mio € (Vj. 2,79 Mio €) enthalten.

Der größte Teil der Telekommunikationserlöse resultiert aus der Vermietung der Fernmelde- und Datenleitungen sowie der Fernmelde- und Funkeinrichtungen an die Energie AG Iserlohn-Menden, die Stadtwerke Lüdenscheid GmbH, die Stadtwerke Iserlohn GmbH und die Stadtwerke Menden GmbH. Den Unternehmen werden die Kosten berechnet, die für die Unterhaltung und den Betrieb der Netze und Anlagen anfallen.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden 37 (Vj. 33) Mietverträge über kabelgebundene Datendirektverbindungen mit Drittkunden. Über Breitbandkabel wurden 321 (Vj. 320) Anschlüsse mit 579 (Vj. 587) Wohneinheiten versorgt.

Außerdem betreibt die Telemark die Telefonanlage im Entwicklungs- und Gründer-Centrum Lüdenscheid mit 38 (Vj. 41) Nebenanschlüssen. Aus Netznutzung wurden Erlöse in Höhe von rund 69 T € mit der Deutsche Telekom AG erzielt.

Aus der Vermietung der Leitungsinfrastruktur an DOKOM 21 sowie der anteiligen Erlöse aus der Weitervermietung an Carrier erzielte die Gesellschaft in 2010 rund 337 T € (Vj. 323 T €) Umsatzerlöse. Für den Betrieb und die Unterhaltung der Betriebsanlagen der Gesellschafter, Stadtwerke und Drittkunden hat die Gesellschaft Installationserlöse in Höhe von 0,71 Mio € (Vj. 0,55 Mio €) erwirtschaftet. Der Materialaufwand wurde um 0,11 Mio € erhöht.

Die Telemark weist für 2010 einen deutlich verbesserten Jahresüberschuss von 77 T € aus.

▫ **Ausblick**

Die Gesellschaft strebt weiterhin die Erweiterung des Drittkundengeschäftes an. In 2011 wird hierzu ein weiterer Servicetechniker die Aufgaben wahrnehmen. Zusätzlich ist die Einstellung eines Projektleiters geplant, der die wirtschaftliche Abwicklung von Großprojekten sicherstellen soll und hier für einen begrenzten Zeitraum das Know How an andere Mitarbeiter übertragen soll.

Als weiteres Geschäftsfeld untersucht die Telemark derzeit den Betrieb eines Rechenzentrums, welches ggfls. für andere Unternehmen und Einrichtungen betrieben werden soll. Im Märkischen Kreis besteht eine Nachfrage nach Rechenzentren, die durch Lokationen vor Ort derzeit nur unzureichend bedient wird. Weiterhin entsteht durch ein Rechenzentrum in der Region Nachfrage nach Breitbandnetzen, was die Absatzziele der Telemark unterstützen soll.

Für das Geschäftsjahr 2011 wird wiederum ein positives Ergebnis erwartet.



Beteiligungsbericht

i) Organe

◦ Geschäftsführer

Herr Andreas Griehl, Dortmund

◦ Aufsichtsrat

Harald Metzger	(Vorsitzender, Dipl.-Ingenieur)
Rolf Kramer	(Stellvertretender Vorsitzender, Ratsmitglied Iserlohn)
Heinz-Dieter Budde	(Stellv. Vorsitzender, Ratsmitglied Iserlohn) (bis 15.05.2010)
Dr. Peter Paul Ahrens	(Bürgermeister Iserlohn)
Michael Barth	(Fachbereichsleiter) (ab 01.06.2010)
Karl-Heinz Blasweiler	(Stadtkämmerer Lüdenscheid)
Helmuth Heidenbluth	(Geschäftsführer Stadtwerke Menden GmbH) (ab 01.03.2010)
Ralf-Peter Jacobs	(Elektroinstallateur)
Ralf Langner	(Gerichtsvollzieher)
Heinz-Rüdiger Ochel	((Industriekaufmann)
Oliver Petrosch	(Dipl. Verwaltungswirt/ Kriminalbeamter)
Alfred Schmidt	(Leiter Abt. Zentraler Service Stadt Menden)
Wolfgang Struwe	(Geschäftsführer Stadtwerke Lüdenscheid)
Dr. Klaus Weimer	(Geschäftsführer Stadtwerke Iserlohn)
Günther Wroblewski	(Ratsmitglied Menden, techn. Angestellter) (bis 27.12.2010)

◦ Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft gebildet.

j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

	2010
Angestellte	5
gewerbliche Mitarbeiter	17
	22
Auszubildende	1

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

◦ Aufsichtsrat

Günther Wroblewski	(Ratsmitglied)
Alfred Schmidt	(Leiter Abt. Zentraler Service Stadt Menden)



2.1.1.2 Quantum GmbH, Düsseldorf

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Franz-Rennefeld-Weg 5 40472 Düsseldorf
	Tel.: (02 11) 436 927 - 0 Fax: (02 11) 436 927 - 33
Handelsregister:	Amtsgericht Düsseldorf HRB 58224
Gründungsjahr:	2007
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag vom:	14.01.2000 in der Fassung vom Dezember 2011
Stammkapital:	825.000,00 € (Stand: 31.12.2011)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit und/oder die Erzeugung von Energie und die Erbringung von Dienstleistungen im unmittelbaren Bereich der Energieversorgung mit dem Ziel, die örtliche Energieversorgung zu stärken. Der Verkauf erfolgt grundsätzlich nur im Inland.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschafter verpflichten sich, die gemeinsamen Belange zu fördern. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, keiner ist verpflichtet, sich der Gesellschaft zu bedienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Zum 31.12.2010 sind die Stadtwerke Menden an der Quantum GmbH mittelbar über die Beteiligung an der Energie AG Iserlohn- Menden mit 10% beteiligt.

An der Quantum GmbH sind aktuell dreizehn kommunale Versorgungsunternehmen gesellschaftsrechtlich beteiligt.



Außer diesen Gesellschaftern werden fünf weitere kommunale Energieversorger als gleichberechtigte Partner von der Quantum GmbH mit Energie versorgt:

- Stadtwerke Emmerich GmbH, Emmerich
- Stadtwerke Heiligenhaus GmbH, Heiligenhaus
- Stadtwerke Jülich GmbH, Jülich
- Stadtwerke Neuwied GmbH, Neuwied
- Stadtwerke Rees GmbH, Rees

Aus dem Partnerkreis und darüber hinaus gibt es mehrere Unternehmen, die ihr Interesse bekundet haben, Gesellschafter der Quantum GmbH zu werden.

Die Gesellschaftsanteile teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2010
	in €
SWK Energie GmbH, Krefeld	313.500
Energie AG Iserlohn – Menden, Menden	82.500
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH, Bocholt	57.750
Klevert Versorgungsbetriebe GmbH, Kleve	57.750
Stadtwerke Willich GmbH, Willich	33.000
Stadtwerke Kempen GmbH, Kempen	33.000
Quantum GmbH, Ratingen	33.000
Stadtwerke Rhede GmbH, Rhede	16.500
Gemeindewerke Grefrath GmbH, Grefrath	16.500
Stadtwerke Goch GmbH, Goch	16.500
Stadtwerke Brühl GmbH, Brühl	33.000
Energie Nordeifel GmbH & Co KG, Kall	33.000
Energieversorgung Oberhausen (evo) AG, Oberhausen	82.500
Stadtwerke Radevormwalde GmbH, Radevormwald	16.500
Gesamt	825.000

e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	55.981.107	43.549.137	60.940.908
Jahresüberschuss	945.625	115.350	190.300
Umsatzerlöse gesamt	353.230.440	339.672.319	401.427.212
Eigenkapital	1.907.590	1.006.213	637.200
Eigenkapitalquote	3,41%	2,31 %	1,04 %
Personalaufwand	1.691.787	1.416.658	840.190



f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf die künftigen Geschäftsjahre

▫ Geschäftsentwicklung Quantum

Im Geschäftsjahr 2010 hat die Quantum GmbH ihre wirtschaftlichen Ziele erreicht. Da gemäß dem Geschäftsmodell der Quantum GmbH alle am Großhandelsmarkt realisierten Preiskonditionen grundsätzlich „1:1“ an ihre Kunden weitergegeben werden, bleibt sie von Auswirkungen der allgemeinen Marktpreisentwicklung unbelastet.

Die Umsatzerlöse der Quantum GmbH im Jahr 2010 betragen 353.230 T€. Der Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4 % gestiegen. Die Erlöse stammen zu 75,3 % aus dem Stromverkauf. Weitere 23,3 % resultieren aus Erdgaslieferungen. Die übrigen Erlöse mit einem Anteil von 1,4 % gehen auf die Dienstleistungen an Gesellschafter und Partner zurück.

Infolge günstigerer Konditionen bei Preisgleitklauseln und Neuabschlüssen sanken im Bereich Gas die Umsatzerlöse um 16,9% auf 82.216 T€ (2009: 98.941 T€). Im Bereich Strom stiegen die Umsatzerlöse bedingt durch Absatzzuwächse bei den Gesellschaftern und Partnern sowie die Marktpreisentwicklungen um 12 % und belaufen sich damit auf 266.135 T€ (2009: 237.650 T€).

Überwiegend wurde an die Gesellschafter der Quantum GmbH bzw. an deren verbundene Unternehmen verkauft; im Rahmen der Bezugsoptimierung und Kraftwerksbewirtschaftung auch an Dritte (Handelshäuser). Auf der Einkaufsseite unterhält die Quantum GmbH Handelsbeziehungen zu etablierten nationalen und internationalen Unternehmen der Energiebranche.

Durch erhöhte Dienstleistungsentgelte ist im Jahre 2010 ein nennenswerter Gewinn erzielt worden. Bei entsprechendem Beschluss der Gesellschafterversammlung wird dieser zur Stärkung der Rücklagen der Gesellschaft verwendet.

▫ Ausblick

Die durch die Finanz- und Wirtschaftskrise bedingten Absatzrückgänge bei den Gesellschaftern und Partnern der Quantum GmbH wurden im Jahr 2010 zum Teil wieder ausgeglichen. Die derzeitige wirtschaftliche Erholung lässt einen weiteren Anstieg des gewerblichen und industriellen Energieverbrauchs erwarten. Gegenläufig wirkt die höher werdende Wahrscheinlichkeit von Kundenverlusten bei den Gesellschaftern und Partnern durch den intensiveren Wettbewerb. Die Quantum GmbH wird ihre Gesellschafter und Partner weiterhin unterstützen, sich im Wettbewerb zu behaupten und Absatzrückgänge zu begrenzen oder mit entsprechenden Maßnahmen zu kompensieren.

Darüber hinaus werden in der Gesellschaft mehrere strategische Projekte verfolgt, die einerseits der Konsolidierung und Festigung vorhandener Aktivitäten dienen und andererseits die Weiterentwicklung der Gesellschaft mit Ausweitung der Produktpalette und Dienstleistungen für die Gesellschafter und Partner vorantreiben.

Im Gesellschafter- und Partnerkreis werden im kommenden Jahr positive Veränderungen erwartet, insgesamt geht die Geschäftsführung weiterhin von einem moderaten Wachstum der Kundenbasis und des Dienstleistungsangebotes der Quantum GmbH aus.



h) Organe

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages:

▫ **Geschäftsführung**

Dirk Hardt, Kempen
Hauptberuflicher Geschäftsführer der Quantum GmbH

▫ **Aufsichtsrat**

Werner Vogel	(Bocholt, Geschäftsführer, Vorsitzender)
Martin Cirener	(Krefeld, Vorstandsvorsitzender, 1. stellv. Vorsitzender)
Albert Lopez	(Willich, Geschäftsführer, 2. stellv. Vorsitzender)
Erwin Gardemann	(Brühl, Geschäftsführer)
Hartmut Giese	(Oberhausen, Vorstand)
Rolf Hoffmann	(Kleve, Geschäftsführer)
Erik Ix	(Grefrath, Geschäftsführer)
Rudolf Lange	(Goch, Geschäftsführer)
Dr. Klaus Weimer	(Menden, Vorstand)

▫ **Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafterversammlung wird durch je einen Vertreter der Gesellschafter sowie den Aufsichtsratsvorsitzenden der Gesellschaft gebildet.

i) **Beschäftigtenanzahl des Unternehmens**

	2010	2009
Jahresanfang	15	9
Neueinstellungen	4	6
Jahresende	19	15

j) **Vertreter der Stadt Menden**

- Klaus Hoßbach (Stellv. Bernd Alban)



2.1.1.3 Items GmbH, Münster

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Hafenplatz 1 48155 Münster
	Tel.: (0251) 6942101 Fax: (0251) 6942102
Handelsregister:	Amtsgericht Münster HRB 5491
Gründungsjahr:	20.05.1999
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	20.05.1999 in der Fassung vom 15.11.2007
Stammkapital	1.237.330,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Beratung, die Beschaffung, die Einführung und der Betrieb von Systemen der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten in Organisationsfragen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge schließen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Zum 31.12.2010 sind die Stadtwerke Menden an der Items GmbH mittelbar über die Beteiligung an der Energie AG Iserlohn - Menden mit 5,33 % beteiligt.



Das Stammkapital wird von folgenden Gesellschaftern gehalten (Stand 31.12.2010):

Gesellschafter:	Stammkapitalanteil	
	in €	in %
Stadtwerke Münster GmbH	398.316	32,19
Stadtwerke Lübeck Holding GmbH	238.315	19,26
Energie Wasser Niederrhein GmbH	77.059	6,23
Bocholter Energie und Wasserversorgung GmbH	59.300	4,79
Energie AG	65.921	5,33
Stadtwerke Osnabrück AG	112.346	9,08
Kasseler Verkehrs- u. Versorgungs- GmbH	286.073	23,12
	1.237.330	100,00

e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	15.296.898,15	14.501.335,38	10.377.945,00
Jahresüberschuss	427.700,00	984.900,00	842.000,00
Umsatzerlöse gesamt	30.740.783,86	25.309.682,46	20.183.870,00
Eigenkapital	4.899.064,00	5.456.264,00	3.098.854,00
In Rücklagen eingestellt	3.234.034,00	3.234.034,00	85.969,00
Eigenkapitalquote	32,03 %	37,63 %	29,85 %
Personalaufwand	12.809.797,15	12.082.031,54	11.000.811,00

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Die items GmbH erbringt ihre Dienstleistungen im Bereich der Informatik und Organisation für Unternehmen der Versorgungswirtschaft und des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum einen positiven Verlauf. Ein deutlicher Umsatzsprung konnte in 2010 insbesondere durch die Übernahme der IT- und Billing-Dienstleistungen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH erreicht werden.

Das Geschäftsjahr 2010 wurde mit einem Jahresüberschuss von € 427.700,00 abgeschlossen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Gewinn vollständig an die Gesellschafter auszuschütten.

Das vergangene Geschäftsjahr war vor allem geprägt von Projekten zur Umsetzung



der Anforderungen des Unbundlings, insbesondere Mandantentrennungen. Zudem wurden intensive Gespräche zur Kooperation/Fusion mit zwei Gesellschaften geführt.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Im Geschäftsjahr sind Dienstleistungen für 63 Kunden erbracht worden. Wesentliche Aufträge waren Unbundling- bzw. Datenaustauschprojekte, Projekte zu Workforce-Management und Projekte zum Ausbau der vorhandenen SAP-Funktionalitäten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr wurden einige Aufträge im Bereich der Übernahme von Prozessdienstleistungen zur Verbrauchsabrechnung abgearbeitet. Dieses Dienstleistungsangebot findet weiterhin eine gute Nachfrage.

Der Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2010 in Höhe von T€ 30.741 wurde zu 86,59 % mit den Gesellschaftern erzielt.

Insgesamt wurde mit Projekten ein Umsatz von T€ 7.940 (Vj. T€ 4.981) erzielt. Das entspricht einem Anteil von 25,83 % (Vj. 19,68 %) vom Gesamtumsatz. Der weitaus größere Teil des Umsatzes wird mit den sogenannten Pauschalen aus Dienstleistungsverträgen erzielt, T€ 19.319 (62,84 %), im Vorjahr T€ 16.837 (66,52 %). Mit kleineren, sonstigen Aufträgen wurde ein Umsatz von T€ 3.482 (11,33 %) erzielt, im Vorjahr T€ 3.492 (13,8 %). In den Umsätzen sind Erlöse aus dem Lizenzhandel und -wartung in Höhe von T€ 2.651 (8,62 %) enthalten, im Vorjahr waren T€ 2.022 (7,99 %) enthalten.

Der Materialaufwand von T€ 15.164 (Vj. T€ 9.589) ist insbesondere auf Grund der komplexen Projektanforderungen in den Mandantentrennungsobjekten überproportional angestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 115 auf T€ 2.847 gesunken.

▫ **Ausblick**

Angesichts umfassender gesetzlicher Anforderungen zur Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Netzzugangs ist weiterhin davon auszugehen, dass Aufträge im Zusammenhang mit dem Unbundling über eine Zeitspanne von mehreren Jahren das Projektgeschäft entscheidend prägen werden. Zu den mittelfristig bedeutenden und mit erheblichen Budgets ausgestatteten Projekten zählen das „Customer-Relationship-Management“, die IT-technische Abbildung von Messstellenbetreiber/-dienstleister sowie die Einrichtung von Internet-Vertriebsportalen (Online-Services für Kunden und externe Lieferanten).

Für die Gesellschaft stellen die Migrationsprojekte zur Systemtrennung nach dem 2-Mandanten-Modell überaus bedeutende und auch monetär herausragende Projekte dar, die auch für die Kunden/Gesellschafter der items von hoher Bedeutung/Sensibilität sind.

Neben den Chancen der langfristigen Ergebnissicherung bzw. -steigerung können sich nachhaltige Effekte zur Stärkung der Gesellschaft, z. B. Projekte, Zugang zu neuen Geschäftsfeldern, Erweiterung der Geschäftskontakte, ergeben. Erfolgreiche Projektabschlüsse und der damit erzielte Imagegewinn werden sich positiv auf die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft auswirken. Dieses belegen ernsthafte Anfragen aus dem Gesellschafterkreis sowie weiterer Unternehmen der Versorgungsbranche.

Für das Jahr 2011 wird mit einer insgesamt befriedigenden Geschäftsentwicklung gerechnet. Bei planmäßig steigenden Umsatzerlösen wird mit einem positiven Jahresergebnis auf Höhe des Vorjahresniveaus gerechnet. Für 2012 wird mit einem Ergebnis mindestens auf dem Niveau von 2011 gerechnet.



Das Unternehmen wird sich strategisch und organisatorisch auf die künftigen Herausforderungen ausrichten. Kooperations-/Fusionsgespräche werden nicht aktiv verfolgt.

h) Beschäftigte des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2010 wurden durchschnittlich 175 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter waren an den Standorten Münster, Lübeck, Bocholt, Moers, Osnabrück und Kassel tätig.

i) Organe

▫ Geschäftsführer

Dipl. - Ing. Ludger Hemker

▫ Beirat

Dr. Henning Müller-Tengelmann	Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH Beiratsvorsitzender
Werner Vogel	Geschäftsführer Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH Stellvertretender Beiratsvorsitzender
Helga Bickeböller	Stadtkämmerin Stadt Münster, Beigeordnete Dezernentin, Dezernat für Finanzen, Beteiligungs- und Vermögensmanagement
Dr. Wolf Heinrichs	Stadtrat Stadt Münster Beigeordneter Dezernent, Dezernat für Recht, Ordnung, Personal und Organisation
Dipl.-Kfm. Andreas Helbig	Vorstandsvorsitzender Kasseler Verkehrs- und Versorgungs- GmbH Beiratsmitglied ab 20.05.2009
Dipl.-Ing.(FH) Manfred Hülsmann	Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Osnabrück AG
Dipl.-Kfm. Stefan Krämer	Geschäftsführer Energie Wasser Niederrhein GmbH
Dipl.-Finanzwirt Kurt Kuhn	Geschäftsführer Stadtwerke Lübeck Holding GmbH
Dr. Andreas Hoffknecht	technischer Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH
Dr. Klaus Weimer	Vorstand Energie AG Iserlohn- Menden, Menden Geschäftsführer Stadtwerke Iserlohn, Iserlohn

Der Betriebsratsvorsitzende der items GmbH, Werner Vandersee, Mitarbeiter Basistechnologien, nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen des Beirats teil.



j) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

- **Beirat**

keine



Beteiligungsbericht

2.1.1.4 Elementerra GmbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Papenbusch 8-10 58708 Menden
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HR B 8414
Gründungsjahr:	2003
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	18.06.2003 (Änderung 01.10.2009)
Gezeichnetes Kapital:	50.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Greenpower-Produkten auf dem deutschen Elektrizitätsmarkt unter Beachtung kommunal- und energiewirtschaftsrechtlicher Vorgaben, insbesondere der eingetragenen Marken „PurePower St. Moritz“ und „Swisshydro“.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Zum 31.12.2010 sind die Stadtwerke Menden an der Elementerra GmbH mittelbar über die Beteiligung an der Energie AG Iserlohn- Menden mit 100 % beteiligt.

e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	47.014,86	53.540,23	510.112,00
Jahresüberschuss- /fehlbetrag	2.274,63	-5.259,77	0,00
Eigenkapital	47.014,86	44.740,23	50.000,00
Eigenkapitalquote	100 %	83,56 %	9,80 %

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine



g) Organe

▫ **Geschäftsführer**

Dr. Klaus Weimer

h) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

keine



2.1.2 E-Services GmbH Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Menden
Postanschrift:	Am Papenbusch 8-10 58708 Menden
	Tel: (02373) 169-7800 Fax: (02373) 169-7801
Handelsregister:	HRB 8821, Amtsgericht Arnsberg, 17.09.2009
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	01.09.2009
Stammkapital:	25.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die E-Services erbringt Dienstleistungen für die Repower Deutschland. Diese Dienstleistungen werden komplett durch die Mitarbeiter der Stadtwerke Menden GmbH erbracht und weiterberechnet. Die E-Services haben kein eigenes Personal und keine Investitionen getätigt.

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine.

e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €
Bilanzsumme	21.980,16	23.890,61
Jahresfehlbetrag	-3.588,35	-1.509,39
Eigenkapital	19.902,26	23.490,61
Eigenkapitalquote	90,55 %	98,33 %



f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ Allgemein

Die E-Services GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 01.09.2009 errichtet. Gesellschafterin der E-Services GmbH ist die Stadtwerke Menden GmbH.

Gegenstand des Unternehmens ist die kundenneutrale Erbringung von ausgewählten Dienstleistungen für Energievertriebsgesellschaften in Deutschland. Bei diesen ausgewählten Dienstleistungen handelt es sich um Stromeinkauf (Portfoliomanagement), Kundenwechselmanagement, Netznutzungsmanagement, Zahlungsmanagement (Inkasso) sowie Marketing und Public Relations. Die Gesellschaft kann zu einem sogenannten Shared Service Center ausgebaut werden.

▫ Wirtschaftliche Lage

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 3.588,35 € aus.

▫ Ausblick

Die Geschäftsführung plant nach Umsetzung aller regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2011 durch die Übernahme von Dienstleistungen für Energievertriebsgesellschaften (insbesondere durch Kundenwechselprozesse) mit einem Jahresüberschuss.

h) Organe

▫ Geschäftsführer 2010

Dipl.- Ing. Helmut Heidenbluth, Hamm

i) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2010 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

j) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

keine



2.1.3 TOBI Kraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co KG i.L.

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt
	Tel.: (02871) 9540 Fax.: (02871) 954300
Handelsregister:	HRA 39467
Gründungsjahr:	2007
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Kommanditkapital:	30.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Kraftwerke planen, bauen und betreiben, zur Versorgung der Gesellschafter mit Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Kommanditisten der Gesellschaft beteiligten Kommunen zu dienen, sowie alle damit zusammenhängenden, nicht genehmigungspflichtigen Dienstleistungen.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Kraftwerks-GmbH i. L., Bocholt. Das gezeichnete Kapital der TOBI Kraftwerks-GmbH i.L., Bocholt, beträgt EUR 25.000,00. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft beteiligt.

Die Gesellschafter fassten am 17. Dezember 2010 den Beschluss, die Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 aufzulösen, und bestellten den Geschäftsführer Werner Vogel zum Liquidator.



d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Das Haftkapital gliedert sich zum Bilanzstichtag 2010 wie folgt:

Kommanditisten	Kapital- anteile in €	Anteil am Kommandit- kapital
Stadtwerke Ahaus GmbH	1.500	5,00 %
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	7.500	25,00 %
EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG	3.500	11,67 %
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	2.000	6,67 %
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH	500	1,67 %
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	2.500	8,33 %
Stadtwerke Iserlohn GmbH	10.000	33,33 %
Stadtwerke Menden GmbH	2.500	8,33 %
Kommanditkapital	30.000	100 %

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Komplementärin der TOBI Kraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG ist die TOBI Kraftwerks-GmbH i.L.. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Kraftwerks-GmbH i.L., Bocholt.

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €	31.12.2008 in €
Bilanzsumme	296.767,71	296.768	356.741,27
Eigenkapital	103.450,80	103.451	131.456,87
davon in Rücklagen eingestellt	73.450,80	73.451	101.456,87
Eigenkapitalquote	34,86 %	34,86%	28,44 %

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Organe

▫ **Geschäftsführung**

Zur Geschäftsführung ist Herr Werner Vogel (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH), Bocholt, bestellt.



i) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

j) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.1.4 TOBI Windenergie GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt
	Tel.: (02871) 9540 Fax.: (02871) 954300
Handelsregister:	HRA 6488
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Kommanditkapital:	10.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

TOBI Windenergie GmbH & Co. KG (TOBI Windenergie) wurde Ende November 2009 gegründet. Ziel der Kooperation ist es, CO₂-freien Strom aus Windenergie selbst zu erzeugen. Als ersten Schritt kauft die TOBI Windenergie Anfang Dezember 2009 elf Windenergieanlagen. Zusätzlich hat die TOBI Windenergie die Option weitere Windenergieanlagen zu erwerben. Die Anlagen mit Standorten im Westmünsterland, der Eifel und an der deutschen Küste sind bereits in Betrieb. Sie haben eine Gesamtleistung von 20 Megawatt. Die Stromproduktion deckt den Bedarf von rund 12.500 Haushalten.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Management GmbH, Bocholt. Das gezeichnete Kapital der TOBI Management GmbH, Bocholt, beträgt EUR 32.057,00. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft beteiligt.



Das Haftkapital gliedert sich zum Bilanzstichtag 2010 wie folgt:

Kommanditisten	Kapital- anteile in € 2010	Anteil am Kommandit- kapital 2010
Bad Honnef AG	1.000	10 %
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	2.500	25 %
EVI Energieversorgung Hildesheim GmbH & Co. KG	2.000	20 %
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	1.000	10 %
Stadtwerke Bad Pyrmont Beteiligungs- und Bäder GmbH	500	5 %
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH	500	5 %
Stadtwerke Iserlohn GmbH	2.000	20 %
Stadtwerke Menden GmbH	500	5 %
Kommanditkapital	10.000	100 %

Der Jahresfehlbetrag in 2010 in Höhe von EUR -112.065,95 wurde den Rücklagenkonten der Kommanditisten belastet.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 100 % am Stammkapital der CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog; das Eigenkapital beläuft sich auf 990 T€. Im Geschäftsjahr 2010 wurde mit der Casa Energy GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag mit Wirkung zum 01. Januar 2010 geschlossen.

Das Ergebnis der CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog, betrug im Geschäftsjahr 2010 104 T€.

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	31.12.2010 in €	31.12.2009 in €
Bilanzsumme	14.464.862,22	14.737.452,00
Eigenkapital	5.299.657,27	5.485.100,00
davon in Rücklagen eingestellt	5.289.657,27	5.475.100,00
Eigenkapitalquote	36,64 %	37,22 %

Der Jahresabschluss 2010 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 112.065,95 € aus. Dieser liegt in den äußerst schlechten Windverhältnissen und der infolgedessen geminderten Gewinnabführung der Tochtergesellschaft CaSa Energy GmbH in dem Geschäftsjahr begründet.

Der Jahresfehlbetrag wurde den Rücklagenkonten der Kommanditisten belastet.



g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für die Ertragsverhältnisse eines Geschäftsjahres der CaSa Energy GmbH und damit mittelbar für die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG ausschlaggebend sind die jeweiligen Windverhältnisse. Daneben stellen Anlagenausfälle ein Risiko dar. Zur Begrenzung dieser wurde ein Betriebsführungsvertrag mit der CaSa BV, Isselburg, geschlossen. Daneben bestehen Wartungsverträge mit den jeweiligen Anlagenherstellern. Ferner bestehen finanzielle Abhängigkeiten zu den Gesellschaftern.

Die TOBI Windenergie plant, ihre Aktivitäten in den kommenden Jahren durch Eigenerichtung und Zukauf von Windenergieanlagen auszuweiten. Der mit den Alteigentümern der CaSa Energy GmbH geschlossene Kaufvertrag über die 11 Windenergieanlagen beinhaltet eine Option für weitere drei Standorte in Bocholt Hemden. Des Weiteren beteiligt sich TOBI Windenergie GmbH & Co. KG am Bieterverfahren über den Kauf von Windenergieanlagen sowie über den Erwerb von erschlossenen Standorten von Windenergieanlagen.

i) Organe

▫ Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist allein die TOBI Management GmbH, Bocholt, berufen, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch ihre satzungsgemäßen Organe handelt. Zum Geschäftsführer der TOBI Management GmbH, Bocholt, sind

Herr Werner Vogel (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH), Bocholt,
Susanne Treptow (Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH), Hameln,
sowie Herr Michael Bosse-Arbogast (Geschäftsführer der EVI Hildesheim)

bestellt.

j) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.1.4.1 CaSa Energy GmbH, Norderfriedrichskoog

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Diekstraat 13 25870 Norderfriedrichskoog
	Tel.: (02874) 98220 Fax.: (02874) 98221
Handelsregister:	HRA 8879
Gründungsjahr:	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	
Stammkapital:	29.400,00€ (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die TOBI Windenergie GmbH & CO. KG ist 100 % Gesellschafterin der CaSa Energie GmbH.
Zwischen der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG und der Casa Energy GmbH wurde in 2010 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine.



f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	31.12.2010	31.12.2009
	in €	in €
Bilanzsumme	19.367.876,48	20.266.306,00
Eigenkapital	990.050,76	1.137.246,00
davon in Rücklagen eingestellt	125.083,03	0,00
Jahresüberschuss/- Fehlbetrag	0,00	272.278,00
Eigenkapitalquote	5,11 %	5,61 %

Das Geschäftsjahr 2010 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 103.835,15 € auf, dieser wurde an die TOBI Windenergie abgeführt.

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Lagebericht liegt der Stadt Menden nicht vor.

i) Organe

▫ **Geschäftsführung 2010**

Susanne Treptow, Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH
 Werner Vogel, Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH

j) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.1.5 TOBI Management GmbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt Tel.: (02871) 9540
Handelsregister:	Amtsgericht Coesfeld, HRB 12084, 13. Oktober 2009
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	25.03.2011
Stammkapital:	32.057,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, der TOBI Wasserkraft GmbH & Co. KG und der Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Bocholt.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden weisen in ihrem Jahresabschluss 2010 eine Beteiligung in Höhe von 9,08 % an der TOBI Management GmbH, Bocholt aus.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft ist Komplementärin der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, woraus mögliche Haftungsverpflichtungen resultieren können.



f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	31.12.2010 in €	30.11.2009 in €
Bilanzsumme	235.310,94	30.356,00
Eigenkapital	32.057,00	25.906,00
davon in Rücklagen eingestellt	905,89	0,00
Eigenkapitalquote	13,62 %	85,34 %

Der Jahresabschluss 2010 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.289,22 € aus.

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Die TOBI Management GmbH, Bocholt, wurde im Jahre 2009 ausschließlich mit dem Ziel der Beteiligung als geschäftsführende Komplementärin an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG, Bocholt, gegründet. Kommanditisten der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG sind derzeit acht kommunale Energieversorgungsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die TOBI Management GmbH ihre Beteiligung als geschäftsführende Komplementärin an der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG wahrgenommen. Sie erhält hierfür eine Haftungsvergütung und hat Anspruch auf Erstattung sämtlicher Auslagen.

Darüber hinaus hat die TOBI Management GmbH im Geschäftsjahr ein Projekt mit dem Ziel des Erwerbs eines Gas- und Dampfkraftwerks unternommen. Die Aufwendungen aus diesem Zusammenhang wurden den Kommanditisten zu 100 % weiterbelastet.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1.331,22 € und einen Jahresüberschuss von 1.289,22 € aus. Darin sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Erträge aus der Vergütung für die Haftungsfunktion in Höhe von 5 % des eingezahlten Stammkapitals sowie die Aufwendungsersatzansprüche an die TOBI Windenergie GmbH & Co. KG enthalten.

▫ **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2011 wird die TOBI Management GmbH ihre gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen als geschäftsführende Komplementärin der TOBI Windenergie GmbH & Co. KG erfüllen. Aufgrund der überschaubaren Geschäftsaktivitäten und der vertraglichen Regelungen wird das Unternehmen den Gesellschaftern am Jahresende ein zufriedenstellendes Ergebnis auf dem Niveau von 2010 vorlegen können.

Die TOBI Windenergie GmbH plant, ihre Aktivitäten in den kommenden Jahren durch Eigenerrichtung und Zukauf von Windenergieanlagen auszuweiten. Der mit den Alzeitägern der CaSa Energy GmbH geschlossene Anteilskaufvertrag über die elf Windenergieanlagen beinhaltet eine Option für weitere drei Standorte in Bocholt Hemden. Des Weiteren beteiligt sich TOBI Windenergie GmbH & Co. KG am Bierverfahren



über den Kauf von Windenergieanlagen sowie über den Erwerb von erschlossenen Standorten von Windenergieanlagen.

i) Organe

▫ Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2010 vertreten durch

Herrn Werner Vogel, Bocholt (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH),
Frau Susanne Treptow, Hameln (Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln
GmbH) und
Herrn Michael Bosse-Arbogast, Hildesheim (Geschäftsführer EVI Energieversorgung
Hildesheim GmbH & Co. KG).

▫ Gesellschafterversammlung

j) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.1.6 TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs- GmbH & Co. KG

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kaiser-Wilhelm-Str.1 46395 Bocholt
	Tel.: (02871) 9540 Fax.: (02871) 954300
Handelsregister:	HRA 6846, 15.03.2011
Gründungsjahr:	2010
Rechtsform:	Kommanditgesellschaft
Gesellschaftsvertrag:	17.12.2010
Kommanditkapital:	11.850,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die TOBI Management GmbH, Bocholt. Das gezeichnete Kapital der TOBI Management GmbH, Bocholt, beträgt EUR 32.057,00. Sie erbringt keine Einlage, hat keinen Kapitalanteil und ist weder am Gewinn noch am Verlust der Gesellschaft beteiligt.

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

keine

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Da die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG erst am 17.12.2010 gegründet wurde und die Ausübung der Geschäfte erst ab 2011 beginnen sollte, gibt es für das Jahr 2010 keinen Jahresabschluss.



g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Da die TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG erst am 17.12.2010 gegründet wurde und die Ausübung der Geschäfte erst ab 2011 beginnen sollte, gibt es für das Jahr 2010 keinen Lagebericht.

i) Organe

▫ Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist allein die TOBI Management GmbH, Bocholt, berufen, die als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch ihre satzungsgemäßen Organe handelt. Zum Geschäftsführer der TOBI Management GmbH, Bocholt, sind

Herr Werner Vogel (Geschäftsführer der Stadtwerke Bocholt GmbH), Bocholt,
Susanne Treptow (Geschäftsführerin der GWS Stadtwerke Hameln GmbH), Hameln,
sowie Herr Michael Bosse-Arbogast (Geschäftsführer der EVI Hildesheim)

bestellt.

j) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.1.7 Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Linscheiderstr. 50-52 58762 Altena
	Tel.: (02352) 91840 Fax.: (02352) 918421
Handelsregister:	Amtsgericht Iserlohn HR B 5541
Gründungsjahr:	2001
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gesellschaftsvertrag:	14.12.2000 (Änderung 25.02.2009)
Gezeichnetes Kapital:	50.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Energieversorgung ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört daher zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Einkauf von Energie für die Gesellschafter, der Vertrieb von Energie und alle damit verbundenen Leistungen, soweit dies von den Gesellschaftern gebilligt ist. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Netznutzung und Durchleitung von Energie in den Netzen der Gesellschafter zu organisieren.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadtwerke Menden weisen in ihrem Jahresabschluss 2010 eine Beteiligung in Höhe von 5.000 € (10%) an der Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke aus.

Gesellschafter	Stammeinlage in €
Stadtwerke Altena GmbH	5.000
Stadtwerke Hemer GmbH	5.000
Stadtwerke Kierspe GmbH	5.000
Stadtwerke Lüdenscheid GmbH	5.000
Stadtwerke Meinerzhagen GmbH	5.000
Stadtwerke Plettenberg GmbH	5.000
Stadtwerke Werdohl GmbH	5.000
Stadtwerke Schwerte GmbH	5.000
Mark-E AG, Hagen	5.000
Stadtwerke Menden GmbH	5.000
	50.000



e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

keine

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	31.12.2010 in €
Bilanzsumme	7.007.867,77
Jahresüberschuss/-verlust	25.518,91
Umsatzerlöse gesamt	48.358.647,57
Eigenkapital	140.732,65
Eigenkapitalquote	2,01 %

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Der bestehende Gasliefervertrag mit der Mark-E Aktiengesellschaft, Hagen wurde mit neuen Konditionen zum Beginn des Gaswirtschaftsjahres 2010/2011 um 2 Jahre verlängert. Der Vertrag endet am 30. September 2012. Darüber hinaus hat die Gesellschaft ihrerseits Gaslieferverträge mit den Stadtwerken Altena, Kierspe, Meinerzhagen, Menden, Olpe, Plettenberg und Werdohl abgeschlossen.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 25,5 T€.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist stabil. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen können erfüllt werden.

▫ **Ausblick**

Im Jahr 2011 liegt der Hauptfokus der Gesellschaft auf der Gasbeschaffung für den Zeitraum bis einschließlich 31.12.2013. Hierzu soll seitens der Handelsabteilung der Mark-E ein neues Beschaffungsmodell im Rahmen einer Vollversorgung erarbeitet werden, welches den Gesellschaftern mehr Flexibilität und eigenständigen Handel mit bereits beschafften Gasmengen ermöglicht.

Zudem soll die Gesellschaft strategisch neu ausgerichtet werden, um sich einerseits potentiellen regionalen Partnern zu öffnen und andererseits die Gesellschafter bei neuen Marktanforderungen zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.



i) Organe

▫ **Geschäftsführung**

Dr. Uwe Allmann
Diplom-Ingenieur Ingo Ehrhardt.

▫ **Gesellschafterversammlung**

j) Beschäftigtenzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

Keine



2.2. Kommunale Aktionärsvereinigung RWWE GmbH (KAV), Dortmund

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Kampstraße 49 44137 Dortmund
	Tel: 0251 / 4133-112 Fax: 0251 / 4133-119
Handelsregister:	Amtsgericht Dortmund, HRB Nr. Abt. B 13190
Gründungsjahr:	1998
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital:	26.000,00 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Belieferung der Bevölkerung mit Energie, Wasser, der Entsorgungswesen und die damit verbundenen Dienstleistungen sind lebenswichtige Grundbedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWWE AG in Dortmund.

Gegenstand der RWWE AG war die Erzeugung, Beschaffung, Fortleitung und Weiterveräußerung von Ferngas, Flüssiggas, anderen marktgängigen Gasen, Strom und Wasser sowie die Lieferung von Wärme. Ferner die Entsorgung, Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Dritten, die sich unmittelbar oder mittelbar aus den vorgenannten Zwecken ergeben, sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Kommunen und sonstigen Gebietskörperschaften bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben. Zum 15.01.2009 wurden von der RWE Energy AG die Aktien der kommunalen Aktionäre übernommen, so dass der Zweck der Kommunalen Aktionärsvereinigung, Koordinator der kommunalen Aktionäre zu sein, nicht mehr erfüllt werden kann.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

1 Geschäftsanteil zu 260,00 € = 260,00 € (1,00 %)



e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	29.081,06	29.155,78	28.591,61
Jahresüberschuss/-verlust	13,99	85,83	190,53
Eigenkapital gesamt	27.991,79	28.005,78	28.091,61
Eigenkapitalquote	96,25 %	96,06 %	98,25 %

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

Keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung und Sicherung der Interessen der Gesellschafter als kommunale Aktionäre der RWE Westfalen-Weser-Ems AG (RWWE AG) in Dortmund. Die Beteiligung an der RWWE AG wurde am 15.01.2009 – wie vertraglich vereinbart – an die RWE Energy AG veräußert. Mit Unterzeichnung des Übertragungsvertrages vom 09.01.2009 in Verbindung mit dem Vollzugsprotokoll vom 15.01.2009 war der Verkauf des gesamten kommunalen Aktienpakets an der RWWE AG an die RWE Energy AG abgeschlossen. Damit wurde der Zweck der AV, Koordinator der kommunalen Aktionäre zu sein, erfüllt. Die AV wird in der vorhandenen Form nicht mehr benötigt.

Um die Liquidation der AV vorzubereiten, stimmte die Gesellschafterversammlung am 27.10.2009 dem Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile durch die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) zu unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen kommunalen Gremien des jeweiligen Gesellschafters und die Kommunalaufsichtsbehörden dem Vorhaben zustimmen.

Die Zustimmungen aller kommunalen Gremien und der Aufsichtsbehörde liegen zwischenzeitlich vor, so dass das Vorhaben mit Wirkung zum 01.08.2011 umgesetzt werden soll.

i) Organe

▫ **Geschäftsführung**

Landesdirektor a. D. Wolfgang Schäfer
 Kreiskämmerer Fritz Heer

▫ **Gesellschafterversammlung**



j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Berichtszeitraum beschäftigte die Gesellschaft keine Arbeitnehmer.

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

keine



3 Verkehrsunternehmen

3.1 MVG - Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH, Lüdenscheid

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Wehberger Str. 80 58507 Lüdenscheid
	Tel: (02351) 180 - 10 Fax: (02351) 180 - 1180
weitere Betriebsstellen:	Iserlohn- Calle Plettenberg
Handelsregister:	Amtsgericht Iserlohn, HRB 3898
Gründungsjahr:	1977
Gesellschaftsvertrag:	z.Zt. gültiger datiert vom 24.07.03
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Stammkapital:	5.410.541,82 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Beförderung von Personen und Gütern im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs ist ein lebenswichtiges Grundbedürfnis der örtlichen Gemeinschaft und gehört zur so genannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Die Märkische Verkehrsgesellschaft GmbH (MVG) betreibt den öffentlichen Personennahverkehr im Gebiet des Märkischen Kreises sowie Gelegenheitsverkehre.

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 1 des Gesellschaftsvertrages die inländische Beförderung von Personen und Gütern mit eigenen oder fremden Fahrzeugen und die Durchführung aller mit einem Verkehrsbetrieb zusammenhängenden Maßnahmen.

Die Gesellschaft kann andere Unternehmen dieser Art aufkaufen, gründen oder sich an ihnen beteiligen sowie wirtschaftliche Verträge, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind, mit anderen Gesellschaften abschließen. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinn des § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.

Zweck der Gesellschaft ist die Bildung eines einheitlichen öffentlichen Verkehrssystems im Märkischen Kreis sowie seine Eingliederung in den Verkehrsverbundraum vier (Ruhr-Lippe) des Landes Nordrhein-Westfalen.



Beteiligungsbericht

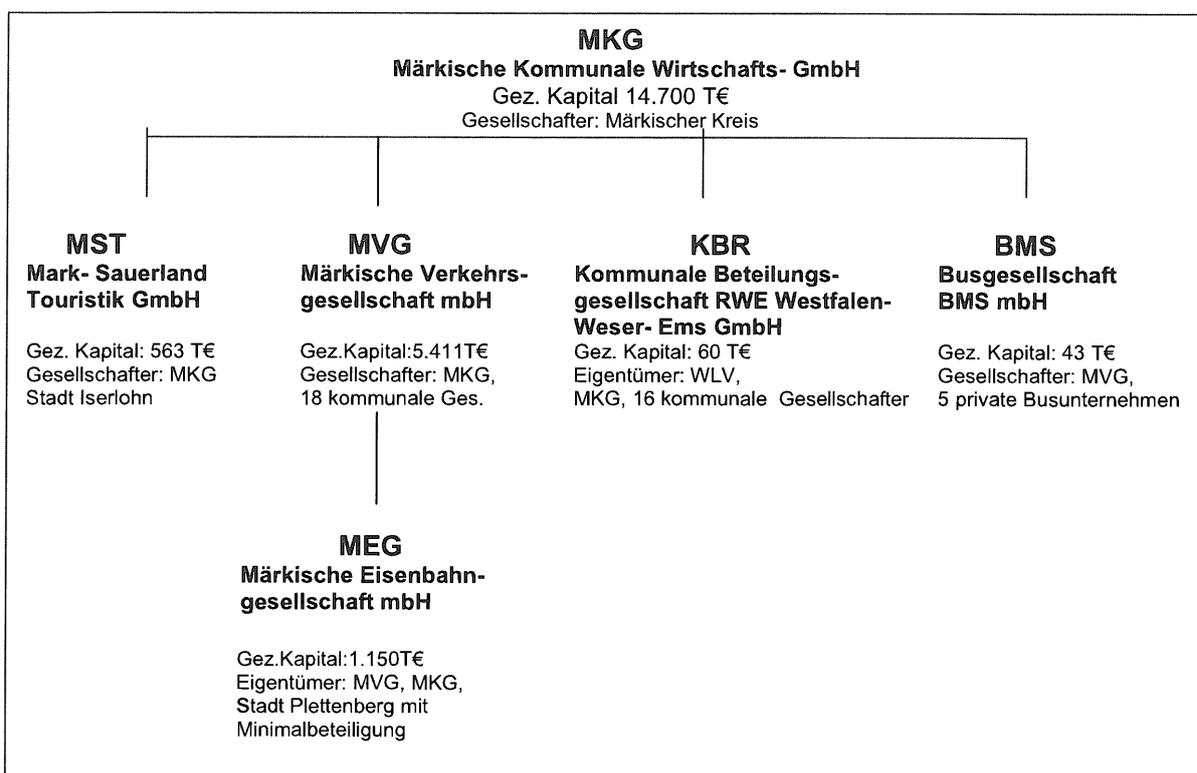
Die MVG ist Organgesellschaft der MKG Märkische Kommunale Wirtschafts- GmbH, einer im Alleinbesitz des Märkischen Kreises stehenden Gesellschaft. Zwischen der MVG und der MKG ist ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag) abgeschlossen.

Zum Konzern gehören neben der MVG noch die MST Mark-Sauerland Touristik GmbH, die MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH, die Busgesellschaft BMS mbH und die KBR Kommunale Beteiligungsgesellschaft RWE Westfalen-Weser-Ems GmbH.

Am 08. Oktober 2009 wurde die Verschmelzung der MVG mit der MBG Märkische Busgesellschaft mbH rechtskräftig.

Die MVG war Minderheitsgesellschafterin (26%) der DME Dortmund-Märkische Eisenbahn GmbH i. L.. Dieses Kapital wurde im Berichtsjahr ausgekehrt.

Struktur der Organschaft:





d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadt Menden (Sauerland) ist am Stammkapital mit 42.437,23 € (0,78 %) an der MVG beteiligt.

Insgesamt werden die Geschäftanteile 2010 von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter	Beteiligung	
	in €	in %
Märkische Kommunale Wirtschafts-GmbH	2.972.753,24 €	54,94 %
Stadt Lüdenscheid	956.371,46 €	17,68 %
Stadt Iserlohn	369.152,74 €	6,82 %
Stadt Plettenberg	351.615,43 €	6,50 %
Stadt Altena	282.284,25 €	5,22 %
Stadt Werdohl	99.344,01 €	1,84 %
Stadt Meinerzhagen	87.635,43 €	1,62 %
Gemeinde Schalksmühle	56.906,79 €	1,05 %
Stadt Neuenrade	43.613,20 €	0,81 %
Stadt Menden (Sauerland)	42.437,23 €	0,78 %
Stadt Hemer	31.188,80 €	0,58 %
Hagener Straßenbahn AG	29.143,64 €	0,54 %
Stadt Halver	27.354,12 €	0,50 %
Stadt Kierspe	25.922,50 €	0,48 %
Gemeinde Herscheid	10.788,26 €	0,20 %
Stadt Balve	10.225,84 €	0,19 %
Gemeinde Nachrodt- Wiblingwerde	8.691,96 €	0,16 %
Märkischer Kreis	5.112,92 €	0,09 %
	5.410.541,82 €	100,00 %

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Gesellschaft hat innerhalb der Finanzanlagen folgende Beteiligungen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2010	Ergebnis 2009	Ergebnis 2009
	%	T€	€	€
MEG Märkische Eisenbahngesellschaft mbH, Lüdenscheid	99,27	2.046	97.596,96*	-18.452

^{*) Ergebnisabführungsvertrag}

Mit der MEG besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.



Beteiligungsbericht

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	34.692.974,62	34.704.136,53	34.995.949,50
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Umsatzerlöse	32.090.509,87	31.650.493,80	35.654.436,77
Eigenkapital	12.586.523,37	12.586.523,37	12.586.523,37
in Rücklagen eingestellt	7.175.981,55	7.175.981,55	7.175.981,55
Eigenkapitalquote	36,28 %	36,27 %	35,97 %
Personalaufwand	18.687.864,82	18.896.596,26	15.163.499,01

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

keine

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf die künftigen Geschäftsjahre

▫ Allgemein

Die MVG Märkische Verkehrsgesellschaft wurde 1975 im Zuge der Landkreisreform NRW durch Zusammenführung von vier lokalen und regionalen ÖPNV-Unternehmen als kommunale GmbH des Märkischen Kreises mit Sitz in Lüdenscheid gegründet. Das Bedienungsgebiet mit rd. 456.000 Einwohnern ist 1.150 qkm groß.

Die ÖPNV-Erschließung erfolgt durch 139 Omnibuslinien, ferner gibt es rd. 146 Fahrtrouten im Sonderverkehr für Schüler mit Behinderungen. Pro Werktag werden durchschnittlich 153.000 Fahrgäste befördert. Zur Leistungserstellung tragen über 30 private Vertragsfirmen bei. Das Verkehrsgebiet wurde von den drei Betriebshöfen in Iserlohn, Lüdenscheid und Plettenberg aus bedient.

▫ Wirtschaftliche Lage

Im Berichtsjahr konnte die MVG den Abwärtstrend der Vorjahre bei den Fahrgastzahlen leicht bremsen. Vor allem von der MVG nicht zu beeinflussende Änderungen im Ausbildungsverkehr haben dafür gesorgt, dass die Anzahl der Fahrgäste im Linienverkehr überproportional stark gesunken ist.

Die Gesamtzahl der von der MVG beförderten Fahrgäste betrug im Berichtsjahr 2010 33,4 Mio..

Die Gesamtleistung betrug in 2010 15 Mio. Kilometer.

Die Leistungserstellung mit eigenen Fahrzeugen und Personal konzentriert sich seit 2007 auf die drei Standorte Iserlohn, Lüdenscheid und Plettenberg. Mit Hilfe der seit Jahren bewährten Zusammenarbeit mit privaten Auftragnehmern ist eine Bedienung des gesamten Verkehrsgebietes sichergestellt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich, auf Grund erhöhter Erträge aus dem Linien- und Schülersonderverkehr sowie rückläufiger Ausgleichsleistungen für die Beförderung von



Beteiligungsbericht

Schülern und Schwerbehinderten. Die betrieblichen Erträge haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € vermindert, während sich die betrieblichen Aufwendungen um 0,5 Mio. € erhöht haben.

▫ **Ausblick**

Die Gesellschaft wird auch zukünftig nachhaltig das Ziel verfolgen, sich als kostengünstiger und serviceorientierter Dienstleister auf einem qualitativ hohen Niveau unter den Anbietern im ÖPNV zu behaupten. Zur Erreichung dieses Ziels erfolgt eine konsequent umweltfreundliche Erneuerung der Busflotte. So genügen alle neu angeschafften Busse den höchsten Umweltansprüchen. Für das Jahr 2011 sind Investitionen in Höhe von 2,9 Mio. € geplant. Der größte Teil dieser Investitionen (1,9 Mio. €) gilt der Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen, dazu werden 0,5 Mio. € Zuschüsse geplant. Es wird ein Ergebnis von -16,6 Mio. € erwartet.

i) **Organe**

▫ **Geschäftsführung**

Dipl.-Ing. Gerhard Schmier, Herdecke

▫ **Aufsichtsrat**

Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern.

Karsten Meininghaus	Iserlohn, (Vorsitzender) Studienrat
Dr. Peter Paul Ahrens	Iserlohn, Bürgermeister
Dieter Dzewas	Lüdenscheid, Bürgermeister
Fritz-Werner Heer	Gevelsberg, Kreiskämmerer
Axel Hoffmann	Schalksmühle, Unternehmensberater
Peter Maywald	Menden, Unternehmer
Volker Spähr	Lüdenscheid, Industriefachwirt
Helge Staat	Plettenberg, Sozialarbeiter
Fabian Tigges	Iserlohn, Angestellter
Udo Vorländer	Iserlohn, (1. stellv. Vorsitzender), Rentner

Arbeitnehmersvertreter:

Wolfgang Bätz	Ihlow (bis 08.07.2010), KOM-Fahrer
Bernd Blöcher	Iserlohn (ab 08.07.2010), KOM-Fahrer
Carl-Heinz Curti	Iserlohn (ab 08.07.2010), KOM-Fahrer
Renate Curti	Iserlohn (ab 08.07.2010), Angestellte
Gunter Grube	Hemer (bis 08.07.2010), KOM-Fahrer
Michaela Look	Lüdenscheid (ab 08.07.2010), Angestellte
Elmar Reich	Menden, (2. stellv. Vorsitzender), Verkehrsmeister
Ingelore Schmidt-Hotze	Lüdenscheid (bis 08.07.2010), Angestellte
Ralf Vedder	Wilhelmshaven (bis 08.07.2010), Angestellter



j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Die Mitarbeiterzahl zum Bilanzstichtag stellt sich für die letzten Jahre wie folgt dar:

	2010	2009	2008*
Gesamt	413	420	420

*einschl. der 124 Arbeitnehmer der MBG

k) Bestellte Vertreter der Stadt Menden

▫ Verkehrsbeirat

Ralf Weier
Thomas Höddinghaus (Stellvertreter)

▫ Gesellschaftsversammlung

Holger Hartnig
Udo Neff (Stellvertreter)



4 Unternehmen der Wirtschaftsförderung

4.1 Wirtschaftsförderungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Menden GmbH, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Franz – Kissing - Str. 7 58706 Menden
	Tel: (02373) 926 -0 Fax: (02373) 926 - 109
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg, HRB Nr. 4939
Gründungsjahr:	1998
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Gesellschaftsvertrag:	z.Zt. gültige Fassung v. 29.11.2004
Stammkapital:	511.291,88 € (Stand: 31.12.2010)

b) Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft folgt aus ihrer Aufgabenstellung. Die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung sind lebenswichtige Grundbedürfnisse der örtlichen Gemeinschaft und gehören daher zur sogenannten Daseinsvorsorge. Die Daseinsvorsorge ist eine öffentliche Aufgabe, die den kommunalen Körperschaften obliegt.

Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaften vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum erfüllt.

c) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist lt. § 2 des Gesellschaftsvertrages die Förderung der Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland), insbesondere durch die Teilnahme am Grundstücksmarkt und die Erbringung von Planungs-, Entwicklungs-, Erschließungs-, Bau-, Beratungs- und sonstiger Dienstleistungen im Bereich des wohnungswirtschaftlichen und gewerblichen Grundstücksmarktes sowie in anderen der Entwicklung der Stadt Menden (Sauerland) dienenden Sektoren.

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes ist die Gesellschaft insbesondere zu folgenden Maßnahmen und Handlungen berechtigt:

- Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Gebäude zu erwerben, zu beplanen, zu errichten, zu erschließen, zu veräußern, zu verpachten, zu vermieten, zu verleasen oder in anderer geeigneter Weise zu verwenden
- Planungs-, Entwicklungs- und Bauregieleistungen, Hoch- und Tiefbauleistungen sowie Maßnahmen für eigene und fremde Rechnung durchzuführen und abzurechnen



Beteiligungsbericht

- Städtebauliche Einzelmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen einzuleiten und durchzuführen
- Die Stadt Menden (Sauerland) als Gesellschafterin aufgrund gesonderter schuldrechtlicher Vereinbarungen bei der Entwicklung und Ausführung von örtlichen Planungen zu unterstützen
- Einrichtungen zu schaffen und zu unterhalten, die mit der Gründung, Verlagerung und Ansiedlung von Unternehmen direkt oder indirekt in Zusammenhang stehen
- Unternehmungen aller Art, insbesondere aus den Bereichen Industrie, Handel, Handwerk, gewerbliche Wirtschaft und der Dienstleistungsbranche bei Standort-, Innovations-, Finanzierungs- oder sonstigen Entwicklungsproblemen zu beraten und notwendige Hilfestellungen zu geben
- Technologie- und Gewerbezentren sowie Unterstützung, Beratung und Förderung der gewerblichen Wirtschaft, ferner Kooperation mit Hochschulen und Schulung von Mitarbeitern der heimischen Wirtschaft zu betreiben
- Marketingmaßnahmen aller Art für die Stadt Menden (Sauerland) zu übernehmen und in enger Zusammenarbeit mit städtischen Dienststellen zu planen, zu entwickeln und durchzuführen.
- Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, insbesondere Wirtschafts-, Verwaltungs- und Versorgungsbetriebe übernehmen, sich an ihnen beteiligen und ihre Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Tochterunternehmungen und Zweigniederlassungen befugt.

d) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

Die Stadt Menden (Sauerland) ist am Stammkapital der WSG mit 383.468,91 € (75%) beteiligt.

Die restlichen 25 % des Stammkapitals werden von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Sparkasse Menden	51.129,19 €	10,00%
Märkische Bank Hagen	51.129,19 €	10,00%
Initiativkreis Mendener Wirtschaft	3.008,13 €	4,50%
Südwestfälische Industrie- und Handelskammer	2.556,46 €	0,50%
	107.822,97 €	25,00%

e) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine



Beteiligungsbericht

f) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	1.808.837,71	1.906.120,19	1.836.473,31
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-37.542,87	-5.893,82	16.475,74
Umsatzerlöse	151.988,83	223.379,95	129.250,03
Gez. Kapital	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Eigenkapital	436.703,96	474.246,83	480.140,65
Eigenkapitalquote	24,14 %	24,88 %	26,14 %
Personalaufwand	264.424,81	279.396,69	230.816,74

g) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ Erträge / Einzahlungen

Im Dezember 2010 wurden die zu erstattenden Zahlungen für Gehaltsaufwendungen für das Jahr 2010 sowie die Zinsen für ein von der Stadt erhaltenes Darlehen in Höhe von 27.481,94 € vereinnahmt.

▫ Aufwendungen / Auszahlungen

Die Stadt zahlte im Jahr 2010 an die WSG einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 290.000 €.

▫ Finanzielle bzw. vertragliche Verknüpfungen

Zwischen der Stadt Menden und der WSG wurde weiterhin am 23.08.2000 ein Darlehensvertrag in Höhe von 639.114,85 € (1.250.000,00 DM) über ein Eigenkapital ersetzendes Darlehen geschlossen.

Dieses Darlehen soll in den nächsten Jahren getilgt werden.

h) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ Mendener Technologie- und Gewerbezentrum (MTGZ)

Die Umsätze im Vermietungsgeschäft des Mendener Technologie- und Gewerbezentrums (MTGZ) einschließlich der für die Mieter erbrachten Serviceleistungen blieben auf dem erhöhten Niveau des Vorjahres, was als erfreulich zu erachten ist. Dieses war zu Beginn des Jahres zunächst wegen der Insolvenz eines weiteren Mieters und des Auszuges eines Mieters, der eine große Fläche angemietet hatte, nicht abzusehen gewesen. Im Laufe des Jahres konnten aber viele neue Mietverhältnisse geschlossen werden.



▫ **Allgemeine Wirtschaftsförderung**

Der Bedarf an Existenzgründungsberatungen bestand grundsätzlich weiterhin, aber im Vergleich zu den Vorjahren deutlich vermindert fort. Diese Entwicklung dürfte darin begründet sein, dass viele von der Arbeitslosigkeit Bedrohte, die in der Vergangenheit zur Selbstständigkeit tendiert hätten, wegen der guten allgemeinen wirtschaftlichen Lage mittlerweile wieder gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Da der deutlich überwiegende Teil der Beratenen sich letztendlich aus den unterschiedlichsten Gründen nicht beruflich verselbständigt hat, zudem die vorgetragenen Geschäftsideen in der Regel unattraktiv waren, dem entgegen die möglichen Gründer aber eine kompetente Beratungsleistung erhielten, beschloss der Aufsichtsrat am 15.09.10, die Beratungen zukünftig kostenpflichtig anzubieten. Da dieses Angebot nicht angenommen worden ist, wurde letztendlich in der Aufsichtsratssitzung am 16.03.11 entschieden, sich aus dem Aufgabenbereich Existenzgründungsberatung komplett zurückzuziehen.

Im Sektor der Vermittlung von Gewerbeimmobilien kam es wieder vermehrt zu Kontakten. Die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken im Gewerbegebiet Hämmer-Lindort-Dombrüche stieg wieder an. Grundstücke von 7.000 m² wurden verkauft.

Weiter intensiviert wurden die Aktivitäten im Geschäftsfeld Bestandspflege. Mendener Unternehmen wurden besucht und informative Gespräche geführt.

Zudem engagierte sich die Gesellschaft stark, um die wachsende Aufgabe Stadtmarketing mit einzelnen Projekten mit mehr Leben zu füllen und stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu bringen.

▫ **Prognose**

Zum Stichtag 01.05.2010 betrug der Vermietungsstand im MTGZ 93 %. Auch bei der zunächst zu den Vorjahren verbesserten Vermietungs- und Umsatzsituation wird das MTGZ aber ein Zuschussbetrieb bleiben, da u.a. die Größe des Zentrums nicht tragfähig ist. Höhere Mieten sind zurzeit auch nicht umsetzbar. Die betriebswirtschaftliche Situation wird sich im Jahr 2013 spürbar ändern, da seitens der Geschäftsführung vorgesehen ist, die dann noch bestehenden Verbindlichkeiten für den Bau des MTGZ aus den vorhandenen Festgeldern zu tilgen, so dass Zins- und Tilgungsleistungen entfallen.

Für 2011 ist eine teilweise Tilgung des Darlehens der Stadt Menden über 639.114,85 € vorgesehen. Die erste Tilgungszahlung über 139.114,85 € erfolgte bereits. Die reduzierten Zinszahlungen werden das Jahresergebnis verbessern.

Die Vermittlung von Gewerbeimmobilien aus dritter Hand wird weiterhin vorgenommen, da es gelegentlich zu Vermittlungserfolgen kommt und die Nachfrage deutlich gestiegen ist.

Im Gewerbegebiet Hämmer-Lindort-Dombrüche wurde 2011 bereits ein WSGeigenes Grundstück verkauft.

Der Bereich der Bestandspflege wird eine deutliche Bedeutungssteigerung im Aufgabenspektrum der Gesellschaft erfahren.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt für die nächsten Jahre wird weiterhin die Wahrnehmung der Aufgabe Stadtmarketing sein. Die WSG Menden trägt die Personalkosten, so lange sie hierzu finanziell in der Lage ist. Die Sachmittelaufwendungen werden geteilt zwischen Stadt Menden, WSG Menden und Initiativkreis Mendener Wirtschaft. Zum Teil sind Sponsorenerlöse erzielbar. Jahreshöhepunkt 2011 wird das Ruhrtalradwegfest sein. Die Existenz der Gesellschaft ist mit den Umsätzen im Grundstücksge-



schäft, der guten Vermietungssituation im MTGZ dem zugesagten Zuschuss der Stadt Menden nicht gefährdet.

▫ **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Hinsichtlich der Vermögenslage der Gesellschaft kann festgestellt werden, dass das im Anlage- und Umlaufvermögen investierte Kapital solide finanziert ist. Die Eigenmittelquote betrug am Bilanzstichtag rd. 32 % der Bilanzsumme. Ausweislich der uns vorliegenden Kapitalflussrechnung verfügt die Gesellschaft über eine ausreichende stichtagsbezogene Finanzreserve, so dass die mittelfristige Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

i) Organe

▫ **Geschäftsführung**

Dipl.-Verwaltungswirt Stefan Sommer

▫ **Aufsichtsrat**

Annette Rossin-Kehne
Dr. Michael Düpmann

(Vorsitzende)
(stv. Vorsitzender)

Volker Fleige
Peter Gregel
Rosemarie Hartmann
Heinz-Josef Karhoff
Kurt Käseberg
Andreas Salmen
Rüdiger Scholz
Stefan Weige
Günter Wroblewski

j) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2009 durchschnittlich 8 Mitarbeiter.



k) **Bestellte Vertreter der Stadt Menden**

▫ **Aufsichtsrat**

Volker Fleige	(Stellv. Ernst Hamer)
Rosemarie Hartmann	(Stellv. Brigitta Erdem)
Annette Rossin-Kehne	(Stellv. Joachim Buss)
Heinrich J. Karhoff	(Stellv. Christian Jolk)
Stefan Weige	(Stellv. Bernd Brandwein)
Kurt Käseberg	(Stellv. Barbara Lewald)
Andreas Salmen	(Stellv. Peter Köhler)
Klaus Hoßbach	(Stellv. Dr. Sven Langbein)
Peter Gregel	(Stellv. Thomas Thiesmann)

▫ **Gesellschaftsversammlung**

Dirk Meinker	(Stellv. Dr. Achim Richter)
--------------	-----------------------------



5 Sondervermögen

5.1 Städtische Saalbetriebe Wilhelmshöhe, Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	1976
Rechtsform:	Eigenbetrieb
Betriebssatzung:	18.05.2006
Stammkapital:	715.808,63 € (Stand: 31.12.2010)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Die städtischen Saalbetriebe „Wilhelmshöhe“ werden als Eigenbetrieb auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Zweck des Eigenbetriebes ist es, Räume für Gemeinschaftsveranstaltungen bereitzuhalten. Dem Eigenbetrieb sind Restaurationsräume angeschlossen. Außerdem ist der Eigenbetrieb berechtigt, Dienstleistungen für die Stadt Menden (Sauerland) zu erbringen.

c) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

715.808,63 € (100 %)

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine



e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	4.201.988,37	4.255.057,00	1.375.250,75
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-133.762,60	2.874.815,99	-13.319,41
Umsatzerlöse	71.841,57	85.685,42	85.371,35
Gez. Kapital	715.808,63	715.808,63	715.808,63
Eigenkapital	3.605.246,38	3.739.008,98	864.192,99
Eigenkapitalquote	85,80 %	87,87 %	62,84 %
Personalaufwand	97.421,81	100.258,48	108.573,18

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge / Einzahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 von den Städtischen Saalbetrieben Wilhelmshöhe insgesamt Zahlungen in Höhe von 19.015,87 € für Verwaltungskosten, Beiträge, anteilige Versicherungen, etc. erhalten.

▫ **Aufwendungen / Auszahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 an die Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe insgesamt Zahlungen in Höhe von 140.584,62 € für Kreditzinsen, Kredittilgung, Vermietung der Räumlichkeiten, etc. geleistet.

▫ **Finanzielle bzw. vertragliche Verknüpfungen**

Die Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe haben der Stadt Menden (Sauerland) im Jahr 2009 einen Kredit in Höhe von insgesamt 3.800.000 € gewährt. Dieser wurde nachträglich im Jahr 2010 in einen Investitionskredit in Höhe von 814.233,02 € und einen Liquiditätskredit in Höhe von 2.985.766,98 € umgewandelt.

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Im Verlaufe des Jahres 2010 geriet der Pächter des Restaurants in Zahlungsschwierigkeiten, die im Dezember zu einem vorläufigen Insolvenzverfahren führten. Im März 2011 wurde das Pachtverhältnis gekündigt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden alle notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen veranlasst. Diese konnten im Rahmen der verfügbaren Kreditlinien finanziert werden.



▫ **Wirtschaftliche Lage**

Die kurzfristigen Forderungen des Eigenbetriebes enthalten einen im Geschäftsjahr 2009 an die Stadt Menden gewährten Kassenkredit. Die Mittel stammten seinerzeit aus der Veräußerung des Aktienbestandes der RWWE AG.

Der erzielte Veräußerungsgewinn konnte zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden. Die Eigenmittelquote betrug zum 31.12.2010 rund 86 % der Bilanzsumme.

Wegen des Sachziels der Erhaltung und Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes sind im Geschäftsjahr 2010 erneut Verluste im operativen Vermietungsgeschäft entstanden. Sämtliche dem Pächter zugestandenen Vergünstigungen haben sich als kontraproduktiv erwiesen. Hier ist insbesondere die Einschränkung für potentielle Mieter zu nennen, für gastronomische Dienstleistungen ausschließlich den ansässigen Pächter in Anspruch zu nehmen.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass eine Steigerung der Mieteinnahmen zwar zu einer Reduzierung des Defizits führen würde, die Höhe der aktuellen Mietpreise jedoch eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht zulässt. Eine deutliche Anhebung der Preise würde sich aufgrund der drückenden Konkurrenzsituation mit anderen Veranstaltungsorten eher negativ auf das Nutzverhalten auswirken.

Insgesamt ist von einer rückläufigen Vermietung der Säle und Seminarräume auszugehen. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in dem Rückgang der Umsatzerlöse des Jahres 2010 um T€ 14 auf T€ 72 im Vergleich zum Berichtsjahr 2009 wieder. Dennoch konnte im Vergleich zum Vorjahr ein leicht verbessertes Betriebsergebnis von –T€ 202 (Vj. T€ 222) erwirtschaftet werden, da der Aufwand für Instandhaltungen niedriger ausgefallen ist.

Der Verlust aus dem operativen konnte im Geschäftsjahr im Gegensatz zu den Vorjahren nicht durch Finanzerträge ausgeglichen werden, so dass ein negatives Jahresergebnis in Höhe von T€ 134 entstanden ist.

▫ **Prognose**

Für das folgende Wirtschaftsjahr stehen erhebliche Aufwendungen für die Erneuerung der völlig veralteten und störanfälligen Heizungsanlage sowie für eine partielle Sanierung der Hausanschlussleitung im Bereich der nördlichen Giebelseite an.

Aus der für 2011 anstehenden Brandschau werden sich ebenfalls bauliche Veränderungen und Anpassungen ergeben, deren finanzielle Auswirkungen noch nicht abzusehen sind.

h) Organe

▫ **Betriebsleitung**

Klaus-Peter Schulte (kaufmännischer Bereich)

Thomas Höddinghaus (technischer Bereich)



▫ Betriebsausschuss

Peter Köhler	Vorsitzender (Ratsmitglied)
Klaus Steinhage	Stellvertretender Vorsitzender (bei Abwesenheit des Vorsitzenden)
Brigitta Erdem	(Ratsmitglied)
Udo Peter Neff	(Ratsmitglied)
Uwe Schelte	(Ratsmitglied)
Hubert Schulte	(Ratsmitglied)
Bernhard Brandwein	(Ratsmitglied)
Stephan Rodde	(Ratsmitglied)
Eugen Heinrich	(Ratsmitglied)
Dr. Sven Langbein	(Ratsmitglied)
Philipp Potthoff	(sachkundiger Bürger)
Patrick Sommer	(sachkundiger Bürger)
Claudia Görgens	(sachkundiger Bürger)
Mirko Stefan Elfert	(sachkundiger Bürger)
Peter Severin	(sachkundiger Bürger)

i) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Berichtsjahr beschäftigte der Eigenbetrieb durchschnittlich zwei Volltagskräfte und eine Teilzeitkraft.



5.2 Stadtentwässerung Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	1997
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	11.11.2009
Stammkapital:	511.291,88 € (Stand: 31.12.2010)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Zweck des Betriebs ist nach § 1 der Betriebssatzung, nach den Bestimmungen der Entwässerungssatzung der Stadt Menden (Sauerland) in der jeweils geltenden Fassung für Zwecke der Abwasserbeseitigung im Gebiet der Stadt Menden sowie für Zwecke der Verwertung oder Beseitigung der bei der städtischen Abwasserbeseitigung anfallenden Rückstände die erforderlichen Anlagen als öffentliche Einrichtung zur Verfügung zu stellen und zu betreiben. Zum Betriebszweck gehört ferner, die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (abflussfreie Gruben und Kleinkläranlagen für häusliches Schmutzwasser) nach Maßgabe der Satzung der Stadt Menden über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der jeweils gültigen Fassung durchzuführen.

c) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

511.291,88 € (100 %)

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine



e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	77.773.929,96	78.081.064,61	78.662.127,95
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.258.010,72	991.018,45	497.349,26
Umsatzerlöse	11.585.429,49	10.154.763,60	9.687.215,51
Gez. Kapital	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Eigenkapital	57.358.485,84	56.511.272,48	56.648.891,95
Eigenkapitalquote	73,75 %	72,38 %	72,02 %
Personalaufwand	506.117,78	550.281,52	503.663,08

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge / Einzahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 von der Stadtentwässerung Menden insgesamt Zahlungen in Höhe von 1.791.424,22 € für Eigenkapitalverzinsung, Verwaltungskosten, etc. erhalten.

▫ **Aufwendungen / Auszahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 an die Stadtentwässerung Menden insgesamt Zahlungen in Höhe von 11.448.438,30 € für die Weiterleitung der Entwässerungsgebühren, Erstattungen öffentliches Interesse Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Planungsleistungen, etc. geleistet.

▫ **Finanzielle bzw. vertragliche Verknüpfungen**

keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Die Arbeit des Betriebes wurde wie in den Vorjahren auf der Grundlage der durch die Betriebssatzung übertragenen Aufgaben weitergeführt. Außerdem waren die Gebührensatzung und der vom Rat beschlossene Wirtschaftsplan Richtlinien der Tätigkeit.

Im Wirtschaftsjahr 2010 konnte der Betrieb die ihm übertragenen Aufgaben vollständig erfüllen.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Für das Jahr 2010 wurde die Schmutzwassergebühr von 2,24 €/cbm auf 2,60 €/cbm und die Niederschlagswassergebühr von 0,76 €/qm auf 0,86 €/qm angehoben.



Die Umsatzerlöse aus den Entwässerungsgebühren, dem Straßenentwässerungsanteil der Stadt Menden und der Auflösung der Ertragszuschüsse betragen 11.585 T€. Sie lagen damit um rund 1.431 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres und um rund 95 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes. Die Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser betragen dabei 9.877 T€ (Vorjahr: 8.554 T€) und für den Straßenentwässerungsanteil der Stadt 1.697 T€ (Vorjahr: 1.498 T€). Dabei reduzierte sich erneut die abzurechnende Schmutzwassermenge im Vergleich zum Vorjahr um rund 44 Tm³. Die Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse (T€ 12) haben sich nicht verändert. Die betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr von insgesamt 10.548 T€ auf 12.001 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine Steigerung der Umsatzerlöse (+1.431 T€) trotz leicht geringerer abzurechnender Schmutzmengen und eine Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge (+21 T€) zurückzuführen.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf 6.060 T€ (Vorjahr 5.918 T€). Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Ruhrverbandbeitrages (+128 T€) zurückzuführen sowie eine Steigerung der Ausgaben bei der laufenden Unterhaltung der Kanäle und Kanalbauwerke (+225 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 33 T€, da im Berichtsjahr höhere Verluste aus Anlagenabgängen von rund 144 T€ (Vorjahr 73 T€) vorlagen. Außerdem waren höhere Abschreibungen (+ 22 T€) zu verzeichnen.

Insgesamt gesehen stieg der Jahresüberschuss von 991 T€ auf 2.258 T€.

Zu den Aufgaben der Stadtentwässerung gehört es u. a., die schadhafte Entwässerungsanlagen entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept kontinuierlich zu erneuern und zu sanieren. Im Berichtsjahr wurden zu diesem Zweck rund 1.146 T€ aktiviert, überwiegend für Erschließungen und Neubau von Kanalleitungen.

▫ **Prognose**

Im Bereich der Investitionen wird die Stadtentwässerung entsprechend dem Abwasserbeseitigungskonzept für die nächsten Jahre die Schäden am Kanalnetz fortschreitend beseitigen.

Hohen Aufwand erfordern daneben die Reinigung, die Kontrolle und die Unterhaltung der Kanäle nach der Selbstüberwachungsverordnung (SüwVKan).

Die Umsetzung des § 61 a Landeswassergesetz NRW („Dichtheitsprüfung von privaten Anschlussleitungen“) verpflichtet den Eigenbetrieb Stadtentwässerung als Betreiber der öffentlichen Abwasseranlagen, die Anschlussnehmer über den Inhalt des Gesetzes zu informieren und zu beraten. Ebenso ist über eine Satzung zu regeln, wann welche Anschlussnehmer die Dichtheit nachweisen müssen. Dies soll in 2011 im Rahmen eines politischen Beschlusses erfolgen.

Durch die deutliche Anpassung der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren soll zum einen die Rücklagenentnahme aus dem Jahre 2008 in Höhe von 732 T€ wieder zurückgeführt und die Unterdeckung der kalkulatorischen Zinsen aus dem Jahre 2008 von 747 T€ ausgeglichen werden. Für 2012 ist geplant, die Rücklagenentnahme aus dem Jahr 2009 von 420 T€ und die Unterdeckung der kalkulatorischen Zinsen aus dem Jahre 2009 von 809 T€ auszugleichen. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wird für 2012 ein annähernd gleicher Gebührensatz wie 2011 erwartet.



h) Organe

▫ Betriebsleitung

Hans H. Maibaum (bis 20. Dezember 2010)
Michael Mathmann (ab 20. Dezember 2010)

▫ Betriebsausschuss

Günter Wroblewski	Vorsitzender (Ratsmitglied, techn. Angestellter)
Udo Peter Neff	1. Stellv. Vorsitzender (Ratsmitglied, Kaufmann)
Robin Benjamin Kroll	(Ratsmitglied, Arbeitsvermittler)
Frank Briese	(Sachk. Bürger, Fliesenlegermeister)
Christian Jolk	(Ratsmitglied, Dipl.-Ingenieur)
Peter Schnurbus	(Ratsmitglied, Rechtsanwalt u. Notar)
Hubertus Schulte-Flithaut	(Sachk. Bürger, Dipl. Ingenieur)
Lars Börger	(Sachk. Bürger, Student)
Markus Sälzer	(Ratsmitglied, Geschäftsführer)
Stefan Band	(Sachk. Bürger, Gärtnermeister)
Martina Reers	(Ratsmitglied, Heilpädagogin)
Siegfried Funke	(Sachk. Bürger, Erzieher)
Stephan Rodde	(Ratsmitglied, Dipl. Ingenieur)
Günter Bauer	(Sachk. Bürger, Architekt)
Hans Sander	(Sachk. Bürger, Rentner)

i) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Berichtsjahr beschäftigte die Stadtentwässerung Menden (Sauerland) durchschnittlich 10,5 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr 10,5 Mitarbeiter/-innen). Zum 31.12.2010 sind 1 Beamter sowie 8 Angestellte bei der Stadtentwässerung Menden beschäftigt.



5.3 Immobilienservice Menden

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Neumarkt 5 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	2009
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	17.12.2008 mit Wirkung vom 01.01.2009
Stammkapital:	1.000.000 € (Stand: 31.12.2010)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Gegenstand der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die zentrale Bewirtschaftung von gemieteten, verpachteten oder im Eigentum der Stadt Menden (Sauerland) stehenden unbebauten und bebauten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Gebäude des Brandschutzes und Rettungswesens, der Kultur- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ISM ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Menden (Sauerland), jedoch ohne ihre Sondervermögen und ihre Eigengesellschaften, mit Grundstücken, Gebäuden, Räumen und zugehörigen Grundstücken (wirtschaftliche Einheit) unter betriebswirtschaftlich und ökologisch optimierten Bedingungen.

c) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

1.000.000 € (100 %)

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine



Beteiligungsbericht

e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	102.800.426,25	104.527.669,38	104.832.802,76
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.724.489,17	1.009.049,53	0,00
Gez. Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Eigenkapital	5.678.815,61	3.963.453,52	2.954.421,96
Eigenkapitalquote	5,52 %	3,79 %	2,82 %
Personalaufwand	1.984.108,96	2.029.872,36	2.251.200,00

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ Erträge / Einzahlungen

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 vom Immobilienservice Menden insgesamt Zahlungen in Höhe von 1.169.942,42 € für Betriebskostenerstattungen, Verwaltungskosten, etc. erhalten.

▫ Aufwendungen / Auszahlungen

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 an den Immobilienservice Menden insgesamt Zahlungen in Höhe von 15.779.044,83 € für Mieten, Betriebskosten, etc. geleistet.

▫ Finanzielle bzw. vertragliche Verknüpfungen

keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ Allgemein

Der Eigenbetrieb ISM wurde zum 01.01.2009 gegründet. Der endgültige Wirtschaftsplan 2010 wurde am 02.02.2010 durch den Rat der Stadt Menden (Sauerland) beschlossen.

Das ISM ist organisatorisch und wirtschaftlich selbstständig und wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung entsprechend den für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geführt.

▫ Wirtschaftliche Lage

Das Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.572.060,70 € verbessert.

Im Ertragsbereich beruhte diese Verbesserung maßgeblich auf der ertragswirksamen Verbuchung der Sonderposten. Die Ertragslage des ISM wird hierdurch um insgesamt



2,1 Mio € verbessert. Zudem erzielte das ISM aus Kostenerstattungen rund 100.000 € höhere Erträge als im Vorjahr. Eine Mietanpassung führte im Wirtschaftsjahr 2010 zur und 1,1 Mio. € geringeren Erträgen.

Im Aufwandsbereich konnten im Vergleich zum Vorjahr rund 800.000 € Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen eingespart werden.

Das Finanzergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr um 146.475,75 € verbessert werden. Hauptgründe hierfür waren die geringe Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten und die Prolongation von Investitionskrediten zu günstigen Kreditmarktzinsen.

Der Saldo aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf 1.349.694,29 €. Die getätigten Investitionen konnten in vollem Umfang durch Abschreibungen bzw. durch Mittel aus dem Konjunkturpaket refinanziert werden.

Der Restbuchwert des Anlagevermögens des ISM ist im Jahr 2010 von 103.777 T€ auf 101.057 T€ gesunken.

Zum Bilanzstichtag weist die Bilanz des ISM liquide Mittel in Höhe von 1.513 T€ aus.

▫ **Prognose**

Der Satzungszweck des ISM ist die zentrale Bewirtschaftung von gemieteten, gepachteten oder im Eigentum der Stadt stehenden unbebauten und bebauten Liegenschaften wie Verwaltungsgebäude, Schulen, Gebäude des Brandschutzes und Rettungswesens, der Kultur und Bildungseinrichtungen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, soziale Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäude einschließlich dazugehöriger Außenanlagen.

Mit der satzungsgemäßen Bereitstellung von Grundstücks- und Raumressourcen für die Verwaltungseinheiten der Stadt Menden ist das ISM zwangsläufig und unauflösbar mit der finanziellen Entwicklung der Stadt Menden verflochten.

Zwar bildet die Erfüllung dieser Aufgabe ein stetes Ertragspotential für das ISM, jedoch ist dieses aufgrund der für die Stadt Menden geltenden Vorschriften des Nothaushaltsrechtes in nächster Zukunft eher mit Risiken als mit Chancen behaftet.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist die Stadt Menden im Nothaushalt gezwungen, ihre Raumressourcen ihren verringerten finanziellen Möglichkeiten anzupassen. Die Werkleitung rechnet aus diesem Grunde damit, nicht nur keine neuen Investitionen für die Stadt Menden tätigen zu müssen, sondern dass vielmehr von der Stadt Menden Kontrakte gekündigt und damit von ihr genutzte Grundstücke und Gebäude ans ISM zurückgegeben werden.

Das ISM dürfte sich gezwungen sehen ein Hauptaugenmerk darauf zu richten, von der Stadt Menden zurückgegebene Immobilien im Wege der Vermietung bzw. des Verkaufs zu vermarkten. Da es sich dabei in erster Linie um Immobilien mit eingeschränkter Marktgängigkeit (z.B. ehemalige Schulgebäude) handelt, wird die Gefahr gesehen, durch die am freien Markt erzielbaren Mieterträge bzw. Verkaufserlöse Verlustgeschäfte abschließen zu müssen. Sorgen bereiten dabei sowohl die Gefahr nicht kostendeckender Mieten als auch Immobilienverkaufserlöse unterhalb der Buchwerte.

Mieten und vom ISM in Rechnung gestellte Nebenkosten stellen für die Stadt Menden Aufwand dar. Die Werkleitung des ISM rechnet daher damit, dass von Seiten der Stadt aufgrund der Konsolidierungszwänge Druck auf sie ausgeübt werden wird, einerseits die Mieten nach unten anzupassen, aber andererseits gleichzeitig verstärkt energeti-



sche Maßnahmen in den Gebäuden durchzuführen, um die Energiekostenbelastung des städtischen Haushalts senken zu können.

Die aufgezeigten Risikopotentiale erscheinen geeignet, die Betriebsergebnisse der Folgejahre so nachhaltig zu beeinträchtigen, dass Verluste vorübergehend ausgewiesen werden könnten. Es wird in Zukunft eine der Hauptaufgaben der Werkleitung sein, diesem drohenden Verlustausweis durch geeignete Maßnahmen zu begegnen. Hierzu gehören sowohl eine mögliche Reduzierung der Maßnahmen zur Gebäudeunterhaltung mit entsprechenden Rückwirkungen auf die Qualität der Gebäudesubstanz als auch ein damit einhergehender Abbau des Personalbestandes. Um diese Personalreduzierung nicht nur im technischen, sondern auch im Verwaltungsbereich zu realisieren, wird erwogen, Tätigkeiten der Buchhaltung und des Jahresabschlusses gegen Kostenerstattung von der Finanzverwaltung der Stadt Menden erledigen zu lassen.

h) Organe

▫ Betriebsleitung

Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus	(Erster Betriebsleiter)
Städtische Verwaltungsrätin Martina Potthoff	(Zweite Betriebsleiterin vom 01.01.2009 bis 31.03.2010)

▫ Betriebsausschuss

Peter Köhler	Vorsitzender (Ratsmitglied)
Klaus Steinhage	Stellvertretender Vorsitzender (bei Abwesenheit des Vorsitzenden)
Brigitta Erdem	(Ratsmitglied)
Udo Peter Neff	(Ratsmitglied)
Uwe Schelte	(Ratsmitglied)
Hubert Schulte	(Ratsmitglied)
Bernhard Brandwein	(Ratsmitglied)
Stephan Rodde	(Ratsmitglied)
Eugen Heinrich	(Ratsmitglied)
Dr. Sven Langbein	(Ratsmitglied)
Philipp Potthoff	(sachkundiger Bürger)
Patrick Sommer	(sachkundiger Bürger)
Claudia Görgens	(sachkundiger Bürger)
Mirko Stefan Elfert	(sachkundiger Bürger)
Peter Severin	(sachkundiger Bürger)

i) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Berichtsjahr sah der Stellenplan für den Immobilienservice Menden 6 Beamte sowie 87 Angestellte vor.



5.4 Mendener Baubetrieb

a) Allgemeine Unternehmensdaten

Sitz:	Am Ziegelbrand 20 58706 Menden
	Tel: (02373) 903 - 0 Fax: (02373) 903 - 386
Gründungsjahr:	2004
Rechtsform:	eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Betriebssatzung:	18.05.2006
Stammkapital:	500.000 € (Stand: 31.12.2010)

b) Gegenstand des Eigenbetriebes

Betriebszweck des Eigenbetriebs ist die Wahrnehmung von Aufgaben in den Bereichen Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Winterdienst, Kanalunterhaltungsarbeiten, Erbringung von Leistungen im Bereich des Verkehrswesens, Betrieb des städtischen Fuhrparks, Herstellung und Unterhaltung öffentlicher Grünflächen, Unterhaltung und Instandsetzung der Außenanlagen bebauter städtischer Grundstücke, Unterhaltung von Sport- und Spielplätzen, Pflege und Betrieb der städtischen Friedhöfe und Durchführung von Transportarbeiten.

c) Beteiligungsverhältnis an dem Unternehmen

500.000 € (100 %)

d) Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Keine



e) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Kennzahlen zum Jahresabschluss:

	2010 in €	2009 in €	2008 in €
Bilanzsumme	2.632.572,33	2.478.795,53	2.540.507,15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29.504,72	39.321,56	83.378,06
Gez. Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Eigenkapital	529.504,72	816.934,97	777.613,41
Eigenkapitalquote	20,11 %	32,96 %	30,61 %
Personalaufwand	2.757.080,53	2.944.800,86	2.694.639,00

f) Verflechtungen mit dem städtischen Haushalt

▫ **Erträge / Einzahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 vom Mendener Baubetrieb insgesamt Zahlungen in Höhe von 214.278,26 € für Verwaltungskosten, Versorgungskassenbeiträge, etc. erhalten.

▫ **Aufwendungen / Auszahlungen**

Die Stadt Menden (Sauerland) hat im Jahr 2010 an den Mendener Baubetrieb insgesamt Zahlungen in Höhe von 3.950.623,09 € für erbrachte Dienstleistungen im Bereich der Straßenunterhaltung, des Winterdienstes, der Grünanlagenpflege, etc. geleistet.

▫ **Finanzielle bzw. vertragliche Verknüpfungen**

keine

g) Auszüge aus dem Lagebericht und Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

▫ **Allgemein**

Das operative Geschäft des Mendener Baubetriebs war auch im Geschäftsjahr 2010 auf die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben für die Stadt Menden gerichtet. Das preisbedingte Auftragsvolumen aus den einzelnen Fachbereichen und Eigenbetrieben der Stadt sank 2010 um T€ 182. Dies entsprach einer Senkung der Umsatzerlöse des Baubetriebs um rd. 4% gegenüber dem Vorjahr. Im Gegensatz zur allgemein rückläufigen Umsatzentwicklung stiegen die Umsätze im Bereich Straßenbau/Verkehr witterungsbedingt an. Der bereits im November einsetzende Schneefall führte zu einem nicht unerheblichen Stundeneinsatz im Rahmen des Winterdienstes.

▫ **Wirtschaftliche Lage**

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von T€ 124 getätigt. Hervorzuheben ist die Neuanschaffung eines Salzsilos in Höhe von T€ 85. Zudem wurden für den Kauf eines Allrad-Mähers insgesamt T€ 22 investiert.



Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem Überschuss der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Aufnahme von langfristigen Krediten für die Neuanschaffungen war deshalb nicht erforderlich. Für den Einsatz eines Baggerladers schloss der MBB einen Leasingvertrag über drei Jahre ab.

Die Gesamtleistung konnte in diesem Jahr nicht auf dem Vorjahresniveau gehalten werden; aufgrund der überproportional gesunkenen Personalaufwendungen bei nahezu unverändertem Betriebs- und Verwaltungsaufwand erhöhte sich das operative Ergebnis um T€ 21 auf T€ 97. Es beträgt 2,4 % der Gesamtleistung (Vj. 1,8 %). Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses, der neutralen Aufwendungen und Erträge sowie des außerordentlichen Aufwands aufgrund der Anpassungen an das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergab sich ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 29.

▫ **Prognose**

Der Mendener Baubetrieb erwartet für die nähere Zukunft eine leicht rückläufige Nachfrage nach unseren Dienstleistungen durch nahezu alle Fachbereiche und Eigenbetriebe der Stadt Mendener. Aufgrund des Nothaushalts der Stadt Mendener geht der Mendener Baubetrieb davon aus, dass insbesondere die Aufträge im Bereich Winterdienst erheblich reduziert werden. Aus diesem Grund wird in 2011 auf die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften verzichtet werden müssen.

In den kommenden Geschäftsjahren kann davon ausgegangen werden, dass die künftigen Überschüsse voraussichtlich geringer ausfallen werden. Da für die dringend benötigte Sanierung der Betriebsgebäude in einem Jahr keine ausreichenden Mittel zur Verfügung stehen, wird die Maßnahme in einzelne Bauabschnitte aufgeteilt und über mehrere Jahre verteilt. Insgesamt ist im Jahr 2011 ein Gesamtbetrag von T€ 149 für die Gebäudesanierung vorgesehen.

In der Frage einer möglichen privatwirtschaftlichen Betätigung des Mendener Baubetriebs ist Mitte des Jahres 2010 eine Entscheidung getroffen worden. Aufgrund einer Vorlage der städtischen Rechtsabteilung werden wir in Zukunft keine Aufträge von privaten Auftraggebern entgegennehmen.

Durch Full-Service Vereinbarungen in Leasingverträgen werden in Zukunft Reparatur- und Wartungskosten voraussichtlich eingespart bzw. über die Nutzungslaufzeit der Sachanlagen verteilt werden können.

h) Organe

▫ **Betriebsleitung**

Dipl. Ing. Thomas Höddinghaus



▫ Betriebsausschuss

Bernhard Brandwein	Vorsitzender (Ratsmitglied)
Joachim Buß	(Ratsmitglied)
Annerose Erver	(Ratsmitglied)
Jutta Manger	(Ratsmitglied)
Peter Schnurbus	(Ratsmitglied)
Thorsten Weische	(Ratsmitglied)
Jürgen Wiggeshoff	(Ratsmitglied)
Friedhelm Kleine	(Ratsmitglied)
Holger Hartnig	(Ratsmitglied)
Andreas Salmen	(Ratsmitglied)
Andreas Wilsdorf	(Ratsmitglied)
Kurt Käseberg	(Ratsmitglied)
Anne Alban	(Ratsmitglied)
Günter Wroblewski	(Ratsmitglied)
Rudi Dehn	(Ratsmitglied)

i) Beschäftigtenanzahl des Unternehmens

Im Berichtsjahr beschäftigte der Mendener Baubetrieb durchschnittlich 8 Angestellte im Büro, 53 gewerbliche Angestellte und 2 Auszubildende.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Stadt Menden (Sauerland) aufgestellten Gesamtabchluss, bestehend aus Gesamtbilanz, Gesamtergebnisrechnung sowie Gesamtanhang, und den Gesamtlagebericht für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2010 geprüft. Die Aufstellung von Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland). Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Gesamtabchluss und den Gesamtlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Gesamtabchlussprüfung nach § 116 Abs. 6 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Gesamtabchluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Gesamtlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Gesamtabchluss und Gesamtlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Gesamtabchluss einbezogenen verselbständigten Aufgabenbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt Menden (Sauerland) sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Gesamtabchlusses und des Gesamtlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Gesamtabchluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche. Der Gesamtlagebericht steht in Einklang mit dem Gesamtabchluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Menden (Sauerland) einschließlich der verselbständigten Aufgabenbereiche und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Lüdenscheid, den 18.03.2014

SÜDWESTFALEN-REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


Engels
Wirtschaftsprüfer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z.B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfaßt nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlaß ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonstwie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.